

3. ehrende Erwähnung: Nr. 580 von Christer Jonsson

In den Schlüsselzügen schlagen drei verschiedenartige weiße Steine den sBe3, um sich zunächst in eine Fesselung zu begeben. Im Laufe der Lösung werden sie dann wieder entfesselt (direkt und indirekt), so dass drei hübsche Mustermatts entstehen. Jeder der drei weißen Steine setzt dabei einmal aktiv matt. Obwohl es nicht gelang, die drei Phasen in Harmonie zu bringen, liegt uns hier doch eine schöne Arbeit des schwedischen Meisters vor. **1.Dc6 Sxe3 2.Lf3 Sc4 3.Kd5 Te5#, 1.Ke5 dxe3 2.Dd6 Kc4 3.Sf5 exd4#, 1.Sd5 Txe3 2.Sc3 Te6+ 3.Kd5 Sf4#**

4. ehrende Erwähnung: Nr. 812 von Gunter Jordan + Harald Grubert (nach U. Degener)

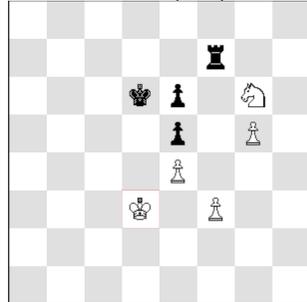
Gemischtfarbige PAS-Läufer. Opferfeldwechsel und Blockwechsel, dazu weiße Dame-Umwandlungen. Sogar ein Zilahi konnte realisiert werden. Leider spielt der weiße Läufer in keiner Lösung mit. **a) 1.d5 Kb1 2.Ld7 Ka1 3.Lc6 bxc6 4.bxc6 b7 5.Kd4 b8D 6.c5 Df4#, b) 1.Kxb6 Kb1 2.Ka7 Ka1 3.b6 Kb1 4.La6 bxa6 5.Kb8 a7 6.Kc8 a8D#**

5. ehr. Erw. Reinh. Fiebig
599v Gaudium (110) 07/11



h#5,5 (2+6)

1. Lob Alex. Pankratjew
645v Gaudium (113) 10/11



h#3* (5+4)

5. ehrende Erwähnung: Nr. 599v von Reinhardt Fiebig

Eine bemerkenswerte Aufgabe: Beide Damen haben in diesem 8-Steiner große Bewegungsfreiheit. Trotzdem gibt es nur eine Möglichkeit, ein Mattbild in der vorgegebenen Zügezahl herzustellen. Klasse! Man spürt, dass dies nur ein routinierter Autor, der sich in dieser Materie gut auskennt, bewerkstelligen

konnte. **1. ... Dh8 2.Kb6 Dxh2 3.Kc5 Kg1 4.Kd4 Kf1 5.Ke3 Ke1 6.De4 Dd2#**

1. Lob: Nr. 645v von Alexander N. Pankratjew

Diese nette Kleinigkeit würde mir in der obigen Form am besten gefallen. Ohne Versetzung von Steinen gibt es einen schönen Zilahi zu sehen, der in zwei Idealmatts mündet. ***1. ... f4 2.exf4 Sh8 3.Ke5 Sxf7#, 1.Td7 Sxe5 2.Kxe5+ Ke3 3.Td6 f4#**

Hinweis

Der 2. Teil und Schluss des Preisberichtes Hilfsmatts 2011/12 von Mirko Degenkolbe folgt in Gaudium 217 im unmittelbar zeitlichen Anschluss. In diesem Faltblatt wird dann auch der Preisbericht Gaudium 2011/12 Selbstmatts veröffentlicht.

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 12 x im Jahr mit Originalen; zusätzlich Preisberichte
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@gmail.com oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand + Belege:	per e-mail als pdf-Dokument
Originale an:	nur per e-mail (only via e-mail) gaudiumprobleme@gmail.com
Homepage:	https://www.kunstschach.ch/gaudium.html
Lösungen:	diesmal keine
Unkostenbeitrag:	keiner
Informalturniere:	2019 + 2020: #2, #3, #n / h# / s# / fairy
Preisrichter:	H. Däubler (ortho); R. Kuhn (h#); M. Barth (s#); G. E. Schoen (fairy)

Entscheid im Informalturnier Gaudium 2011/2012, Hilfsmatts, Teil 1 Preisrichter: Mirko Degenkolbe, Meerane

Leider musste die Erstellung des Berichtes immer und immer wieder „hintangestellt“ werden, was sehr bedauerlich ist. Nun endlich fand sich ausreichend Zeit, um ihn fertigzustellen. Am Turnier beteiligten sich 39 Autoren aus 17 Ländern mit insgesamt 91 Aufgaben. Wegen dieser hohen Zahl an Bewerbungen habe ich mich entschlossen, die Selbstmatts separat zu beurteilen. Ein bisschen diffizil war es, die Pankratjew-Aufgaben aus dem Turnier zu bewerten. Zu einigen fanden sich Unmengen an eigenen Vergleichsstücken, bei anderen Aufgaben des Autors so gut wie nichts. Aus diesem Grunde habe ich die (hoffentlich!) „unbefleckten“ Aufgaben im Turnier belassen. Insgesamt waren viele interessante Ideen zu bewundern und deshalb musste die Vorgängersuche sehr intensiv durchgeführt werden. An dieser Stelle also mein gesonderter Dank an Rolf Wiehagen, der in gewohnt akribischer Vorgehensweise Dutzende Vergleichsaufgaben fand. Hier eine kleine Auflistung interessanter Aufgaben, die auf der Strecke blieben:

548 (Pankratjew): Klar besser vorweggenommen durch Moutecidis (BIKOS-Memorial 1991, 4.Preis=PDB P0536259).

549 (Garai): Ebenfalls nicht neu („viermal auf ein Feld“=PDB P0506804).

568 (Pankratjew & Gershinski): Die Idee ist nicht neu, siehe dazu z. B. Jones, „PROBLEMKISTE“ 2005=PDB P1072488).

630 (Pankratjew & Gershinski): Ähnlich wie bei Nr.568. Siehe dazu G. Cseh, „PROBLEM-ECHO“ 1995, TT, 2. ehrende Erwähnung, PDB 1351025.

663 (Nefyodov): Besser vorweggenommen durch Abdurahmanovic, „THE PROBLEMIST“ 1978=PDB P0506577 oder auch Dolginowitsch, „SPRINGAREN“ 1997, dort sogar mit weißem Zugtausch als Zugabe=PDB P1071623.

664 (Pankratjew & Gershinski): Selbstvorgänger desselben Autorduos in „SHAKH-MATNAJA KOMPOSITZIJA“ 2008, 2. Preis=PDB P1256959.

696 (Pankratjew & Gershinski): Sehr ähnlich schon vorhanden, siehe Onkoud „DIAGRAMMES“ 2000, Lob=PDB P0584292 oder auch Garai, „HEUREKA“ 1992=PDB P0572243.

723 (Böttger): Vorgänger Zujevas & Kolpakov, „CHESS LEOPOLIS“ 2009=PDB P1094732.
724 (Schulze): Ähnlich schon existent, siehe Pahl, „feenschach“ 1986, 2. ehrende Erwähnung=PDB P0551572.

730 (Ilievski): Die Idee ist schon besser dargestellt worden, mit Fesselungs-Idealmatts & weißem Zugtausch, ebenfalls in Miniaturform von Nieroba, „DIE SCHWALBE“ 1982, 4. Lob=PDB P0500402.

732 (Pankratjew & Gershinski): Vorab schon veröffentlicht in „ORBIT“ 2011, Lob.

733 (Miloseski): Selbiges wurde schon 25 Jahre früher umgesetzt. Freilich ohne Excelsior, aber mit deutlich interessanterem schwarzen Spiel, siehe von Alvensleben, „SCHACH-ECHO“ 1987=PDB P0562199.

752 (Böttger): Total-Vorgänger mit aktiver weißer Springerstellung: Lundström „DIE SCHWALBE“ 1979, 2. Lob=PDB P0500341.

753 (Piet & Lehmkühl): Siehe dazu Pankratjew & Zheltonozhko, „feenschach“ 1996, 2./3.

Preis=PDB P0507425, dort sogar zweimal schwarzer Blocklauf nach schwarzer Öffnung der Themalinen für Maslar!

767 (Armeni): Eine schöne Idee, aber nicht auskomponiert.

768 (Labai): Besser vorweggenommen (Letztform!) von Stefan Dulinac, „MAT“ (Belgrad) 1981, 1. Preis=PDB P0501062.

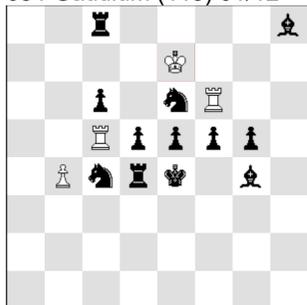
769 (Babic): Schon ähnlich vom Autor gezeigt in „VRATNICA-64“ 2007=PDP P1079885.

782 (Jones): Besser vorweggenommen vom Autor selbst in „KOZATSKA SHAKHIVNYTSYA“ 2005, 1./2. Preis=PDB P1079359.

Letzten Endes verblieben genügend gute Aufgaben, die ich in die folgende Reihenfolge gebracht habe:

1. Preis

Vasil Krizhanivskiy
684 Gaudium (115) 01/12



h#3 2 Lösungen (4+12)

2. Preis

Pankratjew + Gershinski
811 Gaudium (125) 12/12



h#3 b) sDd3<->sSf3 (4+10)

3. Preis

Illo Krampis + Rolf Wiehagen
598v Gaudium (110) 07/11



h#3 b) sSc6<->sBg2 (5+12)

1. Preis: Nr. 684 von Vasil Krizhanivskiy

Der klare Sieger zeigt eine völlig originelle Idee in harmonischer Doppelsetzung: Jeweils schwarze Liniensperre im Schlüssel. Danach erfolgen weiße Turmopfer auf dem Feld, auf dem der schwarze König im Mattbild steht. Abschließend Blockwechsel auf e4, dem ehemaligen Standfeld des schwarzen Königs. Der „übriggebliebene“ Turm setzt jeweils auf dem ursprünglichen Standfeld seines im Schlüssel geopfertem Kollegen matt. Somit Zilahi der weißen TT. **1.Sc7 Txd5 2.Kxd5 Txc6 3.e4 Tc5#, 1.Sg7 Txf5 2.Kxf5 Txc6 3.Te4 Tf6#**

2. Preis: Nr. 811 von Alexander N. Pankratjew + Michailo O. Gershinski

Ein Superkonzept in sparsamer, schlagfreier Gestaltung. Im Schlüssel verwandelt der schwarze König persönlich seine doppelte Fesselung in eine einfache. Der erste weiße Zug löst dann aktiv die zweite Fesselung auf. Im zweiten schwarzen Zuge nimmt die schwarze Dame Anlauf, um später auf ihr Blockfeld zu gelangen. Weiß antwortet, indem er mittels eines Auswahlzuges eine Voraus-Schachvermeidung durchführt. Danach kann die schwarze Dame ohne schädlichen Nebeneffekt blocken. Feiner weißer Funktionswechsel. Neu scheinen hier die Voraus-Schachverstellungen zu sein!

a) 1.Ke4 Lf1 2.Db5 Td6 3.De5 Ld3#, b) 1.Kd4 Te1 2.Dh5 Lc6 3.Dc5 Te4#

3. Preis: Nr. 598v von Illo Krampis und Rolf Wiehagen

Dieses Motiv scheint neu zu sein: In a) setzt eine indirekte Turm/Läufer-Batterie matt, in b) eine direkte Läufer/Turm-Batterie. Hinzu kommt folgender Inhalt: Jeweils Beseitigung schwarzer Masse (d5/e2), damit sich auf dem dann freien Feld die schwarze Dame final opfern kann. Die weißen Züge bestehen (in Bezug auf die Themafelder) in Hinzug-Wegzug-Rückkehr, was wiederum einen weißen Funktionswechsel der Protagonisten beinhaltet. Zudem bewirken die jeweils ersten beiden schwarzen Züge die Öffnungen weißer Linien. Alles in allem sehr harmonisches Geschehen, das in Mustermatts mündet. Dabei ist der Zug Txe2 zu verkräften. Und es ist sehr schön, dass die ZERO-Position in

der verbesserten Fassung vermieden werden konnte.

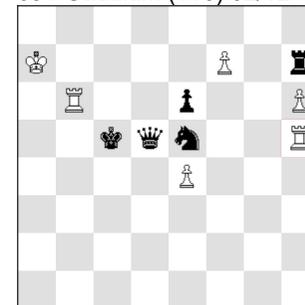
a) 1.e5 Lxd5 2.Ld1 Lxg2 3.Dd5 Lxd5#, b) 1.Sh4 Txe2 2.d4 Txe6 3.De2 Txe2#

4. Preis Alex. Pankratjew
751 Gaudium (121) 06/12



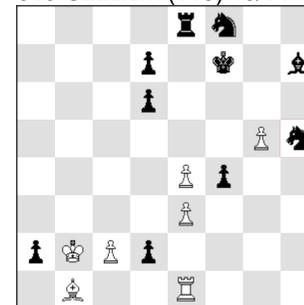
h#2 b) sLe7->d7 (5+6)

5. Preis Misha Shapiro
694 Gaudium (116) 02/12



h#2 2 Lösungen (6+5)

1. ehr. Erw. Christ. Jones
646 Gaudium (113) 10/11



h#3 b) sBf4->f3 (7+10)

4. Preis: Nr. 751 von Alexander N. Pankratjew

Originell, beachtlich, sparsam und sehr gut! Sozusagen Doppel-Zilahi mit zweifacher schwarzer Unterverwandlung im jeweiligen schwarzen Schlagschlüssel.

a) 1.bxa1L Le8 2.Lxe5 Tc6#, b) 1.bxc1T Sd3 2.Txc6 De5#

5. Preis: Nr. 694 von Misha Shapiro

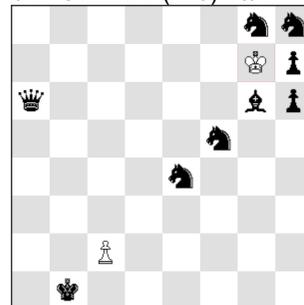
Dualvermeidung im Schlüssel. Unterverwandlungen bei Weiß. Block- und Fesselungswechsel. **1.Txh6 f8T 2.Dd4 Tc8#, 1.Th8 f8S 2.Sc4 Sxe6#**

1. ehrende Erwähnung: Nr. 646 von Christopher Jones

Zwei jeweils von zwei weißen Bauern verstopfte Linien müssen im Laufe der Lösungen geöffnet werden. Dies geschieht mittels zweier harmonischer Lösungen.

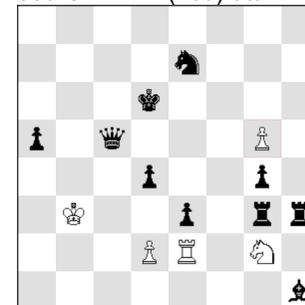
a) 1.Lxe4 exf4 2.Lxc2 Te7+ 3.Kg6 Lxc2#, b) 1.Txe4 c4 2.Txe3 Lg6+ 3.Ke6 Txe3#

2. ehr. Erw. Rolf Wiehagen
647 Gaudium (113) 10/11



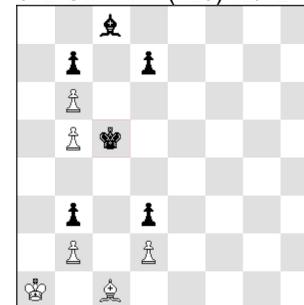
h#7,5 (2+9)

3. ehr. Erw. Chr. Jonsson
580 Gaudium (109) 05/11



h#3 3 Lösungen (5+10)

4. ehr. Erw. Jordan+Grubert
812 Gaudium (125) 12/12



h#6 b) +wBd6 (6/7+6)

2. ehrende Erwähnung: Nr. 647 (dem 1. FC Kaiserslautern gew.) von Rolf Wiehagen

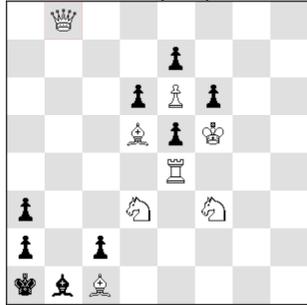
Amüsanter, rekordverdächtiger weiß-schwarzer Umnow (sechsfach!), eingerahmt von einem maximal verzögerten weiß-weißen Umnow. Die vier schwarzen Springer stören mich bei dieser Umsetzung nicht. Wenn man seine Aufgabe schon einer Fußballmannschaft widmet, sollte sie dann auch elf Steine haben – selbst dieses Kriterium wurde ebenfalls erfüllt ...

1. .. Kf8 2.Dd3 cxd3 3.Kc2 dxe4 4.Kd3 exf5 5.Ke4 fxg6 6.Kf5 gxh7 7.Kg6 hxg8T+ 8.Kh7 Tg7#

seinen Versteckzug (Tf6) ausführen kann, muss vorsorglich der im Schlüssel erwandelte Läufer über die Linie a1-h8 gezogen haben, um später auf h2 zu blocken. Das feine Opferfinale gefällt. Eine routinierte, gute Arbeit!

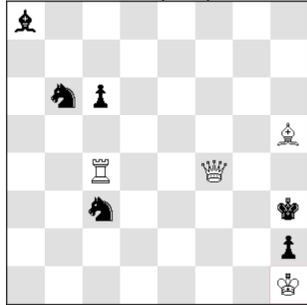
1.h8L! (Z) g5 2.Le5 g4 3.Lb8+ Ka8 4.Lg3+ Ka7 5.Tf6!! Ka8 6.Dc6+ Ka7 7.Sf4! (7.Sg5? PATT) Kb8 8.Sh3+ Ka7 9.Dg2! gxh3 10.L3h2 hxg2#

4. Preis Steven B. Dowd
668 Gaudium (114) 12/11



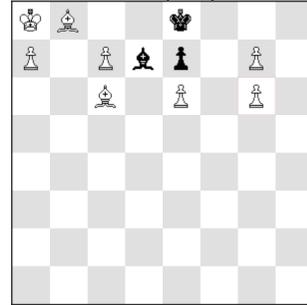
s#7 (8+9)

1. ehr. Erw. A. Lehmkuhl ♠
757 Gaudium (121) 06/12



s#9 (4+6)

2. ehr. Erw. A. Stepotschkin
784 Gaudium (123) 09/12



s#10* (8+3)

4. Preis: Nr. 668 von Steven B. Dowd

Dieses wunderschöne Rätsel muss man einfach mögen. Ausschließlich stille weiße Züge führen nach einer teilweise verblüffenden Opferorgie zu einem in der Ausgangsstellung nicht zu erahnenden Mattbild. Genauso instruktiv wie ungewöhnlich.

1.Sd4! (Z) exd4 2.Lc4 d5 3.Txd4 dxc4 4.Db2+ axb2 5.Sxb2 c3 6.Tg4 cxb2 7.Lf4 c1~#

1. ehrende Erwähnung: Nr. 757 von Alex Lehmkuhl ♠

Der Hauptplan 1.Lg4+ Kh4 2.Lf3+ Kh3 3.Lxc6? scheitert an 3. ... Se4!, weil der weiße Turm auf dem falschen Feld steht. Nachdem er aufs richtige Feld manövriert wurde, läuft alles wie am Schnürchen. Es ist sehr überraschend, dass die bestehende schwarze Batterie dahingehend umgebaut werden muss, dass deren Vorderstein kein Bauer ist, sondern ein Springer wird. Erst jetzt kann zum finalen Schlag ausgeholt werden. Ein ökonomischer, logischer Selbstmatt-Mehrzüger.

1.Df5+! Kg3 2.Tg4+ Kh3 3.Td4+ Kg3 4.Df4+ Kh3 5.Lg4+! Kh4 6.Lf3+ Kh3 7.Lxc6 Se4 8.Ld7+ Sxd7 9.Td3+ Sg3#, 7. ... Sbd5,Scd5 8.Td3+ Se3 9.Lg2+ Lxg2#

2. ehrende Erwähnung: Nr. 784 von Anatoly Stepotschkin

Das bereitstehende Satzmatt ist von Weiß nicht aufrecht zu erhalten. Deshalb sind umfangreiche Manöver notwendig, um doch noch erfolgreich auf dem Feld c6 zum Abschluss zu kommen. Unter anderem sehen wir zwei Umwandlungen bei Weiß.

Satz: 1. ... Lxc6#, **1.c8S! (Z) Kd8 2.g8D+ Le8 3.Sd6 exd6 4.Lxd6 Kc8 5.Df8 Kd8 6.e7+ Kc8 7.Df5+ Ld7 8.Db5! L~ 9.Ld7+ Lxd7 10.Dc6+ Lxc6#**

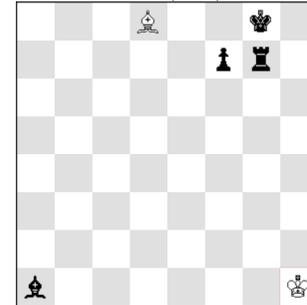
Hinweis

Der 2. Teil und Schluss des Preisberichtes s#2011/12 folgt in Gaudium 218.

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 12 x im Jahr mit Originalen; zusätzlich Preisberichte
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@gmail.com oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand + Belege:	per e-mail als pdf-Dokument
Originale an:	nur per e-mail (only via e-mail) gaudiumprobleme@gmail.com
Homepage:	https://www.kunstschach.ch/gaudium.html
Informalturniere:	2019 + 2020: #2, #3, #n / h# / s# / fairy
Preisrichter:	H. Däubler (ortho); R. Kuhn (h#); M. Barth (s#); G. E. Schoen (fairy)

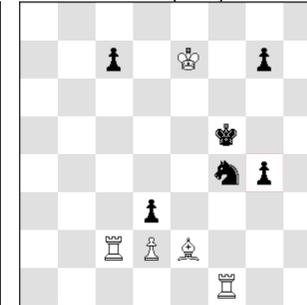
Entscheid im Informalturnier Gaudium 2011/2012, Hilfsmatts, Teil 2 Preisrichter: Mirko Degenkolbe, Meerane

2. Lob Pankratjew+Gerschinski
709 Gaudium (117) 04/12



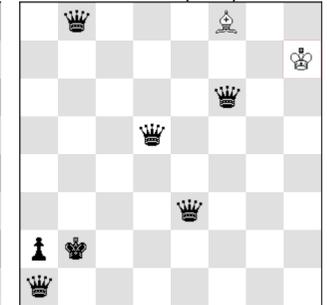
h#6,5 (2+4)

3. Lob Horst Böttger
616 Gaudium (111) 08/11



2 Lösungen (5+6)

4. Lob Reinhardt Fiebig
797v Gaudium (124) 10/12



h#6 (2+7)

2. Lob: Nr. 709 von Alexander N. Pankratjew + Michailo O. Gershinski

Reichhaltiges Geschehen mit sehr wenig Material: Räumung eines kritischen Feldes. Kritikus. (Wieder-)Besetzung des kritischen Feldes durch den Räumstein. Weiße Nutzung der Verstellung. Nochmalige Räumung des kritischen Feldes. Abschließend besetzt der kritische Stein höchstpersönlich (!) das kritische Feld g7. Idealmatt. Ein Super-Inde mit nur sechs Steinen. Es gibt natürlich Ähnliches zuhauf. Aber keines der Vergleichsstücke hat einen derart gestrafften und verdichteten, dazu höchst originellen Inhalt wie die hier vorliegende Aufgabe.

1. ... Kh2 2.Th7+ Kg3 3.Lh8 Kf4 4.Tg7 Ke5 5.Kf8 Kd6 6.Tg8 Kd7 7.Lg7 Le7#

3. Lob: Nr. 616 von Horst Böttger

Amüsanter Zilahi mit Zugaben: Aufspaltung des Bauernschritts bei Weiß und Schwarz, dazu Mustermatts. **1.dxc2 d4 2.g5 Ld3#, 1.dxe2 d3 2.g6 Tc5#**

4. Lob: Nr. 797v von Reinhardt Fiebig

Zwei schwarze „Versteckzüge“ der schwarzen Damen ins Eck und drei aktive Dame-Opfer. Eine sehr originelle und amüsante Idee in ökonomischer Umsetzung.

1.Dg6+ Kxg6 2.Df5+ Kxf5 3.De4+ Kxe4 4.Dh1+ Kd3 5.Ka1 Kc2 6.Dba8 Lg7#

5. Lob: Nr. 579 von Alexander N. Pankratjew

Einheitlicher Batterie-Aufbau in beiden Lösungen mit der Feinheit, dass in einer Lösung Schwarz ein Tempo verlieren muss und in der anderen Weiß. Dazu zweimal Mustermatt.

1. ... Tb6 2.Kg2 La7 3.Kg1 Tg6#, 1. ... Td6 2.Kg3 Lc7 3.Kf4 Tf6#

6. Lob: Nr. 578 von Abdelaziz Onkoud

Schwarz öffnet im Schlüssel eine gegnerische Linie, wobei der öffnende Stein zum (Fern-)Block läuft. Weiß nutzt diese Linienöffnung mittels eines aktiven Zuges und eines Schachs des linienbeherrschenden Steines. Nachdem der schwarze König daraufhin „sein Feld“

gefunden hat, setzt Weiß fesselungsnutzend Mustermatt. Sehr sparsam.

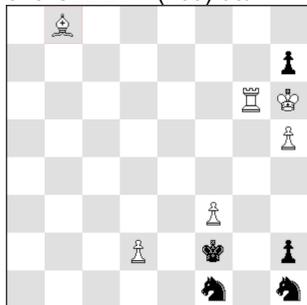
1.Dc5 Df6+ 2.Kd5 e4#, 1.Lf5 Td6+ 2.Ke5 Sc4#

7. Lob: Nr. 697 von Christopher Jones

Ein Sechsstener mit zwei Lösungen! In jeder Lösung Wartezüge des weißen Königs, garniert mit Echomatts. Ein echter Fund, zu dem sich kein Vorgänger fand.

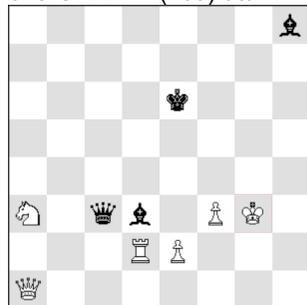
1. .. Kg1 2.Kb8 Kh2 3.g1T c6 4.Tg7 Kh1 5.Ta7 c7+ 6.Ka8 c8D#, 1. .. c6 2.g1T c7 3.Tg8 Kh1 4.Kb7 Kh2 5.Tb8 c8D+ 6.Ka8 Da6#

5. Lob Alex. Pankratjew
579 Gaudium (109) 05/11



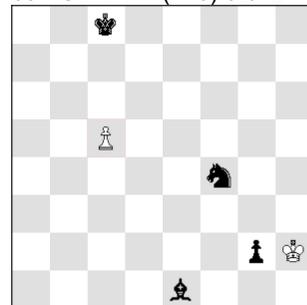
h#2,5 2 Lösungen (6+5)

6. Lob Abdelaziz Onkoud
578 Gaudium (109) 05/11



h#2 2 Lösungen (6+4)

7. Lob Christopher Jones
697 Gaudium (116) 02/12



h#5,5 2 Lösungen (2+4)

Gratulation an die Autoren der ausgezeichneten Aufgaben und ein großes Danke an Gunter für seine Geduld!

Mirko Degenkolbe, Meerane, Dezember 2019

Ein Dankeschön an den Preisrichter für den profunden Bericht. Er bleibt noch für 3 Monate offen. Hinweise oder Einwände innerhalb dieser Zeit bitte via e-Mail an den Herausgeber senden.

Gunter Jordan, Jena

Entscheid im Informalturnier Gaudium 2011/2012, Selbstmatts, Teil 1

Preisrichter: Mirko Degenkolbe, Meerane

Am Turnier beteiligten sich 19 Autoren aus 7 Ländern mit insgesamt 35 Aufgaben, deren Zuglänge sich zwischen 2 und 15 bewegte. Wie nicht anders zu erwarten, waren die Mehrzüger deutlich in der Überzahl. Das Niveau der konkurrierenden Aufgaben war alles in allem recht anspruchsvoll, wenn man nicht unbedingt das vielgerühmte SCHWALBE-Niveau als Basis anlegte.

Von den für eine eventuelle Auszeichnung in Betracht gezogenen Problemen mussten vorab noch folgende Aufgaben aussortiert werden:

601 (Pankratjew): Netter Zyklus AB-BC-CA der zweiten und dritten weißen Züge in Verbindung mit Kreuzschachs. Aber der Vorwurf wurde schon deutlich besser, instruktiver und sparsamer realisiert (z. B. Zivko Janevski, „SCHACH“ 2002, Lob=PDB P1086283).

603 (Holubec): Sicher sieht man ein korrektes s#11 mit drei Lösungen sehr selten. Trotzdem zeigt diese Aufgabe eigentlich dreimal ähnliche Heranführungen des schwarzen Königs an seinen weißen Kollegen. Dabei übersieht man schnell, dass letzten Endes zwei weiße Springer nur deshalb aufgestellt wurden, um einen Dual in einer Lösung (!) bzw. eine zehnzügige Nebenlösung zu vermeiden. Ansonsten haben die Springer keinerlei Funktionen. Somit konnte mich diese Aufgabe alles in allem nicht überzeugen.

649 (Zucker & Schreckenbach): Besser vorweggenommen durch MD & UD, „PROBLEEM-BLAD“ 2009, wobei dort sogar eine saubere Umsetzung des Berlin-Themas im Selbstmatt gelang. Siehe PDB P1370702.

667 (Richter): Der Autor möge mir verzeihen, aber symmetrischen Stellungen (egal ob mit symmetrischer oder asymmetrischer Lösung) kann ich seit jeher nichts abgewinnen.

756 (Heyl): Dreimal (weißes) Thema A im Selbstmatt. Aber irgendwie vermisst man hier die entsprechenden thematischen Verführungen. Zum Vergleich betrachte man eine Aufgabe von Frank Richter aus „DIE SCHWALBE“ 2003=PDB P1197171. Dort sehen wir zweimal schwarzes (!) Thema A mit den entsprechenden beiden Verführungen.

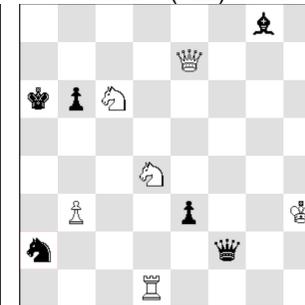
Einige andere Aufgaben sind knapp an der Aufnahme in den Preisbericht vorbeigeschrammt. Die verbliebenen zwölf Aufgaben habe ich in die folgende Reihung gebracht:

1. Preis Alex Lehmkuhl ♣
632 Gaudium (112) 09/11



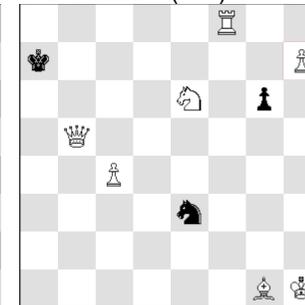
s#11

2. Preis Sergej Smotrow
770 Gaudium (122) 08/12



s#15

3. Preis Alex Lehmkuhl ♣
602 Gaudium (110) 07/11



s#10

(9+5) (6+6) (7+3)

1. Preis: Nr. 632 von Alex Lehmkuhl ♣

Ein wunderschönes Selbstmatt, nicht nur nach dem Geschmack der Löser gestrickt! Zunächst muss der weiße Turm a Tempo von d7 nach d8 gelenkt werden. Damit steht der (späteren!) „Wachablösung“ des wTh8 nichts mehr im Wege. Vorausschauend muss nun der wBd3 nach d5 gelenkt werden, damit er später die Linie b8-h2 entfesselnd vorstellen kann. Nachdem sich der weiße Turm geopfert und der weiße Läufer nach g3 gezogen hat, kann das finale Spektakel eingeläutet werden. Beginnend mit einem krachenden Opfer der weißen Dame wird das Mattnetz gestrickt, welches in einem schönen Mustermatt mündet. Durch die Bahnungseffekte gibt's eine interessante Zugabe: Die weiße Zugfolge startet und endet auf dem Feld d7 - vom Allerfeinsten! **1.Td4! Ka7 2.Tdd8+ Ka8 3.d4 Ka7 4.d5+ Ka8 5.Th6 gxh6 6.Lg3! h5 7.d6 h4 8.Da7+!! Kxa7 9.Lf2+ Ka8 10.Kg1 h3 11.d7 h2#**

2. Preis: Nr. 770 von Sergej Smotrow

Der Hauptplan: **1.Da3+ Kb7 2.Da8+ Kc7 3.Se6+ Lxe6#** scheitert an 2. .. Kxa8!. Deshalb muss mittels eines logischen Manövers die Überführung des weißen Turmes nach d8 vorgeschaltet werden. **1.Sb8+! Ka5 2.Sdc6+ Kb5 3.Sa7+ Ka5 4.Sbc6+ Ka6 5.Da3+ Kb7 6.Td7+ Ka8 7.Td8+ Kb7 8.De7+ Ka6 9.Sb8+ Ka5 10.Sac6+ Kb5 11.Sd4+ Ka5 12.Sbc6+ Ka6**. Die Ausgangsstellung ist wiederhergestellt, mit dem kleinen, aber feinen Unterschied, dass jetzt der weiße Turm auf d8 steht. Nun ist endlich der Hauptplan spielbar: **13.Da3+! Kb7 14.Da8+ Kc7 15.Se6+ Lxe6#**. Ein neudeutsch-logisches Selbstmatt mit einer interessanten Idee, das trotz der durchgängigen Schachgebote sehr schwer zu lösen ist. Umso größer ist der Aha-Effekt des Betrachters, wenn man der Intention des Autors auf die Schliche gekommen ist. Damit der dreizügige Hauptplan von Erfolg gekrönt wird, muss der weiße Turm von d1 nach d8 bugsiert werden. Dazu ist zunächst ein fünfzügiges Manöver vonnöten, bei dem drei weiße Figuren ihre Plätze verlassen müssen, um nach „Vollzug“ anschließend auf ihre angestammten Felder zurückzukehren. Vorplan und Hauptplan sind sauber, die luftige Meredith-Stellung ist gesondert hervorzuheben.

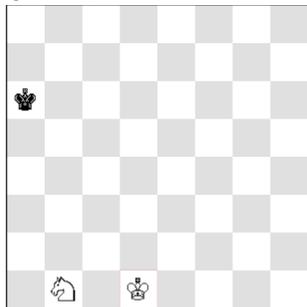
3. Preis: Nr. 602 von Alex Lehmkuhl ♣

Ein gelungener Zehnsteiner mit teilweise „unauffindbaren“ Zügen. Bevor der weiße Turm

Märchen und kein Ende (30) - Urdrucke

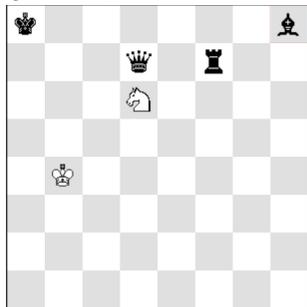
1925 (Thoma) Um den werten Lösern nicht gleich zu Jahresanfang den Löseschweiß auf die Stirn zu treiben, veröffentliche ich diesen Retractor in der Rubrik ‚Märchen und kein Ende‘. Das wird aber im Verlaufe des Jahres nicht immer so sein! Schauen wir uns das vertrackte Stück einmal an: zurück: **1.Sg1xBe2(wSb1) Be3-e2+ 2.Kd2-d1 Be4-e3+ 3.Kd3-d2 Be5-e4+ 4.Kd4-d3 Be7-e6/Be7-e5+ 5.Se8xLg7(+wSg1) Lf8-g7+,Lh6-g7+/Bd6x~e5(sBe7),Bf6x~e5(sBe7)+ 6.Kc5-d4** und vor: **1.Kc5-b6#**. Ich gestehe, das hätte ich nie gefunden! Ja, nicht immer kann man ‚wenig Steine‘ mit ‚einfach‘ gleichsetzen!

1925 Andreas Thoma
Groß Rönna



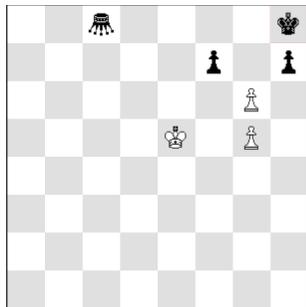
#1 vor 6 Proca-Retractor sh#11
Anticirce Cheylan (2+1)

1926 Adrian Storisteanu
CAN-Toronto



(2+4) shs#11 c8=Grashüpfer (3+4)
Transmutierende Könige

1927 Lubos Kekely
SVK-Snežnica



1926 (Storisteanu) **1.Kb8 2.Kc7 3.Kd8 4.Ke7 5.Kf8 6.Kg8 7.Tf8 8.Dh7 9.Lg7 10.Kh8 11.Tg8 Sf7#**. Ein Marsch von Eck zu Eck mündet in einem erstickten Mustermatt. Der Autor schreibt dazu: „The wK is not really needed (and I was so tempted to also add a weaselly wBb8). Other variations such as Kf4 Sd6 / Ka1 Qd7 Rf7 Bh8 pf6 (2+5) or Kg5 Sd6 pe4 / Ka1 Qd7 Rf7 Bh8 (3+4), ser-h#13 change bK's initial corner and give the wK a real job, but are lamer.“ Ich find's so wie abgebildet am besten.

1927 (Kekely) Transmutierende Könige: Ein König, der, wenn er im Schach steht, im nächsten Zug nur wie der bzw. die Schach bietende(n) Stein(e) ziehen kann. Ein König, der auf der eigenen Grundreihe ein Bauernschach erhält, kann nicht ziehen. Ein König der Farbe X, der ein Schachgebot von einem Bauern der Farbe Y erhält, kann im nächsten Zug (nur) wie ein Bauer der Farbe X ziehen. --- Der Autor reichte dieses Stück als Serienzug-Hilfsselbstmatt in 12 Zügen ein. Ich folge aber der Schreibweise in der Problem Datenbank: **1. .. h6 2.hxg5 3.g4 4.g3 5.g2 6.g1T 7.Tc1 8.Tc6 9.Gc5 10.Gc7 11.Tf6, dann 1. .. g7+ Gxg7#**. „Miniatur, Excelsior, Unterverwandlung.“ [Autor] Ein überraschendes Mattfinale, welches auf dem Satz in der Mitte der obigen Definition basiert.

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 12 x im Jahr mit Originalen; zusätzlich Preisberichte
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@gmail.com oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand + Belege:	per e-mail als pdf-Dokument
Originale an:	nur per e-mail (only via e-mail) gaudiumprobleme@gmail.com
Homepage:	https://www.kunstschach.ch/gaudium.html
Lösungen:	diesmal keine
Unkostenbeitrag:	keiner
Informalturniere:	2019 + 2020: #2, #3, #n / h# / s# / fairy
Preisrichter:	H. Däubler (ortho); R. Kuhn (h#); M. Barth (s#); G. E. Schoen (fairy)

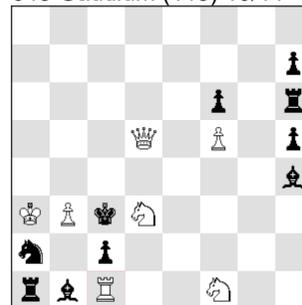


Ausgabe 218 (05.Januar 2020)

Faltblatt für Problemschach

Entscheid im Informalturnier Gaudium 2011/2012, Selbstmatts, Teil 2 Preisrichter: Mirko Degenkolbe, Meerane

3. ehr. Erw. Gunter Jordan
648 Gaudium (113) 10/11



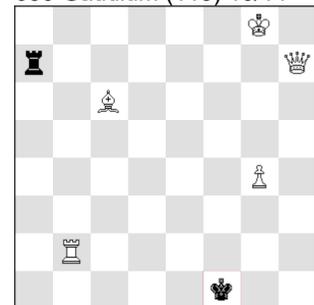
s#3 (7+10)

4. e. E. Heyl♠ + Lehmkuhl♠
799 Gaudium (124) 10/12



s#6* (7+4)

1. Lob Mich. Schreckenbach
650 Gaudium (113) 10/11



s#14 (5+2)

3. ehrende Erwähnung: Nr. 648 von Gunter Jordan

Gebundener Fleck mit einer zusätzlichen Totalparade. Verwässerndes Nebenspiel wurde vermieden.

1.Dd6?, aber 1. .. Lg3!, 1.De4! droht 2.Sb2, 2.Sc5, 2.Sf4 nebst 3.Db4+ Sxb4#, 1. .. Lg5 2.Sb2 nebst 3.Db4+ Sxb4#, 1. .. Lg3 2.Sc5 nebst 3.Db4+ Sxb4#, 1. .. Tg6 2.Sf4 nebst 3.Db4+ Sxb4#, Totalparade: 1. .. Lf2 2.Sxf2 nebst 3.Db4+ Sxb4#

4. ehrende Erwähnung: Nr. 799 von Peter Heyl♠ und Alex Lehmkuhl♠

Vollzuges Satzspiel. Interessanter Zugwechsel. Schöner, weil einziger (!) Versteckzug Db1. Deutlich besser als die Nr. 621. * 1. .. h3 2.Sd7 Ka7 3.Dd4+ Ka8 4.Da1+ La7 5.Sb6+ Kb8 6.Db1! Lxb6#, 1.Sd7? Ka7!, 1.Tg7? = weiße Selbstverstellung, 1.Dd8? = weiße Selbstverstellung, 1.De8? = die weiße Dame findet im Laufe der Lösung kein geeignetes Versteck.

1.Df8! (Z) h3 2.Sd7 Ka7 3.Df2+ Ka8 4.Da2+ La7+ 5.Sb6+ Kb8 6.Db1! Lxb6#

1. Lob: Nr. 650 von Michael Schreckenbach (nach Jozef Holubec)

Weißer Damerundlauf in anderthalb Varianten im Miniaturformat. Zwar viel Schachgetöse, aber trotzdem hat dieses Kleinod einen gewissen Charme. Zudem deutlich besser als die Holubec'sche Vorgabe mit drei Lösungen. Somit die beste Miniatur des gesamten Turniers.

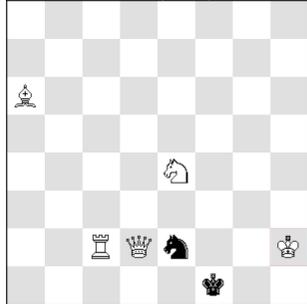
1.Dd3+! Ke1 2.Te2+ Kf1 3.Df3+ Kg1 4.Te1+ Kh2 5.Df4+ Kh3 6.Te3+ Kh4 7.g5+ Kh5 8.Le8+ Tf7 9.Kh8 Kg6 10.Te6+ Kh5 11.De4+ Kxg5 12.Tg6+ Kh5 13.Tg8 Kh6 14.Dh7+ Txb7#, 1. .. Kg1 2.De3+ Kf1 3.Tf2+ Kg1 4.Tf4+ Kh2 5.Df2+ Kh3 6.Dg2+ Kh4 7.g5+ Kh5 8.Le8+ Tf7 9.Kh8 Kg6 10.Tf6+ Kh5 11.De4 Kxg5 12.Tg6+ Kh5 13.Tg8 Kh6 14.Dh7+ Txb7#

2. Lob Manfred Zucker ♣
783 Gaudium (123) 09/12



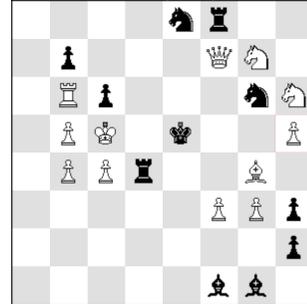
s#7 (5+3)

3. Lob. Horst Böttger
570 Gaudium (108) 04/11



s#9 (5+2)

4. Lob Peter Sickinger
584 Gaudium (109) 05/11



s#2 (12+11)

2. Lob: Nr. 783 von Manfred Zucker ♣

Stünde der weiße Turm nicht auf h4, sondern a4, dann ginge sofort: 1.Dxb2+! Lxb2#. Also muss der weiße Turm dahin bugsiert werden. Dies geschieht wie folgt: **1.De2! (Z) Kc1 2.Ld2+ Kc2! 3.Tc4+ Kb1 4.Ta4 Kc2 5.Lb4+ Kc1! 6.Dd2+ Kb1 7.Dxb2+! Lxb2#**. Logisch und sauber. Dieses Mal sogar Idealmatt. Ein typischer MZ.

3. Lob: Nr. 570 von Horst Böttger

Eine nette Miniatur mit spannender Lösung und teilweise schwer zu findenden Zügen. **1.Dd4! (Z) Ke1 2.Da1+ Sc1 3.Kh1! Kd1 4.Th2 Ke1 5.Lc8! Kd1, Kf1 6.Lg4(+) Ke1 7.Da5+ Kf1 8.Le2+ Sxe2 9.Sg3+ Sxg3#**

4. Lob: Nr. 584 von Peter Sickinger

Thematische Verführungen: 1.. Sf4!, 1.Le6?, aber 1.. cxb5!, 1.Ld7?, aber 1.. Sf6!. Außerdem: 1.Lxh3?, aber 1.. Lxh3!. **1.Lc8! droht 2.Sg4+ Txg4#, 1.. cxb5 2.Dd5+ Txd5#, 1.. Sf4 2.gxf4+ Txf4#, 1.. Sf6 2.Dc7+ Td6#**. Dreifache weiße Selbstbehinderung in den thematischen Verführungen.

Gratulation an die Autoren der ausgezeichneten Aufgaben, auch wenn einige von ihnen (aus unterschiedlichen, teils sehr traurigen Gründen!) nicht mehr aktiv sind. Aber ihre Werke werden bleiben und somit auch die Namen ihrer Autoren.

Mirko Degenkolbe, Meerane, Dezember 2019

Widrige Umstände haben die Erstellung und Veröffentlichung dieses Preisberichtes (und auch den für Hilfsmatts) immer wieder verzögert. Aber jetzt ist es vollbracht und ich bedanke mich bei Mirko für seine Akribie und Ausführlichkeit! Auch hier gibt es eine 3-monatige Einspruchsfrist beginnend mit dem heutigen Tag. Einwände oder Bemerkungen sind an den Herausgeber zu richten. Den Glückwünschen schließe ich mich gerne an.

Gunter Jordan, Jena

Irrungen und Wirrungen

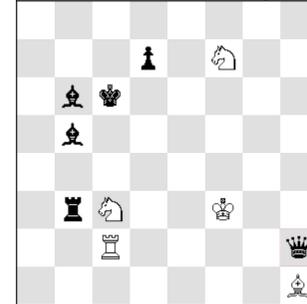
Im Vorspann des Weihnachts-Gaudiums (G 215) ist mir ein peinlicher Fehler unterlaufen. Ich habe den Todestag unseres Freundes Fritz Hoffmann zu weit in die Vergangenheit verlagert. Richtig ist der 12.07.2016. Ich bitte um Entschuldigung und Nachsicht. Ein Dankeschön für die Aufmerksamkeit geht an Siegfried Hornecker und Michael Schlosser.

Hilfsmatts und kein Ende (27) - Urdrucke

Für die vielen per e-Mail eingetroffenen guten Wünsche zum Neuen Jahr bedanke ich mich hiermit auf diesem Wege. Da kann ja 2020 mit Gaudium gar nichts schiefgehen! Packen wir es gemeinsam an. --- Die Urdrucke (auch die in der Rubrik 'Märchen und kein

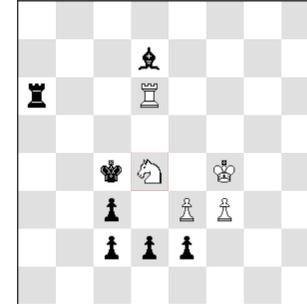
Ende') nehmen am Informalturnier 2019/20 teil, nicht aber am Lösungsturnier. Die Löser erhalten in ca. 4 Wochen wieder Nachschub.

1919 Mlle. Pascale Piet
FRA-Saint Jean de Braye



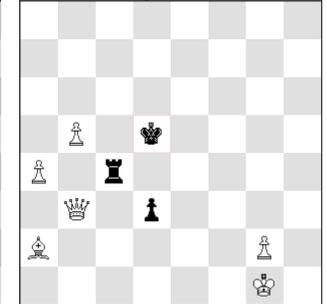
h#2 2 Lösungen (5+6)

1920 Jean Carf
FRA-La Ferté Saint Aubin



h#2 2 Lösungen (5+7)

1921 Roméo Bedoni
FRA-Annecy



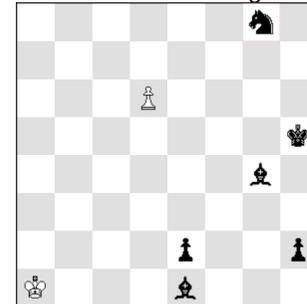
h#2 4 Lösungen (6+3)

1919 (Piet) Doppelschach-Batteriematts nach Blocks und Dualvermeidung im Mattzug. 1.Kc5 Ke3 2.Tb4 Sa4# (Se4+?), 1.Db8 Kg4+ 2.Kc7 Sxb5# (Sd5+?)

1920 (Carf, J.) 1.Kd3 Kg3 2.Kxe3 Sxc2#, 1.Txd6 Sc6 2.Kd3 Se5#. Hier ist kein Thema erkennbar. Nicht mal Mustermatts wurden erzielt. Keine gute Vorstellung.

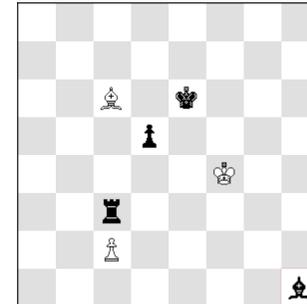
1921 (Bedoni) 1.Kd4 Kf2 2.Tc3 Dd5#, 1.Kc5 a5 2.Tb4 Dd5#, 1.Ke5 g3 2.Td4 De6#, 1.Kd6 b6 2.Tc5 De6#. Sehr gehaltvoll! Königskreuz und Turmkreuz in sparsamer und harmonischer Form!

1922 Valery Barsukov
RUS-Sankt-Petersburg



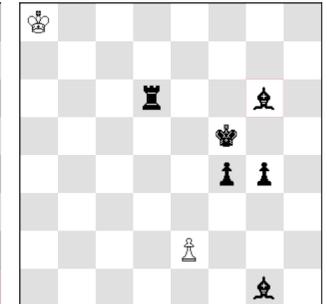
h#4 b) sSg8->h6 (2+6)

1923 Manfred Ernst
Holzwickede



h#5 2 Lösungen (3+4)

1924 Reinhardt Fiebig
Hohndorf



h#5 (2+6)

1922 (Barsukov) a) 1.h1T d7 2.Tf1 d8D 3.Tf5 Dxc8 4.Tg5 Dh7#, b) 1.Lh4 d7 2.e1S d8S 3.Sf3 Se6 4.Sg5 Sf4#. Insgesamt 4 Umwandlungen, Umwandlungswechsel auf d8 und Blockwechsel auf g5, dazu Mustermatts. Ein durchaus gelungenes Minimal, auch wenn der Zug 2.d7 zweimal vorkommt.

1923 (Ernst) 1.Ta3 c4 2.Kd6 cxd5 3.Kc7 d6+ 4.Kb8 d7 5.Ta7 d8D#, 1.d4 La4 2.Tc6 c3 3.Td6 cxd4 4.Lc6 Ke3 5.Kd5 Lb3#. Zwei völlig verschiedene Lösungsabläufe. Einmal mit Excelsior und Umwandlungsmatt und einmal mit einem finalem Idealmatt.

1924 (Fiebig) 1.Ta6+ Kb7 2.Lb6 Kc6 3.Ld8+ Kd5 4.Lg5 e3 5.Tf6 e4#. Ein zweckreiner Inder ist nötig, um den weißen König an das Geschehen heranzuführen. Zwei schwarze Selbstblocks und die Aufspaltung des Bauernschrittes zur Verhinderung eines e. p.-Schlages runden das Minimal ab.

Lob: Nr. 1615 von Andreas Thoma

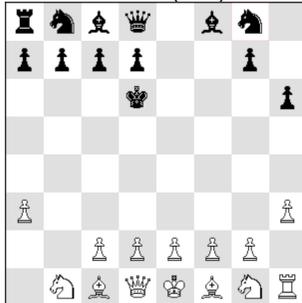
Genretypisch arbeitet sich der weiße König im Rückwärtsspiel nach c5, um dann auf b4 das erwartete Matt zu geben. Vorher muss natürlich ein Stein auf e8 erscheinen. Wegen der guten Verführung 1.Kf2xSe3? (... 4.Sd5-e3 und Weiß kann nicht nach b4!) erscheint dieses Stück im Preisbericht. **Zurück: 1.Kf2xLg2(wKe1) Td1-d2+ 2.Ke1-f2 Td2-d1+ 3.Ke6xLd7(wKe1) Le8-d7+ 4.Kd6-e6 Ld5-g2+ 5.Kc5-d6, vor: 1.Kc5-b4#**

Lob: Nr. 1621 von Harald Grubert

Die Seeschlange endet in einem Idealpatt. Besonders die systematischen vertikalen und horizontalen Bewegungen sind beeindruckend. **1.TSg7 2.ELg6 3.ELf8 4.ELh7 5.TSg6 6.ELg5 7.ELf7 8.ELh6 9.TSg5 10.ELg4 11.ELf6 12.ELh5 13.TSg4 14.ELg3 15.ELf5 16.ELh4 17.TSg3 18.ELg2 19.ELf4 20.ELh3 21.TSg2 22.LSg1 23.TSf2 24.LSg2 25.TSf3 26.TSg4 27.LSg3 28.TSf4 29.LSf3 30.TSe4 31.LSe3 32.TSd4 33.LSd3 34.TSc4 35.LSc3 36.LSa2 37.LSb4 38.TSc3 39.LSb3 40.TSg2 41.ELa2 42.ELb4 43.ELc2 44.LSc3 45.ELb4 46.ELd3 47.LSa2 48.TSb3 49.LSa3 50.TSc2 51.ELc1 52.LSb1 53.LSb2=**

Lob Bernd Gräfrath

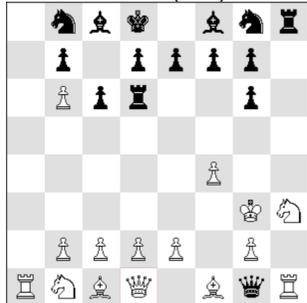
1633 Gaudium (190) 03/18



BP 10,0 Schlagschach(14+13)

Lob Mich. Barth+Silvio Baier

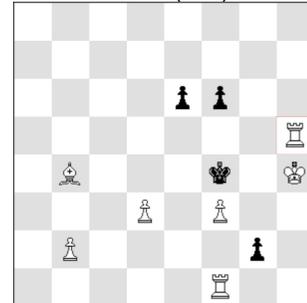
1686 Gaudium (194) 08/18



BP 17,5

Lob H. Gockel + F. Pacht

1698 Gaudium (195) 09/18



h#2 4 Lösungen AMU (7+4)

Lob: Nr. 1633 von Bernd Gräfrath

Langzügige Rundläufe von schwarzem Läufer und weißem Springer. **1.Sf3! e5 2.Sxe5 La3 3.Sxf7 Lxb2 4.Sxh8 Lxa1 5.a3 h6 6.Sg6 Lf6 7.Sf4 Ke7 8.Sh3 Kd6 9.Sg1 Le7 10.h3 Lf8**

Lob: Nr. 1686 von Michael Barth + Silvio Baier

Platzwechsel zweier UW-Türme sowie gleichzeitige Besetzung des Partieursprungfeldes eines ihrer Originaltürme, also 2 x Pronkin- und 10. WCCT-Thema. **1.a4 a5 2.Ta3 Ta6 3.Tg3 Td6 4.Tg6 hxg6 5.h4 Th5 6.Sh3 Tb5 7.axb5 a4 8.h5 a3 9.h6 a2 10.h7 a1T 11.h8T Ta4 12.Th5 Th4 13.f4 c6 14.Kf2 Db6+ 15.Kg3 Dg1 16.b6 Kd8 17.Ta5 Th8 18.Ta1**

Lob: Nr. 1698 von Hubert Gockel und Franz Pacht

AUW, nicht gänzlich harmonisch gelungen. Statt einem Abzugsmatt hätte ein viertes L-Matt besser gepasst. Aber das haben die Autoren mit Sicherheit versucht.

1.g1D Le1 2.De3 Lg3#, 1.g1T Lc5 2.Tg4+ fxg4#, 1.g1L Lf8 2.Lc5 Lh6#, 1.g1S Lc3 2.Se2 Ld2#

Ich habe noch 3 weitere Lobe vergeben. Diese folgen im nächsten Gaudium.

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 12 x im Jahr mit Originalen; zusätzlich Preisberichte
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@gmail.com oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand + Belege:	per e-mail als pdf-Dokument
Originale an:	nur per e-mail (only via e-mail) gaudiumprobleme@gmail.com
Homepage:	https://www.kunstschach.ch/gaudium.html
Lösungen:	diesmal keine
Unkostenbeitrag:	keiner
Informaltourniere:	2019 + 2020: #2, #3, #n / h# / s# / fairy
Preisrichter:	H. Däubler (ortho); R. Kuhn (h#); M. Barth (s#); G. E. Schoen (fairy)

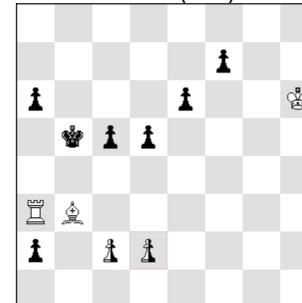
Entscheid im Informalturnier Gaudium 2017/2018, Märchenschach, Preisrichter: Gunter Jordan, Jena, Teil 1

Am Fairy-Informalturnier beteiligten sich 42 Autoren aus 11 Ländern mit 94 Aufgaben. Zwei davon (eigene!) liefen außer Konkurrenz, eine war bereits anderweitig veröffentlicht. Damit verblieben 91 Probleme. Verwendet wurden 30 verschiedene Bedingungen (11 x Längstzuger am häufigsten) und 26 verschiedene Märchenfiguren (der Klassiker Grashüpfer mit 8 x vorn). Das Niveau der Stücke ist leicht gesunken, nur ein Preisträger war zu finden. Aber eine starke Mitte mit 6 ehrenden Erwähnungen und 11 Loben versöhnten dann doch. Insgesamt vergab ich also 18 Auszeichnungen. Das entspricht einer Quote von 20%, für ein kleines Faltblatt wie Gaudium akzeptabel. Sollte jemand seine Aufgabe(n) in diesem Preisbericht vermissen und gern wissen warum, schicke er mir eine Mail. Ich habe alle meine Untersuchungsergebnisse in einer Exceltabelle gespeichert.

So, nun zu meiner Reihung:

Preis

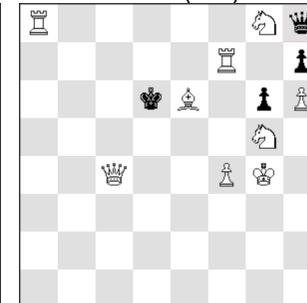
R. Krätschmer + F. Pacht
1486 Gaudium (175) 03/17



hs#4 Circe (3+7/8+2) b) +sLg6

1. ehrende Erwähnung

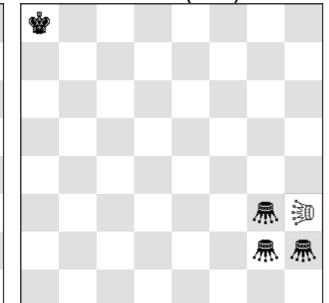
Hubert Gockel
1630 Gaudium (190) 03/18



#2 AMU (9+4)

2. ehrende Erwähnung

Sébastien Luce
1556 Gaudium (181) 10/17



h#7,5 3 s GG (1+4) h3=Kontragrashüpfer

Preis: Nr. 1486 von Ralf Krätschmer und Franz Pacht

Der klare Sieger des Doppeljahrgangs! Eine perfekte und harmonisch hingezauberte Orthogonal-Diagonal-Idee. Fein werden die Netze um die beiden Könige gesponnen, die Unterverwandlungen und Wiedergeburt auf schwarzer und neutraler Seite runden dies zu einer Perle ab. **a) 1.nBc3 a1T 2.nBdxc3(+nBc7) Tg1 3.nBc8nT nTc6 4.Ta5+ Kxc6 (+nTh1)#, b) 1.nBd3 a1L 2.nBcxd3(+nBd7) Lb2 3.nBd8nL nLa5 4.La4+ Kxa5(+nLc1)#**

1. ehrende Erwähnung: Nr. 1630 von Hubert Gockel

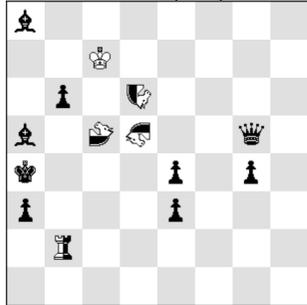
Die s Dame provoziert 4 Paare von reziproken Dualvermeidungen. Die fehlenden Satz-matts auf Damenzüge entlang der Diagonalen führen (zu) schnell zum Schlüsselszug. Aber Kreativität und Originalität haben für mich Vorrang! **1.Tb7! (Z) Dxc8/Da1 2.Ta6# (2.Td8+?)/Td8# (2.Ta6+?), 1. .. Dg7/Db2 2.Tb6# (2.Td7+?)/Td7# (2.Tb6+?), 1. .. Df6/De5 2.Se4# (2.Sf7+?)/Sf7# (2.Se4+?), 1. ... Dd4/Dc3 2.Dc7# (2.Dd5+?)/Dd5# (2.Dc7+?)**

2. ehrende Erwähnung: Nr. 1556 von Sébastien Luce

Dieses Kleinkunstwerk mit dem Besuch von 3 Ecken, 2 Rundläufen und einem schönen Doppel-Eck-Idealmatt liegt genau auf meiner Welle. 1. .. KGH1+ 2.Kb8 KGH6 3.Gh7 KGH8 4.Kc7 KGH1 5.Gb8 KGC6 6.Kb7 KGa8 7.Ga7 KGf3 8.Ka8 KGH1#

3. ehrende Erwähnung

Franz Pachl
1589 Gaudium (185) 12/17



h#2 Take & Make (1+9+4)
c5=Kamelreiter, d5=Zebrareit.
d6=Rose, 3 Lösungen

4. ehrende Erwähnung

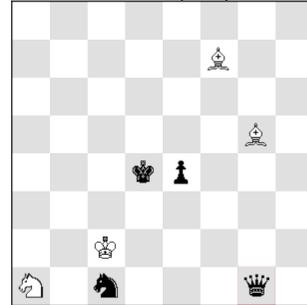
Arm. Geister + Dan. Papack
1723 Gaudium (197) 11/18



hs#2,5 2 Lösungen (6+9)
Marscirce

5. ehrende Erwähnung

Pierre Tritten
1513 Gaudium (177) 05/17



h#2 2 Lösungen (4+4)
Anticirce Cheylan

3. ehrende Erwähnung: Nr. 1589 von Franz Pachl

Funktionswechselzyklus neutraler Märchensteine. Jede der drei Themafiguren setzt durch Schlag einer anderen matt, nachdem sich im ersten Zug die schwarze Dame so als Schlagopfer bereitgestellt hat, dass durch die T&M-Bedingung eine versteckte neutrale Batterie aufgebaut wird. Der neutrale Turm wird benötigt, um die vielfältigen Nebenlösungen im Zaum zu halten, doch trübt er leider mein ästhetisches Empfinden.

1.Df6 nKRxf6-g6 2.nROg3+ nZRxg3-d6#, 1.Df5 nROxf5-d7 2.nZRb8 nKRxb8-d5#, 1.Dg7+ nZRxg7-g8 2.nKRD2 nROxd2-c5#

4. ehrende Erwähnung: Nr. 1723 von Armin Geister + Daniel Papack

Weil d7 und e7 potentielle Fluchtfelder des s Königs (Kxd7, Kxe7) sind, müssen die beiden Offiziere von dort verschwinden. Bei ihrem Wegzug öffnen sie jedoch Linien, die das spätere Matt verhindern würden. Deshalb müssen die Mattverhinderer (Lb8, Lg8) im Schlüssel dualvermeidend so ziehen, dass sie im späteren Verlauf der Lösung geschlagen werden können. Mehrere Funktionswechsel kommen als Zutaten hinzu - eine gewaltige Themendichte! Kleinigkeiten (der passive Tc4 gibt 1 x allein das Matt / der wTd7 zieht nicht zweckrein weg) verhindern eine noch höhere Bewertung.

1. .. Lf4! 2.Le7xb2 Sa3xd7 3.Lb2xf4+ Sb2# (1. ... Lb~? .. 3. ... Lxb4!), 1. .. Lh7! 2.Td7xb1 Sa4xe7 3.Tb1xh7+ Sb1# (1. ... Lg~? .. 3. ... Lxg4!)

5. ehrende Erwähnung: Nr. 1513 von Pierre Tritten

Nach einem Blockwechsel auf e5 und reziproken weißen Zügen entstehen originelle Fesselmatts. Gute Harmonie. Nur mit Typ Cheylan korrekt.

1.Sd3 Sb3 2.Se5 Le3#, 1.Dg3 Le3 2.De5 Sb3#

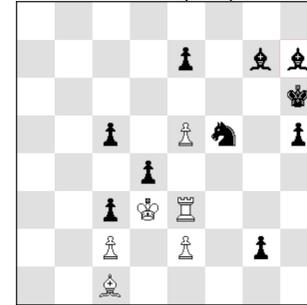
6. ehrende Erwähnung: Nr. 1631 von Armin Geister + Daniel Papack

1.Th3+? Se3#, aber 1. ... Kg6!; 1.Tg3+?! Se3+ 2.Tg6+. Schwarz muss verblüffenderweise neue Batterien aufbauen. Diese wirken zwar auf den ersten Blick unharmonisch, aber durch den Umwandlungswechsel haben sie doch einen ordentlichen Zusammenhalt. Der thematische Probespielzug Se3 taucht in beiden Lösungen wieder auf.

1.Ke4 g1D 2.Kf4 Dg6 3.Tg3 Df7 4.Kf3+ Se3#, 1.Ld2 g1T 2.Le1 Tg6 3.Lg3 Sxe3 4.Lf4+ Tg5#.

6. ehrende Erwähnung

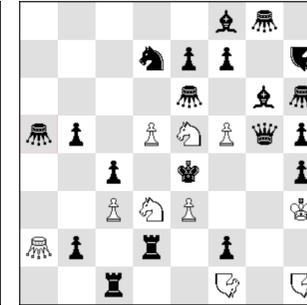
Arm. Geister + Dan. Papack
1631 Gaudium (190) 03/18



hs#4 2 Lösungen (6+10)

1. Lob Viktor Sisonenko

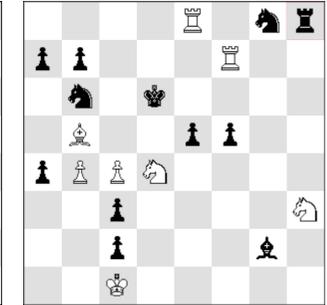
1724 Gaudium (197) 11/18



h#3* 5 Lösungen (10+20)
5G + 3N Duellantenschach

2. Lob Dieter Müller†

1711 Gaudium (196) 10/18



hs#3 b) -wBb4 (8+12)
Take & Make

1. Lob: Nr. 1724 von Viktor Sisonenko

Dieses pralle Märchenszenario mit 30 Steinen ist nicht so ganz mein Fall. Allerdings komme ich an dieser thematischen Zusammenballung nicht gänzlich vorbei: Der Satz und 2 Lösungen zeigen Märchenumwandlungen, 3 weitere Lösungen einen beeindruckenden Zügezyklus A-B-C-D->C-D-E-F->E-F-A-B. * 1. ... d6 2.Sb6 d7 3.Sc8 dxc8N#.

1.Gc5 dxe6 2.Gxf5 exd7 3.Gc8 dxc8N#, 1.Df4 exf4 2.b1G Ga6 3.Gb6 Gc6#. 1.Dxe3+ (A) Nxe3 (B) 2.Kxe3 Gc2 3.Lxf5+ (C) Nxf5# (D), 1.Lxf5+ (C) Nxf5 (D) 2.Kxf5 Nxd2 3.Nxd5+ (E) Gxd5# (F), 1.Nxd5+ (E) Gxd5 (F) 2.Kxd5 Nxf2 3.Dxe3+ (A) Nxe3# (B).

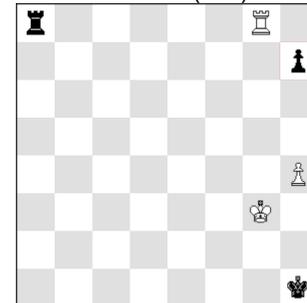
2. Lob: Nr. 1711 von Dieter Müller†

Harmonisches Batterie- und Fesselungsspiel. Überraschender Batterieaufbau mit reziprotem Funktionswechsel.

a) 1.Ld7 Lxh3-g1 2.Lxf5-f4 Th1 3.Txg8-f6+ Lxd4-e6# (3. ... exd4-e6??), b) 1.Ta8 Lf1 2.Txa7-a6 Txh3-g1 3.Lxa4-a3+ Lxc4-c5# (3. ... Sxc4-c5??)

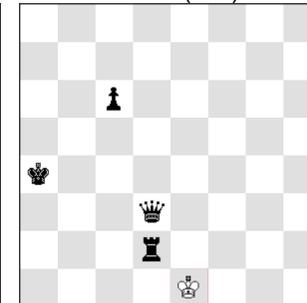
Weitere Lobe ohne Rangfolge, geordnet nach dem Erscheinungsdatum:

Lob M. Ernst+B. Schwarzkopf
1527v Gaudium (178) 07/17



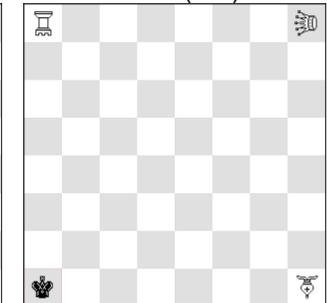
s#9 Längstzüger (3+3)

Lob Andreas Thoma
1615 Gaudium (189) 02/18



#1 vor 5 (1+4)
Proca Retr.Anticirce Cheylan

Lob Harald Grubert
1621 Gaudium (189) 02/18



ser=53 ABC h8=Elch (3+1)
h1=Läuferspatz a8=T.-spatz

Lob: Nr. 1527v von Manfred Ernst + Bernd Schwarzkopf (verbessert in G 183, S. 4)

Die Miniatur mit gleichem Material bei Weiß und Schwarz zeigt schwarze Turmrückkehren, einen 6-zügigen weißen T-Rundlauf sowie ein Mustermatt. Eine gelungene Verbesserung.

1.Kf2! Ta1 2.Tg3 Ta8 3.Ta3 Th8 4.Ke1 Ta8 5.Th3+ Kg2 6.Th2+ Kf3 7.Kf1 Th8 8.Tg2 Ta8 9.Tg8 Ta1#

1899 (Wiehagen) „Das ist wohl der abwegigste Zyklus weißer Züge, den ich je vor die Augen bekommen habe. Da möchte ich sogar über den UW-Dual hinwegsehen, was mir aber nicht ganz gelingt.“ [MR] „Dreimal die gleichen Zutaten, aber deren Mixtur macht das Angerichtete schmackhaft.“ [Peter Sickinger] „Hier hat mich der weiße Zugfolgentausch etwas überrascht.“ [ES] „Ein raffinierter weißer Zyklus wirbt mit ausgebufften Zügen wie 2.Dg7+ oder 1. ... Kxe6 für die Rettung der gemeinhin verpönten Zeroposition.“ [RJ] „Weißer Zügezyklus mit Musteratts in gut gelungener Konstruktion.“ [VZ] „3-fach Zyklus geschaffen, da nimmt man Schwachstellen in Kauf.“ [Klaus Funk] „Zyklus der weißen Züge ABC-BCA-CAB.“ [JB] Das leichte Kopfschütteln bei einigen Lösern resultiert sicherlich daraus, dass niemand die Autorintention komplett erkannte: „Erstdarstellung eines weißen Züge-Zyklus mit minimal möglichem Material und minimaler Kraft (also K plus 2 wBB) in minimaler Länge. Der UW-Dual ist dabei unvermeidbar, die Zero-Position habe ich nicht wegbekommen.“ a) 1. .. axb5 2.Dg7+ Kxe6 3.Kd8 b8D#, b) 1. .. Kxe6 2. Ka7 b8D+ 3.Ka6 axb5#, c) 1. .. b8D,L 2.Dh1 axb5 3.g2 Kxe6#. Übrigens: Wenn man die Lösungen anders sortiert, ergibt sich (von den Kommentatoren unbemerkt!) noch ein zyklischer Meeraner!

1900 (Piet) 1. .. Sxh1 2.Kd4 Sxg3 3.Ke3 Kh2 4.Kf2 Kh3 5.Kg1 Se4 6.Kh1 Kg3 7.g1S Sf2#. Die eingereichte Fassung war durch die P1101215 vorweggenommen. Durch leichtes Verändern der Stellung konnte ich der Aufgabe Thematik einhauchen (Rundlauf wS und Kniest-Thema). „Mlle. Pascale Piets Aufgaben sind immer besonders elegant! Im Finale Idealmatt plus Rückkehr des weißen Springers.“ [Iwan Brjuchanow] „Dass in dem bekannten schwarzen Eckkäfig ein S-Rundlauf schlummerte, ist eine schöne Entdeckung. Bemerkenswert ist auch das Satzspiel 6. ... 7.g1T Sf2#.“ [MR] „Schöne Miniatur ohne wB mit Unterverwandlung und am Ende mit nur 4 Steinen; hätte ich so nicht vermutet.“ [BL] „Minimalistisch.“ [CG] „Neckisch.“ [VZ] „Idealmatt nach einem Rundlauf des wS. Aber der Weg des sK ist etwas langweilig. Trotzdem schöne Kleinkunst, die mag ich. Interessanter fände ich die Stellung aber mit sK auf f3 (h#6, 1.Kf4!), dann formal sogar mit Satz, denn der erste Zug könnte fehlen.“ [BS] Zum Schluss ziemlich drastisch KF: „Wenn der S-Rundlauf von G. J. stammt, steht ein falscher Name über dem Diagramm.“

1901 (Gatti) 1.Kf1! Dx f8 2.Th4+ Dh6 3.Tc8+ Kh7 4.Tfh5 Dxh5 5.Tg7+ Kh6 6.Tge7 Dxh4 7.Tg6+ Kh5 8.Tc5+ Dg5 9.Th3+ Kxg6 10.Tc6+ Kf5 11.Tf3+ Df4 12.Te1 Dxf3#. „Fünffaches wT-Opfer im Zugzwang.“ [JB] „Die eindeutige Zugfolge hinzubekommen ist schon bemerkenswert.“ [CG] „Sehr außergewöhnlich.“ [BL] „Aristokrat, Meredith, Opferhäufung.“ [HK]

1902 (de Haas) a) 1.Tf2 2.Tc2+ Gxc2-c6#, b) 1.Ld3 2.Lc2 Gxc2-d1#, c) 1.Se3 2.Sc2 Gxc2-d4#, d) 1.Ga6 2.Gc4 Gxc4-a6#. „The four pawns next to the black king form hurdles for the white grasshopper.“ [Autor] „Forsberg-Vierling mit 4 unterschiedlichen Grashüpfermatts.“ [HK] „Harmlos, aber nett: im Forsberg-Vierling gibt der Grashüpfer über jeden Blockbauern einmal matt.“ [MR] „... kaum ein Problem, eher Demonstration.“ [KF]

Die Lösungen der restlichen 3 Urdrucke (Nr. 1903 – Nr. 1905) folgen in Gaudium 221.

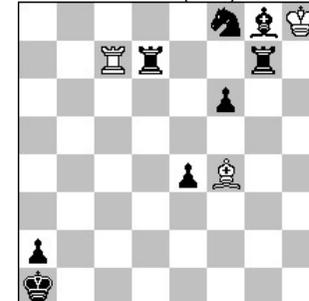
Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 12 x im Jahr mit Originalen; zusätzlich Preisberichte
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@gmail.com oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand + Belege:	per e-mail als pdf-Dokument
Originale an:	nur per e-mail (only via e-mail) gaudiumprobleme@gmail.com
Homepage:	https://www.kunstschach.ch/gaudium.html
Lösungen:	und Kommentare bis zum 15.03.2020
Unkostenbeitrag:	Keiner
Informalturniere:	2019 + 2020: #2, #3, #n / h# / s# / fairy
Preisrichter:	H. Däubler (ortho); R. Kuhn (h#); M. Barth (s#); G. E. Schoen (fairy)

Entscheid im Informalturnier Gaudium 2017/2018, Märchenschach, Preisrichter: Gunter Jordan, Jena, Teil 2

Hier nun der Schluss dieses Preisberichtes (Teil 1 siehe Gaudium 219):

Lob Dr. Rolf Kohring

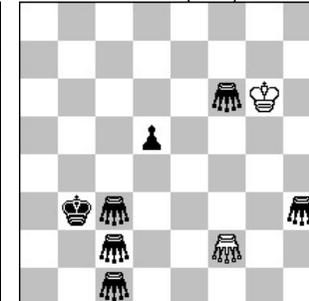
1699 Gaudium (195) 09/18



hs#2 2 Lösungen (3+8)
Marscirce

Lob Vaclav Kotesovec

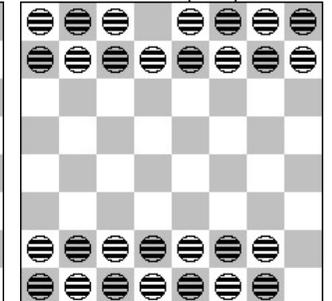
1701 Gaudium (195) 09/18



sh#12 3 Lösungen (2+7)
c1,c2,c3,f2,f6,h3=Grashüpfer.

Lob Michael Schlosser

1732 Gaudium (198) 12/18



Stellg. nach dem 5. schw. Zug, dann #1; unbestimmte Steine

Lob: Nr. 1699 von Dr. Rolf Kohring

Zyklische Wechsel der Funktionen sind in der Problemwelt noch immer rar gesät. Hier wird die Verschiebung der Funktionen von wL, sL und sS (A-B-C->B-C-A) gezeigt.

1.Ld2 Sg6 2.Tb7+ Lxb7#, 1.Lg5 Ld5 2.Tc6+ Sxc6#

Lob: Nr. 1701 von Vaclav Kotesovec

2 erstickte Musteratts und als Höhepunkt ein Idealmatt mitten auf dem Brett mit allen Diagrammsteinen! Da komme ich nicht dran vorbei! **1.d4 2.d3 3.d2 4.Kb2 5.Gb3 6.Ge3 7.Kc1 8.Gb2 9.Gf3 10.Gg1 11. Ggb1 12.G3d1 Gf4#, 1.Gf1 2.Gf3 3.Ge3 4.Gc6 5.d4 6.d3 7.d2 8.Ge2 9.Kc2 10.Kd1 11.Gcc2 12.Gc3e1 Gd4#, 1.Gc4 2.Gc5 3.Ga3 4.Kc3 5.Kd4 6.Ke5 7.Gd4 8.Gad6 9.Ge3 10.Gcf4 11.Gee6 12.Gce4 Gc5#**

Lob: Nr. 1732 von Michael Schlosser

Eine originelle Knacknuss, die ich gern belobige.

1.h4 g5 2.hxg5 c6 3.Th6 Da5 4.Txc6 Dxc6 5.Tc7 Dg7 und dann **Txc8#**

Ich gratuliere allen ausgezeichneten Autoren und bedanke mich bei allen Teilnehmern des Informalturnieres. Der Preisbericht bleibt wie üblich noch 3 Monate offen. Hinweise oder Vorgänger senden Sie bitte an den Herausgeber des Faltblattes. Gunter Jordan, Jena

Urdrucke

Umseitig nun endlich die ersten Urdrucke des Jahres 2020, die auch für den neuen Lösejahrgang ausgewertet werden. Mit GM Michal Dragoun können wir einen neuen Autor in Gaudium begrüßen. Herzlich willkommen!

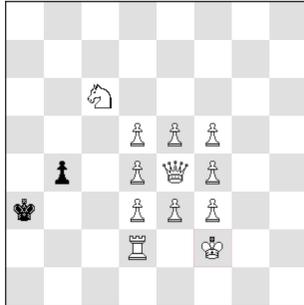
Bei unbekanntem Märchenbedingungen, Steinen oder Forderungen bitte nachsehen unter <https://www.dieschwalbe.de/lexikon.htm>.

1928 Bas de Haas
NLD-Driebergen



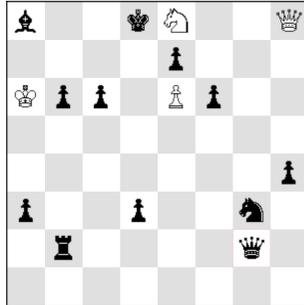
#2vv (10+9)

1929 Kurt Keller
Ulm



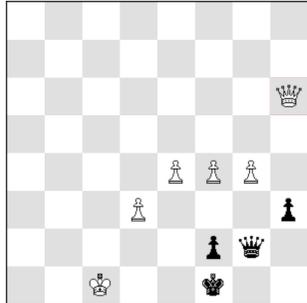
#4 (12+2)

1930 Volker Zipf
Erfurt



#6 (4+12)

1931 Jean-Francois Carf
FRA-La Ferté Saint Aubin



h#2 3 Lösungen (6+4)

1932 Michal Dragoun
CZE-Prag



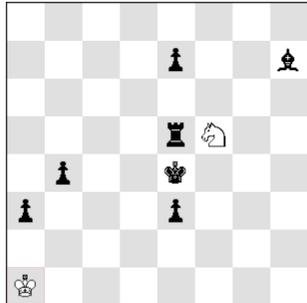
h#2 4 Lösungen (5+11)

1933 Christer Jonsson
SWE- Skärholmen



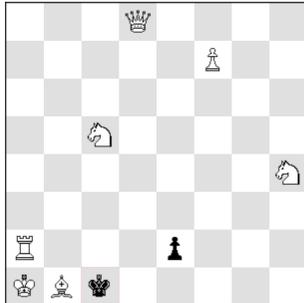
h#3 b) wTb4->g4 (5+11)

1934 Andreas Schönholzer
CH-Kirchlintach



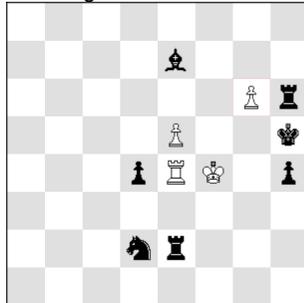
h#5 (2+7)

1935 Olaf Jenkner
Chemnitz



s#8 (7+2)

1936 Ralf Krätschmer
Neckargemünd



hs#3 b),c) sLe7->f6,g7 (4+7)

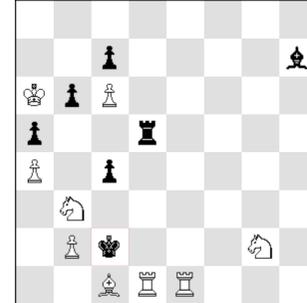
Lösungen aus Gaudium 214

1894 (Keller) 1.Da1? e2 2.Dg1+ e3 3.Dxe3#, aber 1. ... d2!; 1.Sxe5? d2 2.Kd6 (3.Dxc5#) c2 3.Sc6#, aber 1. ... e2!. **1.Kd6! (2.Dxc5#) c2 2.Sh6 (3.Sf5#) c3 3.Dxc5#, 1. ... d2 2.Sxe5 (3.Dxc5#) c2 3.Sc6#**. Der Autor experimentiert seit einiger Zeit mit Kegelpöbeln (siehe auch PDB P1368535, P1370293). Schön, dass er nun auch unser Falblatt mit einem Exemplar beglückt hat. Es zeigt 2 Verführungen, zwei Varianten und Fortsetzungswechsel. „Neckisches Spiel.“ [Claus Grupen] „Einmal wird die Drohung aufrecht erhalten, in der anderen Variante kommt sie nach einer Parade wieder.“ [Bernd Schwarzkopf] Der

Autor selbst, Michael Schreckenbach und Henryk Kalafut verweisen auf die P1368539 vom gleichen Autor, die zum einen den Lösungsinhalt um 1 Reihe verschoben vorwegnimmt, zum anderen aber auch 1 Springer wegen des dortigen virtuellen Spiels mehr hat.

noch Urdrucke

1937 Christopher Jones
GB-Bristol



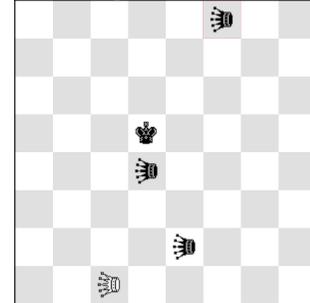
hs#4 (9+7)

1938 Dr. Rolf Kohring
Tuntenhausen



#7 Circe (6+7)

1939 Vaclav Kotesovec
CZE-Prag



h#8 3 Lös. 4 x Elch (7+4)

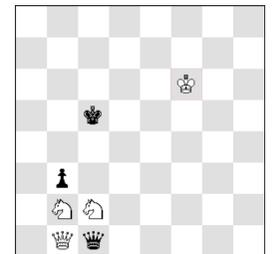
weiter mit den Lösungen aus Gaudium 214

1895 (Sickinger) 1.Txe5+? Sxe5 2.e4+ Lxe4!, 1.e4+? dxe3 e.p. 2.Txe5+ Lxe5!; **1.Kc8!** „Der Schlüssel deckt das potentielle Fluchtfeld d7 des sK.“ [Joachim Benn] und **droht 2.Lc4+ Kc6 3.Tf6#, 1. ... Lxb3 2.Txe5+ Sxe5 3.e4#, 1. ... Lb4 2.e4+ dxe3 e.p. 3.Txe5#**. „Nach einem stillen Lösungszug Tausch der zweiten und dritten weißen Züge – klasse gemacht.“ [Berthold Leibe] „Glasklares Konzept – ein wahres Geschenk an die Löser!“ [Raúl Jordan] „Nachdem ein schwarzer verteidigender Läufer abgelenkt ist, kann Weiß durch Tausch seiner Zugfolge die Fesselung auf der d-Linie nutzen.“ [Eberhard Schulze] „Altbekanntes Thematik“ [Volker Zipf], aber schön!

1896 (Aliovsadzade+Melnichuk) 1.bxc4? patt. 1.Kc6? Ld5+!. **1.Sb2! (droht 2.Sxc4+, #8) Lxb3!** (1. ... Lb5? = #11) **2.Kc6 Ld5+ 3.Kc5 Lxf3 4.Sc4+ Ke4 5.Sd6+ Ke5 6.Sf7+ Ke4 7.Sxg5+ Ke5 8.Sxf3+ Ke4 9.Sh2! g5 10.Kd6 f3! 11.Lxg5 e5/g6 12.Sf1 g6/e5 13.Sg3#, 9. ... Ke5 10.Lg5 f3 11.Sf1 Ke4 12.Kd6 e5 13.Sg3#, 10. ... Ke4 11.Kd6 f3 12.Sf1 e5 13.Sg3#, 9. ... f3 10.Lg5 Ke5 11.Sf1 Ke4 usw., 10. ... e5 11.Le3 g5 12.Sf1 g6 13.Sg3#**. „Verführung und deren Widerlegung tauchen in der Lösung wieder auf. Der Springer kehrt auf die 1. Reihe zurück.“ [Autoren] Der Fernblock des sL auf f3 wird als Hinlenkung zum Schlag genutzt. „Ein fader Mehrzüger.“ [VZ] „Ein schwierig zu findender Schlüssel ...“ [JB]

1897 (Carf, J.-F.) **1.e5 d3 2.Lc5 Sac7#, 1.Ke5 Sac7 2.Le4 d4#**. Hierzu gab es viele Kommentare, die ich aber wegen Vorwegnahme der Aufgabe weglassen: P. Piet, Chess Leopoldis 2010, siehe P1177252 in der PDB. Vielen Dank an Manfred Rittirsch für die Mitteilung!

1898 (Bedoni) **1.Dxc2 De1 2.Kd4 De5#, 1.Dxb2 Dh1 2.Kc4 Dc6#**. Wegen Vorwegnahme durch Crisan + Huber, Bulletin Problemistic 2005 (siehe PDB P1372004), die den Vorwurf sogar mit 1 Stein weniger schafften, gibt es auch hier keinen der reichlich angebotenen Löserkommentare. Vielen Dank an MR und Thomas Brieden! Doch diese Geschichte geht noch ein wenig weiter! Eberhard Schulze zauberte die Thematik nun sogar als Miniatur mit Mustermatts und so kann sie - mit dem Verweis auf Crisan + Huber - doch ohne Negativtouch am Informalturnier teilnehmen: **Nr. 1898v**, Romeo Bedoni + Eberhard Schulze, nach Crisan + Huber, Sébastien Luce gewidmet, h#2, b) wKf6->e2, gleiche Lösungen wie oben.



wahlschlüssel ist ganz okay (er rechtfertigt den Tg7 einigermaßen), aber hinten war 'diese Ente' nicht fett." [Peter Sickinger] "Netter, stiller K-Schlüssel, der aber nichts zur Differenzierung des weißen Spiels beiträgt." [Bert Kölske]

1909 (Gruppen) **1.Kf7! Kg5 2.Ke6 Kh6 3.Kf6 Kh7 4.Se7 Kh6,Kh8 5.Lf7 Kh7 6.Lg8+ Kh6/Kh8 7.Sf5/Sfg6#.** "Schlichte Mattsetzung im Zugzwang." [JB] "Miniatur mit interessantem Spiel." [HK] "Nette Endspielminiatur." [BL] "Endspielartige Einkreisung ohne problemhafte Züge." [BK]

1910 (Grintschenko) **1.Kd4 Da7+ 2.Kd3 Lf5#, 1.Kf4 De8 2.Kg5 Ld2#** mit Mustermatts. "Dieses mit einem Funktionswechsel der Läufer einhergehende Farbwechselecho wäre etwas fürs Whiskeyturnier gewesen, denn die zurückhaltenden reinen Deckungszüge der weißen Dame gestalteten das Auffinden der Mattnetze außergewöhnlich schwierig." [MR] "Zwei Doppelflüchten des sK." [JB] "Trotz der vielen cook-Stopper ein beachtliches Chamäleonecho." [KF] "Selten gesehene Mustermatts der starken Diagonalfraktion." [RJ] "Selten feine Echo-Mustermatts." [Volker Zipf] "Monotone Echomatts." [Eberhard Schulze] "Immerhin FW der wLL, doch sind 14 Steine für eine maue Idee einfach zu viel. Wie wäre es mit: Ke8 Ld8 Le2 Sf5 – Ke6 Bb5 Be3 Bg5, 4+4, h#2, b) wS nach d6 ?" [BK]

1911 (Jordan, R.+Papack) **1.Dh6 Sxe5 [A] (1. ... Sxf6? [B]) 2.Sg5 Sxg4#, 1.cxb4 Sxf6 [B] (1. ... Sxb6? [C]) 2.c5 Sd5#, 1.Lf1 Sxb6 [C] (1. ... Sxe5? [A]) 2.Se2 Sxc4#.** "Toller Zyklus von Dualvermeidungen." [VZ] "Platzräumung im Erstzug und drei Springermatts." [HK] "Dreimal räumt Schwarz die Deckung dreier potentieller Mattfelder frei." [BL] "Thematisch gehaltvoll und einheitlich, die Dualvermeidung ist großartig! Und weil die Aufgabe ohne Nachtwächter auskommt, meine ich: Heftsieger!" [BK] "Wenn sich zwei Könner zusammentun gibt es etwas Besonderes: Ein Dualvermeidungszyklus. Gab es das schon? Ein Blick in die PDB: Ja, in der P1351437 sogar vierfach!" [KF] Im angegebenen Vergleichsbeispiel und auch in der P1006436 ist das Dualvermeidungsmotiv die Vermeidung von Linienvestellungen. Hier ist das Motiv die Vermeidung von Fesselungen, was der Konstruktionsschwierigkeit noch eine Krone aufsetzt! Dies erkannte auch ES: "Weiß muss aufpassen, dass sein Springer nicht in Fesselungen gerät." "Wenn einer weiß, ob es diese gelungene Darstellung einer echten zyklischen Dualvermeidung im Hilfsmatt schon gegeben hat, dann ist es Eckart Kummer, der sich gerade ausgiebig mit der Untersuchung dieser anspruchsvollen Materie befasst. Da ich mir einen Vorgänger aber kaum vorstellen kann, dürfte er sich ebenso darüber freuen wie der Preisrichter (und ich!). Es gibt übrigens auch prächtige Darstellungen zu dreifacher gewöhnlicher Dualvermeidung (P0578577), doppelter reziproker Dualvermeidung (P0532486) und dreifacher Trialvermeidung (P1372518)." [MR] Vielen Dank für diese schönen Beispiele!

1912 (Carf, J.) **1.Ke2 Kb3 .., 1.Kf2 Kd2 ...** Aber kein Original mehr: Als Nr. 6926 in Seven Chess Notes 137, 06/2017 erschienen. Danke wieder an MR und 'Gelbe Karte' an JC!

Die Lösungen der restlichen 6 Urdrucke (Nr. 1913 – Nr. 1918) folgen in Gaudium 222.

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 12 x im Jahr mit Originalen; zusätzlich Preisberichte
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@gmail.com oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand + Belege:	per e-mail als pdf-Dokument
Originale an:	nur per e-mail (only via e-mail) gaudiumprobleme@gmail.com
Homepage:	https://www.kunstschach.ch/gaudium.html
Lösungen:	und Kommentare bis zum 15.04.2020
Unkostenbeitrag:	Keiner
Informalturniere:	2019 + 2020: #2, #3, #n / h# / s# / fairy
Preisrichter:	H. Däubler (ortho); R. Kuhn (h#); M. Barth (s#); G. E. Schoen (fairy)

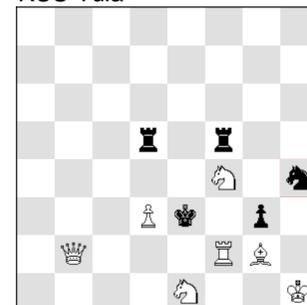
Faltblatt für Problemschach

Urdrucke

Zuerst begrüßen wir mit Claude Beaubestre aus Frankreich und Gennady Kozura aus der Ukraine zwei neue Autoren in Gaudium! Herzlich willkommen! --- An Michael Schreckenbach nachträglich alles Gute zum 60! Die Löse-Knacknuss Nr. 1951 ist ein spezieller Gruß an den Jubilar, ist er doch seit Beginn seiner Lösetätigkeit in Gaudium bei einer unglaublichen Löseeffizienz von 99,9% (!!). Nur 2014 fehlte ihm mal eine Aufgabe. Nun bin ich aber gespannt!

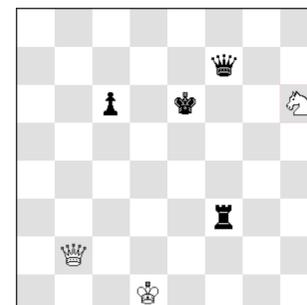
Definitionen: **Annanschach:** Steine ziehen normal, es sei denn sie stehen ein Feld VOR (bei Weiß eine Reihe höher, bei Schwarz eine Reihe tiefer) einem Stein der eigenen Farbe, dann ziehen sie wie dieser Stein. **Kontragrashüpfer:** Wie Grashüpfer, aber der Bock muss auf einem Nachbarfeld des KG stehen, und der KG kann beliebig weit hinter dem Bock landen. --- Bei eventuellen Unklarheiten sehen Sie bitte im Internet unter der Adresse <https://www.dieschwalbe.de/lexikon.htm> nach. --- Los geht's!

1940 Valery Shanshin
RUS-Tula



#2v (7+5)

1943 Claude Beaubestre
FRA-Viry-Chatillon



h#2 2 Lösungen (3+4)

1941 Rauf Aliovsadzade
USA-Lincoln-NE



#3 (9+6)

1944 J. Carf + G. Jordan + M. Rittirsch
FRA-La Fe. St. Aubin + Jena + Buch am Erlbach



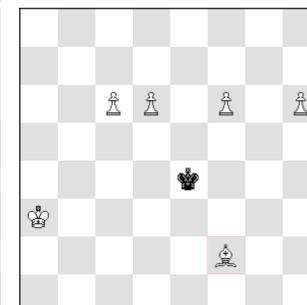
h#2,5 b) – wBf4 (6+9)

1942 Berthold Leibe
Plauen



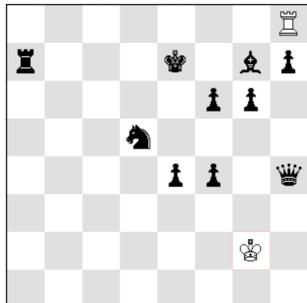
#6 (7+5)

1945 Nikolay Akimov
KAZ-Schuchinsk



h#3 4 Lösungen (6+1)

1946 Mihaiu Cioflanca
ROM-Piatra Neamt



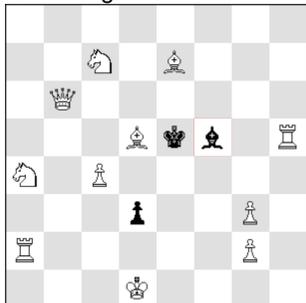
h#4 2 Lösungen (2+10)

1949 M. Barth + F. Pacht
Oelsnitz/E. + Ludwigshafen



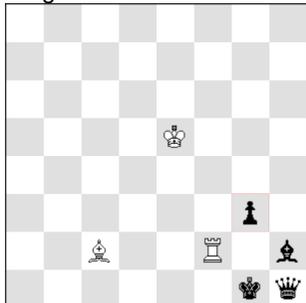
ser#5 b) nKGg7->g8 (1+9+4)
b4=neutr. Equihopper d4,d8
=neutr. Grashüpfer g7=neutr.
Kontragrashüpfer

1947 Alexander Fica
CZE-Prag



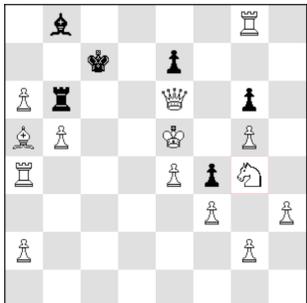
s#6 b) wBc4->e6 (11+3)

1950 Claus Grupen
Siegen



=6 b) sDh1<->sLh2 (3+4)
Längstzüger

1948 Gennady Kozura
UKR-Poltava



s#8 (14+6)

1951 Gunter Jordan Jena
M. Schreckenbach z. 60. gew.



BP in 7.0 (13+12)
Annanschach

Lösungen aus Gaudium 214, Teil 2

1903 (Müller♠ + Schreckenbach) 1. .. Lf2 (Lc~?) 2.b8S Tc3 3.Sd7 Dd4 4.c8S+ Txc8#, 1. .. Td2 (Td~?) 2.b8T Tf6 3.Txb6 Dg7 4.Ta6+ Txa6#. Der Schlüsselstein verstellt jeweils eine weiße Linie und öffnet eine schwarze. Dadurch kann eine Batterie aufgebaut werden, deren Vorderstein im rückwärts gerichteten Mattzug über sein Ursprungsfeld hinausschießen muss. Ein prachtvolles, mit einem Umwandlungswechsel gewürztes Konzept! "Aufbau von s T/D-Batterien und deren 'Zündung.'" [Joachim Benn] "Batterie-matts mit Unterverwandlungen." [Henryk Kalafut]

1904 (Barsukov) 1. .. Lg8 2.e5 Lxb3 3.e4+ Kxe4 4.e5 Kxe5 5.Sd6 Kxd6 6.Ka5 Kxc5=. Linienöffnung und Idealpatt. "Der wL und der wK beseitigen alle störenden Steine, während der sK zum Pattfeld geht." [JB] "Weiß haut eine Menge um, mich aber nicht." [Bert Kölske] "Diese Aufgabe ist recht schwer und man merkt sehr spät, dass der wL erst nach g8 und dann nach b3 muss, um das Patt zu ermöglichen." [Claus Grupen]

1905 (Kuhn) 1.Kxh7(+sBh2) 2.Kxg7(+sBg2) 3.Kxf6(+sBf2) 4.Kxe5(+sBe2) 5.Kxd4(+sBd2) 6.Kxc3(+sBc2) 7.Kxb2(+sSg1) 8.Kxa1 9.Kb2 10.Kxc2 11.Kxd2 12.Ke3 13.Kxf2 14.Kxg2 15.Kxh1 16.Kxh2 17.Kxg1 18.Kf2 19.Kxe2 20.Kd3 21.Kc4 22.Kb5 23.Kb6=. "Der wK beseitigt alle schwarzen Steine außer den sK." [JB] "Königsmarsch von einer Ecke zu den beiden anderen unter Ausschaltung aller gegnerischen Figuren." [HK] Ein wenig verwundert es mich, dass niemand den im Pattbild nutzlosen wBc5 monierte.

Zu früheren Aufgaben

Die Kommentare von Bert Kölske zu den Aufgaben aus Gaudium 214 habe ich versehentlich unterschlagen, sorry. Diese werden hiermit nachgereicht:

1894 (Keller) „Schöne Differenzierung der Springerzüge.“ 1895 (Sickinger) „Toller 3-Züger mit feinem Schlüssel und Tausch der weißen Züge.“ 1896 (Aliovsadzade+Melnichuk) „Respektabler Mehrzüger, der mit 9.Sh2! noch eine Knobelei bereit hält.“ 1900 (Piet) „Nett, nicht schwierig.“ 1901 (Gatti) „Die Idee und das Material sind hoch originell, auch der Schlüssel ist ein Traum. Doch wie kann man das lösen ohne Rechner?“

Soweit zu den Kommentaren von BK. Außerdem gibt es noch eine Korrektur zu vermeiden:

1830 (Degenkolbe) Gaudium 208, 06/2019, h#14. Per Olin fand heraus, dass diese Aufgabe eine illegale Stellung hat. S benötigt 10 Schlagfälle, aber der dafür notwendige wTa1 kam vorher nicht aus seinem Gefängnis heraus! Der Autor korrigiert mit sLd5. Die Lösung bleibt gleich, C+. Nun ist 1830v allerdings kein PAS-Läufer-Hilfsmatt mehr.

Lösungen aus Gaudium 215, Teil 1

1906 (Schlosser) Ich muss gestehen, dass ich mir beim Schreiben der Lösungsbesprechung dieser Aufgabe ein leichtes Schmunzeln nicht verkneifen konnte! "Flutschte wie's Plätzchenbacken" und dazu mehrere (!) Falschlösungen in 3 Zügen (1.Sf6? gxf6 2.Kf7 f5 3.g7# ist quasi nur die Verführung!). Doch die meisten Löser durchschauten diesen Weihnachts- und Silvesterschmerz sofort. Da S keinen letzten Zug hatte, muss er am Zuge sein und es löst nur 1. .. Kxg8 2.Ke7 Kh8 3.Sf6 gxf6 4.Kf7 f5 5.g7+ Kh7 6.g8D+ Kh6 7.Dg6#. "1906 entpuppte sich als freundlicher Retro-Witz." [Raúl Jordan] "Mit Warnung sieht man sofort, dass in der Stellung nur sK x L möglich ist; danach muss W sogar noch den S hergeben." [Klaus Funk] "Schön, dass Verführung und Lösung eindeutig sind, dass stattliche drei Züge Unterschied vorliegen und dass die Lösung (mit 2 Opfern) besser ist als die Verführung (mit einem Opfer)." [Hans Gruber, ähnlich Bernd Schwarzkopf]

1907 (Hoffmann♠) Wenn ich es den alten Unterlagen richtig entnommen habe, wollte der Autor in den Verführungen plus Lösung eine Häufung von Spiegelmatts zeigen. In der folgenden Notation der Verführungen gebe ich wegen der Übersichtlichkeit nur diese an: 1.Lg5? Lxf2/Txb3 2.Sxf2/Dxh4#, aber 1. .. b1S!; 1.Lf4? Th5 2.Sd2#, aber 1. .. Lxf2!; 1.Lc3? Txc3 2.Sd2#, aber 1. .. Lxf2!; 1.Sxg1? Txb3 2.Dxh4#, aber 1. .. e5!. Satz: 1. .. Txb3 2.Dxh4#. 1.Df6! droht 2.De5#, 1. .. Lxc5+/Ld4/Tg5/Th5 2.Sxc5(Spm.)/Dxd4/Df3/Df4#. Das sind insgesamt 6 Spiegelmatts (davon 4 verschiedene), der Mattwechsel nach 1. .. Txb3 zwischen dem Satzspiel und einer Verführung ist nebensächlich. Der Schlüssel baut die Halbesselung zur Fesselung mit Schachprovokation um. Ich denke, ein gelungenes und typisch rätselhaftes Werk unseres verstorbenen Freundes FH. "Ein schöner Zweizüger mit einem Strauß von Damenmatts." [RJ] "Schöne Verführung 1.Lg5? b1S!" [Berthold Leibe] "Ein überraschender Schlüssel mit indirekter Selbstfesselung." [Henryk Kalafut] "Freistehender sK ohne Fluchtfelder – vielfältig angreifbar." [Joachim Benn] "Der wSh3 ist in der Lösung untätig und damit leider ein Nachtwächter." [Daniel Papack] Das ist korrekt. Der Autor legte Wert auf die Spiegelmatts. Ohne den wS wären es weniger. "Die Verführung (1.Lg5?) konkurriert mit der analogen, mit Schlag des Bauern eindeutig 'stärkeren', aber dualistischen Möglichkeit 1.Lxh6?, und auch der grobe Versuch 1.Sxg1? geht mit einem Dual einher, sodass mir die wohlmeinende Reparatur noch nicht ganz glücklich zu sein scheint." [Manfred Rittirsch] Auch MR fährt auf einer anderen Schiene.

1908 (Makaronez) 1.Dh5? (2.De8) Sg3!; 1.Ke7?, Kf7? (Z) Sg3/bxc2/h5 2.Dxg3/Ld5/Dxg5 .. 3.De5/Dxc4/Lxb2#, aber 1. .. bxa2!; 1.Ta7? (Z) Sg3/bxc2/bxa2 2.Dxg3/Ld5/Tb7 .. 3.De5/Dxc4/Lxb2#, aber 1. .. h5!. 1.Ke6! (Z) Sg3/bxc2/bxa2/h5 2.Dxg3/Ld5/Tb7/Dxg5 .. 3.De5/Dxc4/Lxb2/Df6#. "1.Ke6! hält für W alle Optionen offen. Es folgen vier hübsche, aber doch recht einfache Zugzwangvarianten." [RJ] "Das Satzspiel ließ den ZZ erahnen, wichtig war die Antwort auf 1. .. h5!" [JB] "Ausgezeichneter Feldräumungsschlüssel." [HK] "Der Aus-

Lxf3#. "Switchback de Roi noir, Batterie blanche. Sacrifice blanc." [Autor] "Der weiße Läufer ist zu bedauern. Er darf sich nicht bewegen, weil er e2 bewachen muss. Auch der wSf3 wird nur im ersten Zug gebraucht." [BS] "Es war klar, dass der schwarze Läufer den Todesstoß geben würde!" [JB] Batterietransformation (Drittel- auf einfache Batterie).

PAS-Läufer ohne Ende (5)

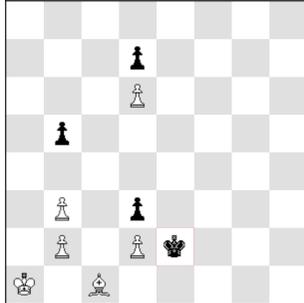
Es waren noch ein paar PAS-Läufer-Stücke in der Schublade, die nun geleert wird. Diese Urdrucke nehmen ebenfalls am Informalturnier 2019/20 teil, aber nicht am Lösewettbewerb! Nachschub kann jederzeit eingereicht werden.

1558 Eberhard Schulze
 Vaihingen



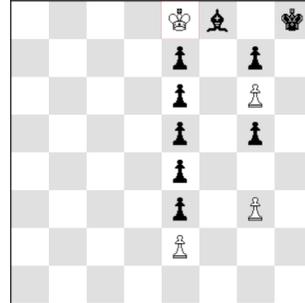
h#3,5 b) sK->d5 (4+8)

1559 Gunter Jordan
 Jena



h#7 (6+4)

1560 Mirko Degenkolbe
 Meerane



h#8,5 (4+9)

1558 (Schulze) a) 1. ... g3 2.Kh5 Lg2 3.g5 Lc6 4.Lh6 Le8#, b) 1. ... e3 2.e5 Lxd3 3.e6 La6 4.Ld6 Lb7#. Jeweils Befreiung des weißen und schwarzen PAS-Läufers von rechts und links. „Mir war wichtig, dass alle PAS-Bauern an den Mustermatts wenigstens einmal mitwirken.“ [Autor]

1559 (Jordan) 1.Kf3 Kb1! 2.Ke4 Ka2 3.Kd5 Ka3 4.Kc6 Kb4 5.Kb6 Kc3 6.Ka5 b4+ 7.Ka4 b3#. Zu Beginn ein weißer Tempozug. Der PAS-Läufer bleibt stehen, ist aber trotzdem am Mustermatt beteiligt.

1560 (Degenkolbe) 1. ... Kd7 2.Kg8 Kxe6 3.Kh8 Kxe5 4.e6 Kxe6 5.Ld6 Kf7 6.Lf4 gxf4 7.g4 f5 8.g3 f6 9.g2 fxf7#. Befreiung und Aktivopfer des PAS-Läufers, damit der g-Bauer als Mattstein in Aktion treten kann. Mustermatt.

In eigener Sache

Die Aufspaltung der Lösungsbesprechungen und deren Veröffentlichung in zwei verschiedenen Falblättern gefällt mir persönlich nicht. Aber was soll ich machen? Die ursächlichen Preisberichte sind in der Regel nicht genau 'ein Gaudium lang'. Aber versprochen, ab Gaudium 223 kehrt erst mal wieder für eine Weile Normalität ein!

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 12 x im Jahr mit Originalen; zusätzlich Preisberichte
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@gmail.com oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand + Belege:	per e-mail als pdf-Dokument
Originale an:	nur per e-mail (only via e-mail) gaudiumprobleme@gmail.com
Homepage:	https://www.kunstschach.ch/gaudium.html
Lösungen:	diesmal keine
Unkostenbeitrag:	Keiner
Informalturniere:	2019 + 2020: #2, #3, #n / h# / s# / fairy
Preisrichter:	H. Däubler (ortho); R. Kuhn (h#); M. Barth (s#); G. E. Schoen (fairy)

Löserliste 2019

Unsere Löserliste ist schon wieder etwas länger geworden, 17 Löser beteiligten sich 2019 (Vorjahr 15). Da auch die Anzahl der Gaudium-Ausgaben mit den zu lösenden Aufgaben auf 12 gestiegen ist (Vorjahr 10), werden langsam die Zahlen in der Tabelle immer kleiner! Hoffentlich können Sie sie noch gut erkennen. Falls jemand damit Probleme hat oder generell einmal die Gesamtlöserliste studieren will, schaue einfach auf die Homepage: <https://www.kunstschach.ch/gaudium.html>.

Unser ‚ewiger‘ Sieger Michael Schreckenbach hat es wieder mit 100% auf den Punkt gebracht. Eine respektable Leistung, zumal wieder einige Stücke dabei waren, die nur mit Kopf und Geist lösbar waren. Herzlichen Glückwunsch! Die eingebauten Löseknaller differenzierten die Spitze, aber auch Henryk Kalafut, Thomas Brieden und Joachim Benn erreichten sehr gute Lösequoten. Ihnen und überhaupt allen Teilnehmern ein großes Dankeschön für's Mitmachen! Die weiteren Plätze entnehmen Sie bitte nachstehender Liste, auch den Gesamtstand der 2019 aktiven Löser. Vielen Dank auch an unsere ständigen Kommentatoren Klaus Funk und Bert Kölske, an Manfred Rittirsch, den ich langsam in den Rang des Chef-Vorgängersuchers erheben kann, an Roland Ott, der unsere Homepage uneigennützig betreut, sowie an alle, die ab und an wichtige Beiträge leisten. So muss es sein und so soll es auch möglichst bleiben. Auch mir macht es nur dann Spaß, wenn ich merke, dass Problemfreunde aktiv und mit Herz dabei sind.

		G200	G203	G204	G205	G207	G209	G210	G211	G212	G213	G214	G215	2019	2019	Ges.	Platz
2019		maximal													Ges.	Platz	
		60	60	60	60	63	65	60	60	60	60	60	65	733	Platz	6345	Ges.
Michael Schreckenbach	Dresden	60	60	60	60	63	65	60	60	60	60	60	65	733	1	5360	1
Henryk Kalafut	Garfield (USA)	60	60	60	60	63	60	60	60	60	60	60	65	728	2	1867	5
Thomas Brieden	Hamburg	60	60	60	60	63	60	60	60	55	55	55	65	713	3	4627	2
Joachim Benn	Petershagen	60	55	60	60	63	58	59	60	55	55	60	65	710	4	1370	7
Claus Grupen	Siegen	35	35	32	55	58	45	40	45	55	39	35	45	519	5	642	11
Berthold Leibe	Plauen	40	40	35	54	46	45	37	40	50	30	40	50	507	6	2590	4
Eberhard Schulze	Vaihingen	20	20	18	22	29	30	15	25	24	20	25	35	283	7	2838	3
Manfred Rittirsch	Buch am Erlbach		40	30	35	35	35	20			15	25	30	265	8	514	12
Volker Zipf	Erfurt	35	20	30	20				35	25	25	35	35	260	9	700	10
Peter Sickingner	Frohburg		25	19			43	20		45		30	30	212	10	217	17
Bernd Schwarzkopf	Neuss		10	20		33	15	30				10	15	133	11	1074	8
Raül Jordan	Jena	5	5	5	10	10	5			23	20	10	30	123	12	173	19
Hans Gruber	Bobingen						25	30	15	20			5	95	13	195	18
Stefan Wicklein	Jena	5	10		5	10	5		5				40	14	95	22	
Iwan Brjuchanow	Tschaplinka (UKR)					5	3	5	5	5	5	5	5	38	15	38	27
Harald Rüdiger	Grünheide								30				30	16	30	28	
Paul Bissicks	Nottingham (GB)						5						5	17	5	32	

Anmerkung: G199 = Preisbericht s# 2017/18, G201+G202 = PB h# 2017/18, G206 = PB Ortho 2017/18, G208 = Urdrucke mit deren Lösungen. Die LG Wicklein/R. Jordan wurde aufgelöst, beide lösen einzeln weiter. Die bisher erreichten Punkte wurden je zur Hälfte aufgeteilt.

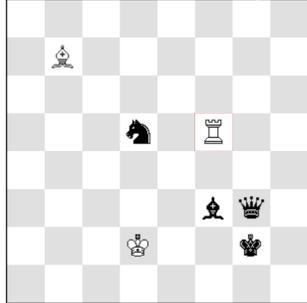
zu früheren Aufgaben

1949 (Barth+Pachl) Gaudium 221, 02/2020. Dies ist kein ser#5, sondern ein ser-h#5. Sorry!

Hilfsmatts und kein Ende (28) - Urdrucke

Die nachstehenden Urdrucke nehmen am Informturnier 2019/20 teil, nicht aber am Lösungsturnier.

1952 Mlle. Pascale Piet
FRA-Saint Jean de Braye



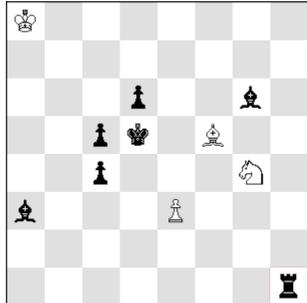
h#2 2 Lösungen (3+4)

1952 (Piet) **1.Lg4 Txd5 2.Kf3 Tf5#, 1.Kh3 Lc8 2.Lg2 Th5#**. "Black king takes place (f3) of black bishop (sol. I), black bishop takes place (g2) of black king (sol. II)." [Autorin] In beiden Lösungen dieses Aristokrats wird eine Batterie mit jeweils den gleichen Steinen aufgebaut und abgefeuert. Doppelschach-Mustermatt.

1953 (Jonsson) Satzspiele: 1. ... Th4 2.hxg6 Le7#, 1. ... Lf4+ 2.Kg4 Th4#. **1.Kxh6 Sf4 2.g5 Lf8#, 1.Lxg6 Kf3 2.Lf5 Lf4#, 1.Kg4 Th3 2.h5 Tg3#**. Fünf verschiedene Mattbilder, davon 3 Mustermatts. Einen Zusammenhang zwischen den einzelnen Lösungen konnte ich aber nicht erkennen.

1954 (Grintschenko) a) **1.Kxc3 Kb5 2.Kd4 Lxe5#, b) 1.exd4 La7 2.dxc3 Se5#**. "Zalokotsky-Thema." [Autor] Gemeint sind hier die Felder der Züge **Kc3-Kd4** und umgekehrt **exd4-dxc3**. Ferner sehen wir einen einfachen Tschumakow, einen Funktionswechsel **Lb8-Sg4** und zwei auf dem gleichen Feld gegebene Idealmatts.

1955 Alberto Armeni
ITA-Rom

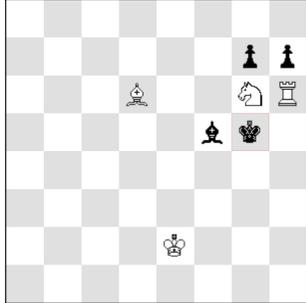


h#2 3 Lösungen (4+7)

1955 (Armeni) **1.Lf7 Lc8 2.Le6 Lb7#, 1.Lb2 Kb7 2.Ld4 e4#, 1.Th5 Ld7 2.Te5 Sf6#**. "Meredith, capture free, model mates." [Autor] Jeder schwarze Offizier darf einmal zweizügig blocken, jeder weiße Stein setzt einmal matt, die anderen beiden Steine decken dabei Fluchtfelder.

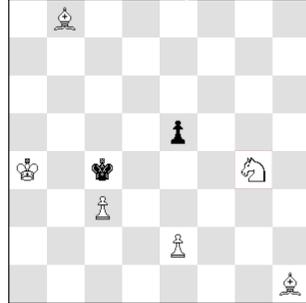
1956 (Luce) **1. ... Le1 2.h5 Kf2 3.Kh4 Kg2#, 1. ... Lh2 2.Kh4 Kg2 3.h5 Lg3#**. "Indian in first

1953 Christer Jonsson
SWE-Skärholmen



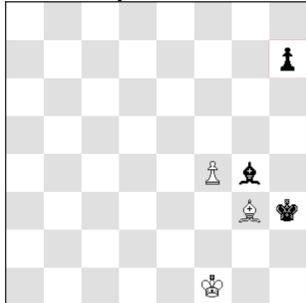
h#2** 3 Lösungen (4+4)

1954 Dmitri Grintschenko
UKR-Yasinovataja



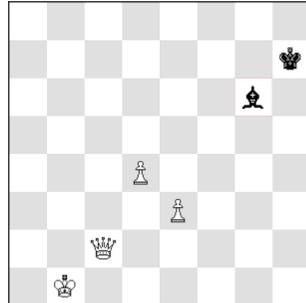
h#2 b) wBe2->d4 (6+2)

1956 Sébastien Luce
FRA-Clichy



h#2,5 2 Lösungen (3+3)

1957 Siegfried Hornecker
Güstrow



h#3 (4+2)

variation, white Bishop switchback in the second." [Autor] Gleiches Material bei Weiß und Schwarz und reziproke schwarze Züge.

1957 (Hornecker) Zunächst begrüßen wir den Studienspezialisten Siegfried Hornecker als neuen Autor in Gaudium recht herzlich! Er zeigt hier, dass er sich ab und an auch mit anderen Aufgabengattungen beschäftigt und präsentiert uns ein feines symmetrisches Stück mit asymmetrischer Lösung und Mustermatt. **1.Kg7 d5 2.Kf6 Dxc6+ 3.Ke5 De6#**.

Lösungen aus Gaudium 215, Teil 2

1913 (Degenkolbe) **1.f6 (1.f5?) La7 2.Kf7 Lb8 3.Ke6 La7 4.Kxd6 Lb8 5.Ke5 (5.Ke6?) La7 6.d5 (6.d6?) Lb8 7.Le6 c8D+ 8.Kf5 Dc2#**. "Mehrfache schwarze Auswahl. Mustermatt in der Brettmitte." [Autor] "Das Rätsel fängt schon mit dem ersten Zug an." [Bert Kölske] "Überraschung – der sK wird weißfeldrig mattgesetzt!" [Thomas Brieden] "Schwer zu lösen, der schöne lange Mattzug überrascht." [Bernd Schwarzkopf] "Der Nestbautrieb des Schwarzen führt uns zu einem sehenswerten Mustermatt, das die Umwandlungsdame überraschenderweise von unten her gibt." [Raúl Jordan] "Ein unerwartetes Mustermatt, zu dem der Pendelläufer als zwischenzeitlicher Batteriehinterstein von seinem Diagrammfeld aus beiträgt, verlangt schon ab dem ersten Zug eine vorausschauende Auswahl der richtigen Blockfelder." [Manfred Rittirsch] "Pendel und Mustermatt nach interessantem Tempomanöver." [Henryk Kalafut] "Der Schwarze sucht sein Grab quasi alleine, nur die Dame macht den Deckel zu." [Claus Grupen] "Da Weiß nur seinen Läufer hin und herziehen kann, muss Schwarz fast alles selbst machen – sein eigenes Grab schaufeln." [Berthold Leibe] "Der wK ist zur Untätigkeit verdammt. Abschluss mit elegantem Matt." [Klaus Funk] "Hin und Her des weißen Läufers – nicht gerade ein kompliziertes Strategieflecht." [Volker Zipf]

1914 (Stepotschkin) 1. ... Lxc6#. **1.Ld5! Lc6 2.Sb2+ Kb7 3.Da7+ Kc8 4.Db8+ Kd7 5.c8D+ Ke7 6.Dd6+ Kxd6 7.Dc7+ Kxd5 8.De5+ Kxe5#**. "Überraschenderweise wird das Matt von der Phönix-Dame erzwungen." [Joachim Benn] "Super!" [BL] "Schöne Auswahl beim ersten und zweiten weißen Zug." [BK] "Viel Schachgeschiebe mit schwersten Geschützen." [CG] "Fata Morgana-Weber-Typ mit einzügigem Satzmatt." [HK] Fata Morgana ja, aber nicht Weber-Typ, denn dann müsste der Stein, der das Satzmatt gibt, geschlagen werden.

1915 (Holubec) a) **1.Sh2! Ke2 2.La5 Ke3 3.Te6 Ke2 4.Df1+ Ke3 5.Ld5 Kd4 6.Df2+ Kd3 7.Lc4+ Kxc4 8.Da2+ Kc5 9.Da3+ Kc4 10.Tc6+ Lxc6#, b) 1.Lb4! Ke2 2.La6+ Ke3 3.Tf8 Kd4 4.Ta5 Ke3 5.Df4+ Kd4 6.Dd2+ Ld3 7.La3 Ke4 8.Lb7+ Kd4 9.Td8+ Kc4 10.Dc2+ Lxc2#**. "Ein Monumentalwerk" [BL] mit Echo, Funktionswechsel wD-wTe5, doppeltem Blockwechsel und doppeltem Tschumakow. "Nach guter Zwillingbildung wird Schwarz von der anderen Seite gezwungen. Eine Konstruktionsleistung." [BK] "Die Zwillingversion ist schon beeindruckend. Es gibt allerdings einen fast identischen Vorgänger desselben Autors, siehe P1361352." [TB] Auch ich sehe dies kritisch. Das Gaudium-Stück ist zwar etwas ökonomischer (Ökonomie der Zeit), bietet aber ansonsten nichts Neues. Zumindest hätte 'Version' oder 'nach J. H.' über dem Diagramm stehen müssen.

1916 (Armeni) **1.a3 Kb3 2.Sdc5(sBe4,wSe6)+ Dd4(wBe4,wSc5)#, 1.Kd6 Dd4(wBa4,sBe4)+ 2.Kc6 Dd5(wBe4,wSe6,wSd7)#**. "Aus den Rappen werden im Mattbild Schimmel." [JB] "Masand-Matts, faszinierend wie immer!" [HK] "Die Wiederholung des Damenzuges nach d4, der einmalige Einsatz des weißen Königs und der Ba4 hinterlassen einen unausgewogenen Eindruck." [MR]

1917 (Brjuchanow) **1.La1! Lh5 2.b5+ Kxb5(+wBc2) 3.Da4+ Kxa4 4.Tb1 Ld1 5.b3+ Lxb3(+wBb2)#**. "Miniatur mit Idealmatt nach der (zweifachen) Wiedergeburt des Bauerns." [HK] "Geschicktes Dirigieren des sK an den Brettrand." [JB] "Elegante, nicht orthodoxe Einsperrung des wL auf a1." [TB] Schöner Schlüsselzug von Eck zu Eck.

1918 (Rallo) **1.Kg3 exf3 2.Txf3 Ke1 (Sh3,Sxe2?) 3.Kg2 Sxe2 (Sh3?) 4.Kh1 Kf1 5.Sd3+**

4.Se2+ Txe2 5.Da3+ Tb2 6.Lc2 Kxc2 7.Dad3+ Kc1 8.Db1+ Txb1#, 1. ... e1L 2.Dh1 Kd1 3.Dag2 Kc1 4.Ta3 Kd1 5.La2 Kc1 6.Dg4 Kd2 7.Dd5+ Kc1 8.Tc3+ Lxc3#, 1. ... e1S 2.Dh1 Kd1 3.Da5 Kc1 4.Sd3+ Kd1 5.Dhh5+ Sf3 6.Sc5 Kc1 7.Dd2+ Sxd2 8.Sb3+ Sxb3#. Klar, der von PS monierte inaktive wS wurde eingespart! Die Mattzüge „erfolgen auf 4 verschiedenen Feldern.“ [Autor]

1936 (Krätschmer) a) **1.Te3 Ld6 2.Tg3 Txe5 3.T3g5+ Txg5#, b) 1.g7 Th7 2.g8D Tf7 3.Dg5+ Lxg5#, c) 1.Kf5 Sf3 2.Tg4 Tf2 3.T4g5+ Sxg5#.** „In diesem Genre ist es wohl tragbar, wenn in einer Phase (b) mit dem weißen Turm jener schwergewichtige Stein, der in den beiden übrigen Phasen das Matt erzwingt, unnötig auf dem Brett herumsteht. Das gilt natürlich erst recht, wenn der Inhalt stimmt, was hier natürlich uneingeschränkt der Fall ist: bei insgesamt nur 11 Steinen führt eine gewieft Drillingsbildung auf mysteriöse Weise zu drei mattgebenden Abzügen verschiedener Vordersteine aus im Diagramm noch nicht existenten Batterien auf dasselbe Feld!“ [MR] „Drei Abzugsmatts mit Spiel auf dem gleichen Feld.“ [HK] „Sehr schöne Kombination von Abspielen mit Mattzügen durch 3 verschiedene schwarze Figuren.“ [JB]

1937 (Jones) **1.Lh6 Tg5 2.Td5 Ld3 3.Sa1+ Kd2 4.Kb5 c3#.** 2 x Vorausfesselung, Kreuzfesselung, Zugzwang- und Fesselungsmatt – ein tolles Spektakel! „Raffinierte Linienverstellungen und Umgruppierungen!“ [JB] „Dreifache Selbstfesselung mit Fesselungsmatt im Finale.“ [HK] „Sehr schön!“ [TB]

1938 (Kohring) **1.Ta1+? Kc2 Tc1#, aber 1. ... Lxd8[+wLc1]! 1.Lh4! (dr. 2.Ta1+ Kc2 3.Tc1#) La5 2.Txa5[+sLf8] Le7 3.Lg3 Lh4 4.Lh2 Lg3 5.Txe5[+sBe7] (dr. 6.Te1+ Kc2 7.Tc1#) Kc2 6.Te1 Lxe1[+wTa1] 7.Tc1#, 1. ... Ld8 2.Lg3 Lh4 3.Lh2 Lg3 4.Lxg3[+sLf8] La3 5.Txa3[+sLf8] (dr. 6.Ta1+ Kc2 7.Tc1#) Kc2 6.Ta1 ~ 7.Tc1#** „Interessanter Zweikampf der beiden Läufer, was die Realisierung der Anfangsdrohung aber nur verzögert.“ [JB] Das kann man auch anders sehen: In der Logik ist es ja das Ziel, das Probespiel (Ta1 nebst Ta1-c1#) durchzusetzen.

1939 (Kotesovec) **1.ELc6 ELb7 2.Ke4 ELd6 3.Kf3 ELb5 4.Kg2 ELe1 5.Kh1 ELf3 6.ELg2 ELd2 7.ELh2 ELf1 8.ELg1 ELg3#, 1.Kc4 ELb5 2.Kb3 ELc2 3.ELb1 ELb4 4.ELfa4 ELc2 5.Kb2 ELa3 6.ELa2 ELb5 7.Ka1 ELa3 8.ELb2 ELc2#, 1.Kc6 ELd7 2.Kb7 ELe3 3.Ka8 ELc4 4.ELc5 ELe3 5.ELf3 ELc6 6.ELb7 ELb8 7.EL8a7 ELa6 8.ELb8 ELc7#.** „Ein unglaubliches Echo in drei Ecken mit wahnsinnigem Tanz von vier Elchen.“ [HK] Erstickte Echo-Udealmatts.

Zu früheren Aufgaben

1952 (Piet) Gaudium 222, h#2, 2 Lösungen. „Die Aufgabe ist nicht kraftökonomisch. Auf d5 tut es ein schwarzer Bauer und auf g3 ein schwarzer Läufer.“ [Bert Kölske]

1953 (Jonsson) Gaudium 222, h#2, 3 Lösungen. Ein nachträglicher Kommentar: „Gefällt mir gut, er [der Autor] holt das Maximale aus dem Material heraus.“ [BK]

Die Nummerierung der drei letzten Aufgaben in Gaudium 222 war falsch (Nr.n 1558 - 1560). Richtig muss es heißen: **1958, 1959** und **1960**. Vielen Dank an Mirko Degenkolbe!

1959 (Jordan) Gaudium 222, h#7. Für mich ist es nicht mehr nachvollziehbar, warum das völlig überflüssige Bauernpaar d6/d7 auf dem Brett stand. Es gehört eigentlich zu einer anderen Aufgabe! Dieses Bauernpaar wird ersatzlos gestrichen, die Lösung bleibt gleich. Gemerkt hat dies Valery Barsukov, bei dem ich mich bereits bedankt habe und den ich hiermit zum Ko-Autor benenne. Also firmiert das Stück nun unter Nr. 1959v, GJ + VB.

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 12 x im Jahr mit Originalen; zusätzlich Preisberichte
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@gmail.com oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand + Belege:	per e-mail als pdf-Dokument
Originale an:	nur per e-mail (only via e-mail) gaudiumprobleme@gmail.com
Homepage:	https://www.kunstschach.ch/gaudium.html
Lösungen:	und Kommentare bis zum 15.05.2020
Unkostenbeitrag:	Keiner
Informalturniere:	2019 + 2020: #2, #3, #n / h# / s# / fairy
Preisrichter:	H. Däubler (ortho); R. Kuhn (h#); M. Barth (s#); G. E. Schoen (fairy)

Urdrucke

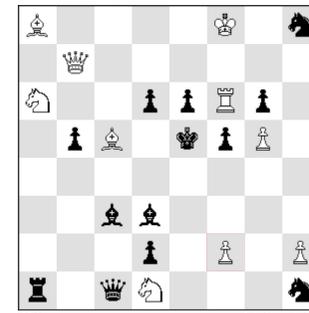
Als neue Autoren in Gaudium begrüßen wir Marcelo Reides, Mario Garcia, Jorge Lois und Jorge Kapros, allesamt aus Argentinien. Ihnen ein herzliches Willkommen!

Definitionen: **Circeparrain:** Bei einem Schlag wird der geschlagene Stein wiedergeboren, nachdem ein weiterer Stein gezogen hat. Dabei ist die Linie zwischen Schlagfeld und Wiedergeburtfeld parallel zu der Zuglinie zwischen Start- und Zielfeld des "weiteren" Steines, wobei die beiden parallelen Vektoren gleichlang und gleichgerichtet sind.

Marscirce: Der schlagende Stein wird vor dem Schlagfall auf seinem Ursprungsfeld wiedergeboren, der Geschlagene verschwindet. Für die Bestimmung des Ursprungsfeldes entscheidet dabei das Standfeld des Steines vor Wiedergeburt und Schlagen. Die Könige sind in diese Regelung mit eingeschlossen. Schlagen von anderen Feldern als dem Wiedergeburtfeld ist illegal; nur vom Wiedergeburtfeld aus kann mit Schach bietender Wirkung gedroht werden.

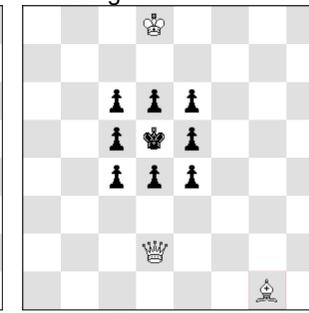
Gibt es noch Unklarheiten? → <https://www.dieschwalbe.de/lexikon.htm> Bleiben Sie gesund!

1961 Leonid Makaronez
ISR-Haifa



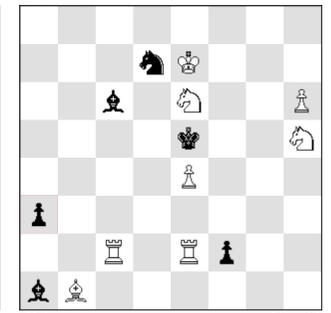
#3 (10+13)

1962 Ken Seehofer
Hamburg



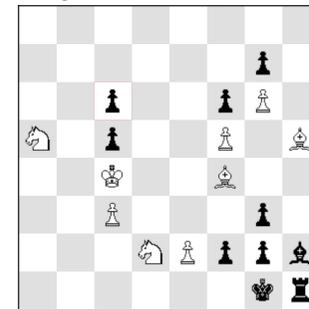
#4 2 Lösungen (3+9)

1963 Detlef Lackner
Berlin



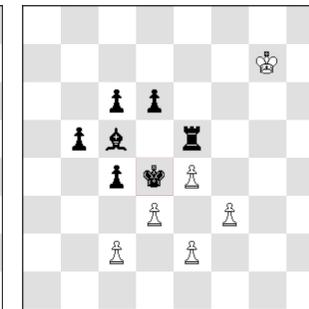
#4 (8+6)

1964 M. Reides + M. Garcia
ARG-Buenos-Aires + Salta



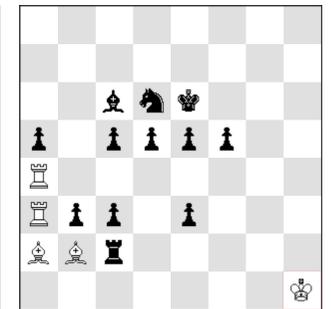
#7 (9+10)

1965 Jean Carf
FRA-La Ferté Saint Aubin



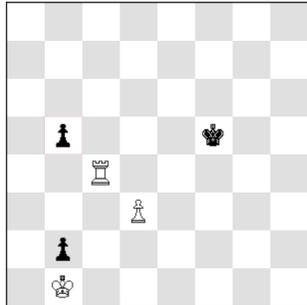
h#2 2 Lösungen (6+7)

1966 Jorge Lois+Jorge Kapros
ARG-Buenos Aires+El Palomar



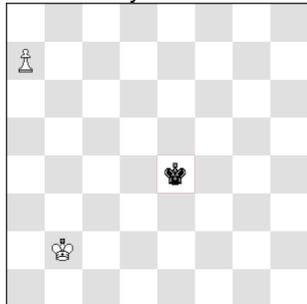
h#3 2 Lösungen (5+12)

1967 R. Fiebig + G. Jordan
Hohndorf + Jena



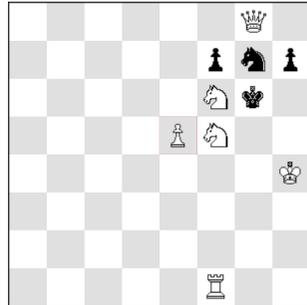
h#5 (3+3)

1970 Roméo Bedoni
FRA-Anancy



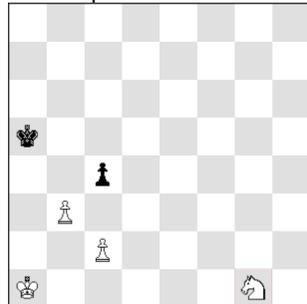
h=3 b) sh#3 (2+1)
Marscirce

1968 Manfred Ernst
Holzwickede



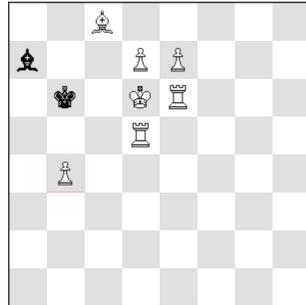
s#7 (6+4)

1971 Vito Rallo
ITA-Trapani



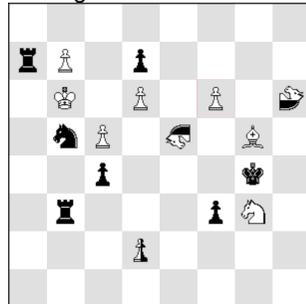
h#3,5 b) sKa5->c5 (4+2)
Circeparain

1969 Michael Schreckenbach
Dresden nach P. Moutecidis



s#12* (7+2)

1972 F. Pacht + M. Manhart
Ludwigshafen + Mannheim



hs#3 b) wBb7->c7 (7+7+3)
Circe e5=n Zebra d2=n Bauer
h6=neutraler Kamelreiter

Lösungen aus Gaudium 220

1928 (de Haas) 1.Tg5? (2.Sd4#) d5 2.Te5#, aber 1. ... Sd5!; 1.d4? (2.Sg5#) Sxh3 2.Dxh3#, aber 1. ... Sg6! 1.Tg7! (2.Te7#) Sd5 2.Sg5#, 1. ... Sg6 2.Sd4#. „Hannelius-Thema mit Auswahl-schlüssel.“ [Henry Kalafut] „Hannelius mit eingebauter entfesselnder Dualvermeidung.“ [Volker Zipf] „Das gefällt mir ausgesprochen gut!“ [Raúl Jordan] „Gute Nutzung der Fesselungen von sB/sD bei den Matts.“ [Joachim Benn] „Sehr schön!“ [Thomas Brieden] „Auf dem Terrain der Dualvermeidungen infolge von Entfesselungen mit thematischen Verführungen hat es sich trotz ausgiebiger Studien verschieden großer Meister noch längst nicht ausgetobt. In diesem schönen Beitrag blockieren in den ‘Proben’ die den Drohspringer entlastenden Deckungssteine sehr instruktiv jeweils eines der thematischen Mattfelder.“ [Manfred Rittirsch, der etliche Vergleichsbeispiele mitschickte, z. B. die P1373451, welche aber doch anders sind] „Warum steht auf h2 eine wD und nicht ein wL?“ fragt Eberhard Schulze. Nun, die Verführung 1.d4? ist für den Hannelius erforderlich und da sollte möglichst auch eine Variante (1. ... Sxh3) dabei sein.

1929 (Keller) 1.Sa5? b3!, 1.d6! b3! 2.d5 b2 3.Db4+ Ka2 4.Dxb2#, 1. ... Kb3? 2.d5 nebst 3.Dxb4#, 1. ... Ka4? 2.Dd5 (3.Ta2#) b3 3.Da5#. Der Autor experimentiert weiterhin mit diesen eigenwilligen Kegelaufbauten, diesmal ist die wD von eigenen Bauern umgeben. „Wie üblich ist ein Symbolproblem einfach, hier wird ein ‘Trojanisches Pferd’ gezeigt. Alle w Bauern sind nötig wegen NL-Vermeidung.“ [Autor] „Der weißen Dame muss die Mitteltür geöffnet werden.“ [Berthold Leibe] „Schlüsselzug mit Feldräumung für die Dame.“ [HK] „Kegelspiel mal andersherum – diesmal muss sich die wD den Ausgang freimachen.“ [JB] „Finde ich nicht so gelungen. Die weißen Züge sind wenig subtil und 2 der 3 Abspiele enden schon im 3. Zug.“ [Bert Kölske]

1930 (Zipf) * 1. ... Lb7+ 2.Ka7 (3.S~+ .. 4.Db8#) c5 3.Kb8 Dc6/Lc6 4.S~+ De8/Le8 5.Dxe8#, 2. ...

Lc8 3.Kb8 (4.S~#) Lxe6/Ld7 4.Sxf6+S~+ Lg8/Le8 5.Dxg8#/Dxe8#. 1.Sc7+? Kxc7! (2.De5??), 1.Ka7? (2.S~+ .. 3.Db8#) c5!, 1.Df8? Sf5!, 1.Sxf6+! Kc7 2.Se8+ Kd8,Kc8 (2. ... Kb8? 3.De5+ Kc8 4.Dc7#) 3.Sc7+! Kxc7 (3.S~+? Kc7!, 3.De5? Lb7+ 4.Ka7 Kd8!) 4.De5+ Kc8 5.Ka7! Kd8 6.Db8#. „Mustermatt.“ [Autor] „Eine herrlich klare Idee! Nach kleinem Vorplan ist das S-Opfer nötig wegen der störenden Masse. Der stille K-Zug rundet die Sache ab.“ [BK] „Rückkehrender Schlüsselstein, Linienräumung und S-Opfer – sehr beeindruckend!“ [HK]

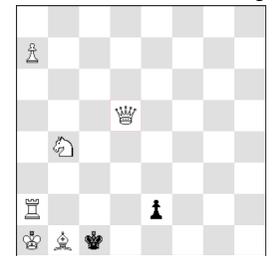
1931 (Carf, J.-F.) 1.Dxe4 Dc6 2.De2 Dh1#, 1.Dxg4 Dh5 2.Dg2 Dd1#, 1.Ke1 f5 2.Df1 Dd2#. „Na ja!“ [ES] „Hinterstellung mit zwei Echomustermatts.“ [HK] „Sofort zu sehende Lösungen.“ [VZ] „Die sD blockt ihren König, die Damen vollführen wahre Eiertänze.“ [JB] „Die Idee ist vorweggenommen (z. B. von meiner P1358331) und die 3. Lösung ohne Mustermatt stört eher.“ [BK] „Zum Echo gesellt sich ein unreines Matt. Das ist zwar nicht ganz so häßlich wie die geduldeten Duale in P0550594, aber auch nicht besonders schön. Identische Matts sind der Preis für die perfekte Ökonomie der anderen Vergleichsaufgabe (P1373486).“ [MR]

1932 (Dragoun) 1.Tc5 Se3 2.Txe5 Dxa4#, 1.Lf7 Sf3 2.Ld5 Dh7#, 1.Th5 Dd7 2.Txe5 Dd3#, 1.Dd1 Df7 2.Dd5 Df4#. „Klasse HOTF, die Lösungspaare sind gut identifizierbar! Gut auch, dass kein sS nachtwächtert.“ [BK] „Harmonisierte HOTF-Paare sind ein neuer und begrüßenswerter Trend, bei dem sich auch der versierte Autor wiederholt hervorut. Dabei zeigt er sich gerne unerschrocken, indem er die weiße Dame verwendet. Selbst wenn er sie nicht immer (vgl. Nr. 18018, Die Schwalbe 300, 12/2019) so elegant bändigen konnte wie bei diesem tiefgründigen doppelten Blockwechsel, befindet er sich damit gewiss auf der richtigen Fährte bei der Suche nach unverbrauchten Hilfsmattideen, zu denen man allenfalls noch den einen oder anderen entfernten Verwandten (z. B. P0548398, P1319244) aufreiben kann.“ [MR] „Anspruchsvolles und gerade in Mode befindliches Thema.“ [VZ] „Selbstblocks mit Funktionswechsel und vier Damenmatts.“ [HK] „Je 2 Blöcke auf d5 und e5, auf die Weiß unterschiedlich reagieren muss.“ [Peter Sickinger]

1933 (Jonsson) a) 1.Txe1 Ta4 2.Te5 dxe5+ 3.Kc5 Ld4#, b) 1.Tbxc3 Txf4 2.Tc5 dxc5+ 3.Ke5 Sd3#. „Hübscher Zilahi mit Funktionswechsel sTT.“ [BK] „Schwarzes aktives Opfer mit Hellediel und Zilahi-Thema.“ [HK] „Zilahi mit Mustermatts sowie ungewöhnlichem, aber doch recht offensichtlichem Spiel.“ [VZ] „Zwei harmonische Varianten.“ [JB] „Der blockierte weiße Bauer steht wie so oft nicht nur bei GM Jones (z. B. P1258279) auch bei diesem raffinierten Zilahi sinnbildlich für die anfängliche Ratlosigkeit des Löser.“ [MR]

1934 (Schönholzer) 1.Td5 Ka2 2.e5 Se7 3.Kd4 Kb3 4.Ld3 Kxb4 5.e4 Sc6#. „Ein Mustermatt mit 3 Selbstblocks.“ [HK] „Auch wenn ich den König zunächst auf der e-Linie mattsetzen wollte und die Zugreihenfolge ein paar Feinheiten aufweist, kann ich nicht mehr als koordinierte Zurechtstellungen zum Mattnetz erkennen ...“ [MR] „Ohne strategische Elemente. Die PDB ist voll mit vergleichbaren Stücken in Miniaturform.“ [BK]

1935 (Jenkner) 1.f8D! e1D 2.Sd3+ Kd1 3.Df3+ De2 4.Td2+ Kxd2 5.Da5+ Kd1 6.Sf2+ Kc1 7.Dfc3+ Dc2 8.Db2+ Dxb2#, 1. ... e1T 2.Sd3+ Kd1 3.Sf4+ Kc1 4.Se2+ Txe2 5.Da3+ Tb2 6.Lc2 Kxc2 7.Dad3+ Kc1 8.Db1+ Txb1#, 1. ... e1L 2.Df4+ Ld2 3.Tc2+ Kd1 4.Sg2 Ke2 5.La2 Kd1 6.Dg4+ Kxc2 7.Dd3+ Kc1 8.Dc3+ Lxc3#, 1. ... e1S 2.Dg5+ Kd1 3.Dg1 Kc1 4.Df4+ Kd1 5.Dgg4+ Sf3 6.Db4 Kc1 7.Dd2+ Sxd2 8.Sb3+ Sxb3#. „Erste schwarze Allumwandlung im Selbstmatt mit weniger als zehn Steinen!“ [Autor] „Wow, was für eine Konstruktionsleistung! Nach der AUW folgen vier eigenständige Varianten über volle 7 Züge. Astrein!“ [BK] „Ein monumentales Kunstwerk! Tolle Idee und unheimlich brillante Fleißarbeit!“ [BL] „Ein weiteres Mal hat der Autor individuelle Mattführungen nach allen s B-UW konstruiert – einfach toll!“ [JB] „Ein Minijobber h4 in der x-ten Darstellung einer AUW.“ [PS] Der Autor hangelt sich schrittweise in die Extreme vor: P1363040 (14 Steine), P1332763 (13), P1365804 (12), P1363746 (11) und P1365427 (10). Doch er war immer noch nicht zufrieden. Gleich nach dieser Veröffentlichung sandte er mir eine Version mit nur noch 8 Steinen!! Dieses Glanzstück nimmt als 1935v ebenfalls am Informalturnier teil: Olaf Jenkner, s#8, 6+2, 1.a8D! e1D 2.Sd3+ Kd1 3.Df3+ De2 4.Td2+ Kxd2 5.Da5+ Kd1 6.Sf2+ Kc1 7.Dfc3+ Dc2 8.Db2+ Dxb2#, 1. ... e1T 2.Sd3+ Kd1 3.Sf4+ Kc1



König wird mit Schachgeboten zum mattbildenden Feld hingeprügelt.“ [CG] Der wSc7 ist nur in b) notwendig.

1948 (Kozura) **1.Sf6! exf6+ 2.Kxf6 La7 3.e5 Lb8 4.Tg7+ Kd8 5.Td4+ Ld6 6.Dg4! Ke8 7.Dd7+ Kf8 8.De7+ Lxe7#, 1. .. La7 2.Df7 Lb8 3.Ta3 La7 4.g3 fxc3! 5.f4 Lb8! 6.Txc3 La7 7.Sd5+ Kd7 8.De6+ Txe6#.** Zwei vollzügige Varianten, schwarzer Funktionswechsel, direktes und indirektes Batteriematt sowie Opferfeldwechsel der wD. „Sehr schwer.“ [CG] „Sehr schön, sehr schwierig.“ [TB] „Weißes Scheinopfer zu Beginn als Alternative zum sL-Pendel, danach konsequente Zugzwang-Abläufe.“ [JB] „Hat einige gute Elemente, die Batteriebildung nach 1. .. exf6 und die Rückkehr der wD auf e6 nach 1. .. La7. Aber mir gefällt nicht, dass Schwarz oft nur La7/Lb8 spielen darf.“ [PS]

1949 (Barth+Pachl) **a) 1.Txd4 2.Tc4 3.nKGC3 4.Lg7 5.nEQd4 nKGf6#, b) 1.Sxd8 2.Sc6 3.nKGC3 4.Tg8 5.nEQd8 nKGf8#.** Es handelt sich um ein ser-h#5 (nicht ser-#5), die Korrektur erfolgte in Gaudium 222 und hat alle Löser erreicht. Ein sehr harmonisches und starkes Stück. Der neutrale Kontragrashüpfer platziert sich genau so, dass er im Mattbild nicht einfach wieder wegziehen kann. Funktionswechsel sT-sL und jeweils Platzwechsel. Sicher haben die Autoren versucht, die Schläge auf d4 bzw. d8 nur durch 1 schwarzen Stein hinzubekommen. „Two Contragrasshopper-mates with exchange of occupied squares.“ [HK] „Zwei Matts durch den nKG auf den schwarzen ‚Eckensteher-König!‘ [JB] „Phantastisch!“ [TB]

1950 (Gruppen) **a) 1.Tf8! Da8 2.Le4 Da1+ 3.Kf4 Dh8 4.Lg2 Da1 5.Kf3 Dh8 6.Txh8=, b) 1.Kf4! La8 2.Le4 Dh8 3.Kxc3 Da1 4.Tb2 Da7 5.Lxa8 Df2+ 6.Txf2=.** Ein sehr gefälliger Längstzüger mit 2 zusammenpassenden Lösungen. Das verbindende Element sind die Häufungen der Eckzüge. „Consecutive Queen’s four corners play with switchback.“ [HK] „Patt durch Schlag der beweglichen schwarzen Figuren.“ [JB]

1951 (Jordan) **1.hxh7 aa4 2.Th6 ba5 3.Tf6 La6 4.cg6 Ld3 5.gxf7** („Natürlich kein Schachgebot!“ [TB]) **Lxh7 6.fxf8S Sxf6 7.Sxh7 Sxh7.** Excelsior, Unterverwandlung, weiße Homepage-Stellung. „Eine harte Nuss und würdige Widmung an den Meister“ [TB], der sich per e-Mail bedankte. Der Dreh- und Angelpunkt war die Räumung des Feldes f8. Daran scheiterte aber keiner der starken Gaudium-Löser! „Ceriani-Frolkin with unique promotion in the Annan style.“ [HK] „Weiß erwandelt einen Springer, der im weiteren Verlauf wieder geschlagen wird – Prentos-Thema.“ Prentos ist genauer, da er ein Spezialfall des Ceriani-Frolkin ist – der UW-Stein wird durch einen Offizier geschlagen.

zu früheren Aufgaben

1935v (Jenkner) Gaudium 220, 02/2020, s#8, Version in Gaudium 223, S. 3. Hans Gruber reichte dazu einen Kommentar nach: „Die in der Lösungsbesprechung versteckte 1935v (O. Jenkner) ist ja der absolute Wahnsinn! Davon haben Generationen von S#-Komponisten geträumt! Alle (bekannten) Register der Matteredzwangung mit einer der schwarzen Figuren werden kombiniert in ein Problem mit stiller schwarzer Allumwandlung und dann gleich langen Varianten, und das in nur 8 Zügen. Und alles ohne irgendein Klimbim-Nebenspiel. Da mosert hoffentlich niemand, dass je zweimal 2.Sd3 und 2.Dh1 erfolgen. Das hätte ein Großdiagramm über eine ganze Seite verdient gehabt (statt ein Kleindiagramm im Eck inmitten von Text)!“

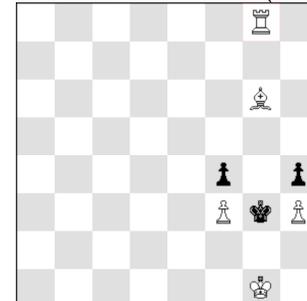
Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 12 x im Jahr mit Originalen; zusätzlich Preisberichte
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@gmail.com oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand + Belege:	per e-mail als pdf-Dokument
Originale an:	nur per e-mail (only via e-mail) gaudiumprobleme@gmail.com
Homepage:	https://www.kunstschach.ch/gaudium.html
Lösungen:	und Kommentare bis 15.06.2020
Unkostenbeitrag:	Keiner
Informalturniere:	2019 + 2020: #2, #3, #n / h# / s# / fairy
Preisrichter:	H. Däubler (ortho); R. Kuhn (h#); M. Barth (s#); G. E. Schoen (fairy)

Urdrucke

Wir begrüßen mit Jonathan Geiger aus Leimen einen neuen Autor in Gaudium! Er stellt uns mit seiner Koproduktion (Nr. 1984) sein erstes Schachproblem überhaupt vor! Ihm ein besonders herzliches Willkommen! Der slf6 ist ein Umwandlungsläufer, der durch den kniffligen Inhalt sicher kompensiert wird. Wie sehen das die Löser?

Definitionen: **Anticirce:** Ein schlagender Stein (auch König) wird nach dem Schlag als Teil desselben Zuges auf seinem Partieanfangsfeld wiedergeboren; der geschlagene Stein verschwindet. Ist das Wiedergeburtfeld besetzt, ist der Schlag illegal. Ein wiedergeborener König oder Turm gilt als neu und darf rochieren. **Bicolores:** Alle Steine ziehen und schlagen normal, üben aber Schach bietende Wirkung auf beide Könige aus. Ich wünsche Ihnen nun viel Spaß (Gaudium!) beim Lösen und Kommentieren! Bitte bleiben Sie gesund!

1973 Michael Schlosser
Chemnitz (5+3)



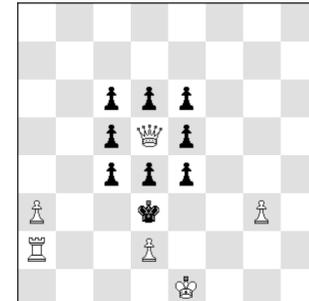
#2, b) b1=a1: #4, c) c1=a1: #7

1974 Peter Sickinger
Frohburg (10+9)



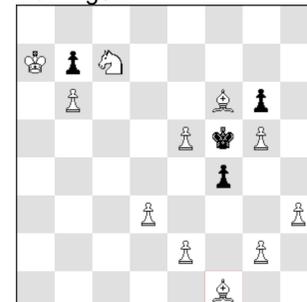
#3

1975 Kurt Keller
Ulm (6+9)



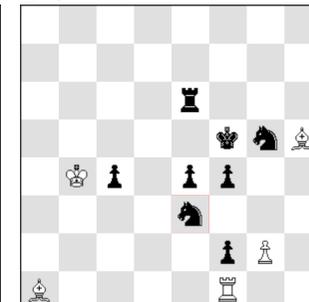
#5

1976 Eberhard Schulze
Vaihingen (11+4)



#6

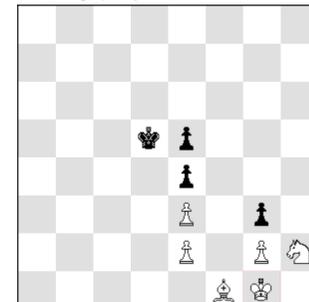
1977 Volker Zipf
Erfurt (5+8)



h#2

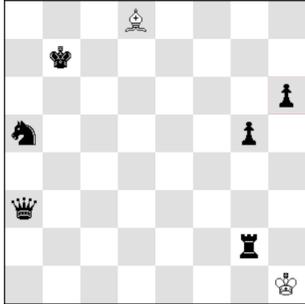
b) -sSg5, c) sBf2->g3

1978 Abdelaziz Onkoud
FRA-Stains (6+4)



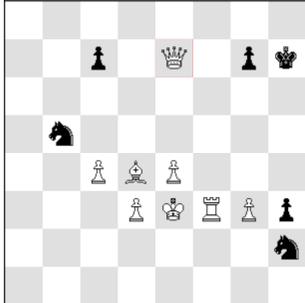
h#5,5*

1979 Zlatko Mihajloski
MAK-Skopje



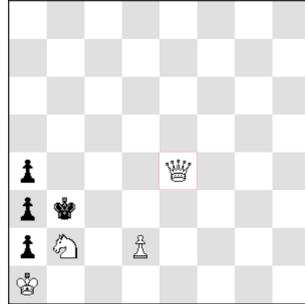
hs#7,5 2 Lösungen (2+6)

1982 Ladislav Packa
SVK-Galanta



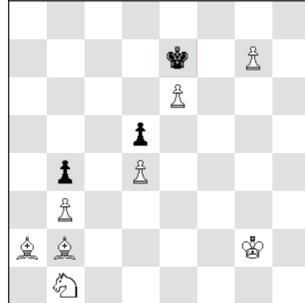
hs#4 b) sK->b7 Anticirce(8+6)

1980 Anatoli Stepotschkin
RUS-Tula



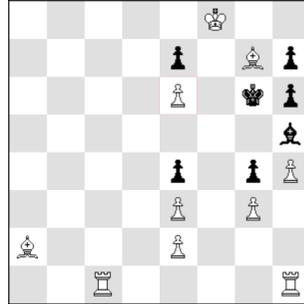
s#5* 2 Lösungen (4+4)

1983 Lubos Kekely
SVK-Sneznica



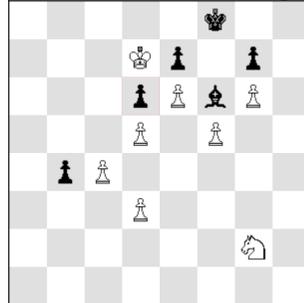
sh=24 Bicolores (8+3)

1981 Wilfried Seehofer
Hamburg nach St. M. Tolstoi



s#13 (10+7)

1984 Jonathan Geiger + Bert
Kölske Leimen + Östringen



Gewinn (8+6)

Lösungen aus Gaudium 221

1940 (Shanshin) 1.Kg1? droht 2.Sc2[A]#, 1. .. Txf4(a) 2.Te2[B]#, 1. .. gxf2[b]+ 2.Dxf2#, 1. .. Sf3+ 2.Txf3#, aber 1. .. Tc5!; **1.Db4! droht 2.Te2[B]#, 1. .. Txf4[a] 2.Dxf4#, 1. .. gxf2(b) 2.Sc2[A]#, 1. .. Kxf2, Td4 2.Dd2#**. Pseudo LeGrand (reziproker Tausch von Drohung und Variantenmatt nach unterschiedlicher schwarzer Parade), zweifacher Mattwechsel und 2 x Dombrovskis-Paradox (1. .. Txf4 für und gegen 2.Te2#, 1. .. gxf2 für bzw. gegen 2.Sc2#). Eine glasklare Vorstellung. „Hat Mattwechsel im Gepäck, sogar mit Dombrovskis-Effekt.“ [Volker Zipf] „Schöner Meredith mit Pseudo-Le Grand und feinem Schlüssel.“ [Henryk Kalafut] „Da der direkte wD-Angriff scheitert, muss eine indirekte Lösung her.“ [Joachim Benn] „Fluchtdfeld gebender Schlüssel, Turmpopfer, Selbstblock.“ [Berthold Leibe]

1941 (Aliovsadzade) **1.Tg1! droht 2.e3[A] nebst 3.Tg5[B]# und 2.e4[C]+ Kf4 3.Lg5[D]#, 1. .. Lb4 2.Tg5[B]+ Kf4 3.e3[A]#, 1. .. Kf4 2.Lg5[D]+ Kf5 3.e4[C]# (1. .. e4 2.fxe4+ Kf4 3.Lg5#)**. Das ist die gleiche Thematik wie in der Nr. 1869 (Gaudium 212) vom selben Autor, hier mit mehr Steinen realisiert, dafür aber auch mit mehr Inhalt: Die 2. und 3. Züge der thematischen Drohungen werden in den Varianten jeweils reziprok getauscht. Dazu Aufspaltung des Bauernschrittes und Züge/Matts auf die gleichen Felder durch verschiedene Figuren. „Die Doppeldrohung findet sich in den Lösungsvarianten wieder.“ [JB] „Neben dem Tausch des 2. und 3. Zuges gibt es noch eine schädliche Linienöffnung. Der Schlüssel ist naheliegend.“ [Bert Kölske] „Zweifach reziproker Austausch der 2. + 3. weißen Züge.“ [HK] „Liegt nicht auf meiner Welle.“ [Peter Sickinger, der allerdings 4 Drohungen aufschrieb und sich dadurch etwas verirrt] Auch BL verhedderte sich und reklamierte Duale, die es nicht gibt.

1942 (Leibe) Probespiel: 1.Le5? Ta8+!. **1.e4! droht 2.e5 nebst 3.Txf6#, 1. .. fxe4! 2.fxe4 Tb5! 3.exd5+ Txd5 4.Le5! (5.Txf6#) Kf5 5.Lc2+ Ke6 6.Txf6#**. Die Logik ist zwar bescheiden, aber immerhin. „Geschickte Nutzung der Doppelfesselungen.“ [JB] „So spielt man eine Partie zu Ende. Was hat das mit Problemschach zu tun?“ [BK] Nun, Schachpartien sind meistens nicht logisch.

1943 (Beaubestre) **1.Kd5 Sf5 2.De6 Dd4#, 1.Kd6 Sg4 2.Dd7 De5#** „mit attraktiven Matts“ [Claus Grun]. Hier gab es wohl v.a. aus Unkenntnis großes Kopfschütteln bei den Lösern. Inhaltlich kaum zutreffende Kommentare [VZ, ES] oder auch die vergeblichen Versuche, die Aufgabe zu verbessern [BK, BL, Iwan Brjuchanow] deuten dies an. Der Autor stellt hier das Skewer-Thema (bzw. Brochette-Thema) vor: In beiden Phasen werden alle Züge der gleichen Partei durch unterschiedliche Steine verschiedener Art ausgeführt und die Züge beider Phasen werden durch gleiche Steine an den gleichen Zählstellen durchgeführt. Das haben nur 2 Kommentatoren erkannt: „Brochette-Thema mit Selbstblocks.“ [HK] Und etwas ausführlicher Manfred Rittirsch: „Was hier so harmlos aussieht, ist möglicherweise die erste Darstellung der Mehrfachsetzung springerunterstützter Damenmatts mit zwei Blocksteinen (vgl. P1374786, P0563374, P0538998, P0538998), die dem von Abdelaziz Onkoud beim 5. Azemmour-TT in Dresden propagierten ‚Spieß‘ (P1374787=Skewer) entspricht.“

1944 (Carf+Jordan+Rittirsch) **a) 1. .. Tc4 2.cxd4 Txc1 3.d3 Tc4#, b) 1. .. Lg6 2.exf5 Lxh5 3.f4 Lg6#**. „Gute ZB und totale Harmonie, eine ausgezeichnete Aufgabe!“ [BK] „Sehr schön – starke Leistung!“ [Thomas Brieden] „Hier gibt’s doch was: Verteidiger beseitigen, Rückkehr beim Matt zum Zielfeld des ersten Zuges.“ [ES] „Rückkehr von T und L zum Feld des ersten Zuges.“ [BL] „Schlag lästiger schwarzer Steine, um nach weißer Bauernentsorgung zurückkehren zu können.“ [VZ] „Kozhakin- und Azemmour-7-Thema mit zwei Mustermatts.“ [HK]

1945 (Akimov) **1.Kd3 d7 2.Kc2 d8D 3.Kb1 Dd1#, 1.Kf3 c7 2.Kg2 c8D 3.Kh1 Dh3#, 1.Kf5 f7 2.Kg6 f8D 3.Kh7 Dg7#, 1.Kd5 c7 2.Kc6 d7 3.Kb7 c8D#**. „Großer Stern, es zieht nur der sK, Umwandlungen in Damen, 2 x Mustermatt.“ [Autor] „Mit minimalem Aufwand ein großer Stern des sK!“ [JB, ähnlich TB] „Riesenstern der K-Züge mit Umwandlungen – beachtlich.“ [VZ] „Bei so viel Harmonie stört man sich letztlich doch an Kleinigkeiten – kein 1. .. h7 und 3. .. c8D#.“ [Peter Sickinger, ähnlich nochmals TB] „Eine nette Idee mit Lust am Spiel.“ [CG] „Coole Idee!“ [BK] „Wenn das die Erstdarstellung des 3-Schritte-Königssterns in Miniaturform ist, gehört der Aufgabe höchstes Lob!“ [BK] MR fand auch nichts Vergleichbares!

1946 (Cioflanca) **1.De1 Txb7 2.Kf8 Th3 3.Tf7 Td3 4.Se7 Td8#, 1.Td7 Tf8 2.Sc7 Txf6 3.Kd8 Tb6 4.De7 Tb8#**. Minimal (T), Echo-Mustermatt von rechts und links, Blockwechsel e7 und Blockfeldwechsel (sT). „Zwei analoge Mattbilder.“ [JB] „Echo-Abschlüsse nach Umgehungsmotiven.“ [VZ] „Geschickte Nutzung schwarzer Selbstblockaden. Auch die s Bauern spielen indirekt mit.“ [CG] „Wegen der unterschiedlichen Rolle der sD kommt die Aufgabe m. E. nicht über reines Lösevergnügen hinaus.“ [BK] „Lange Turm-Reisen mit zwei Mustermatts nach fünf Selbstblöcken.“ [HK] „Verschlungene Wege zum Grundreihenmatt – amüsant und interessant, vor allem wo der weiße Turm nicht lang kann!“ [Raúl Jordan] Wer sich für die Letztform des hier innewohnenden Grundschemas interessiert, schaue sich die P0581578 an, die MR herausuchte. Summa summarum: Die Löser waren zufrieden.

1947 (Fica) **1.Tf2! d2 2.De6+ Kd4 3.Lc5+ Kd3 4.Le4+ Lxe4 5.Tf3+ Lxf3+ 6.De2+ Lxe2#, b) 1.Df2! d2 2.Lc4 Ke4 3.Sc5+ Ke5 4.De2+ Kd4 5.Sb3+ Kc3 6.Tc2+ Lxc2#**. Schlüsselzüge auf das gleiche Feld und Mustermatts. Im Start- und Matteredzwingungszug wechseln reziprok die Steine, was TB auffiel. „a) gefällt mir besser wegen der heranzuführenden Opfer.“ [BK] „Matt einmal von rechts und einmal von links.“ [BL] „Der schwarze

Mustermatt. "Eine sympathische Aufgabe mit der Eigentümlichkeit, dass das langsamere h7-h6 einen Zug schneller Matt wird." [BK] "Es ist nicht leicht zu errahnen, wo das Matt erfolgen wird." [CG] "Nette, aber harmlose Mattkonstruktion." [HG] "Der schwere stille Lösungszug zielt schon auf den Selbstblock für's Matt." [BL] "Springermatt mit Rückkehr des schwarzen Königs und des weißen Springers." [HK] "Der sK wird auf g6/h6 fixiert, bis das wS-Opfer zum S# greift." [JB] Milomir Babic fand heraus, dass der sBf7 ersatzlos gestrichen werden kann. Der Autor streicht hiermit diesen sBf7 (neue Steinkontrolle 6+3) und bedankt sich bei Milomir Babic!

1969 (Schreckenbach) * 1. .. Lb8#, 1.Ke5+! Kc7 2.d8D+ Kb8 3.Ld7+ Kb7 4.Lc6+ Ka6 5.La8+ Lb6 6.e8D Ka7 7.Da4+ La5 8.Kd6 (Rückkehr!) Ka6 9.Tde5 Ka7 10.Ld5 Ka6 11.Da8+ Kb6 (9-zügiger RL des sK) 12.Dd7 Lxb4#. "Zugwechsel, Blockwechsel auf d5+d7, 2 x Umwandlung in wD." [Autor] "Fata Morgana mit einzügigem Satzspiel." [HK] "Einfach unglaublich ..." [CG] "Kaum zu glauben, mit zwei Damen und diesmal ein Zugzwangmatt – toll!" [BL] "Für den Autor ein Glücksgefühl, für den Löser ohne PC eine ... na sagen wir mal: Zumutung." [BK] "Supereleganter Minimalzugwechsel im Moutecidis-Stil mit Echo in Perfektion. Das gefällt trotz (wegen?) des hohen Nostalgiewertes: zeitlos, daher auch nicht aus der Zeit gefallen!" [HG] Der Autor komponierte sein Stück ohne Kenntnis des Vorgängers (P1082094), welcher aber ohnehin defekt ist.

1970 (Bedoni) a) 1.Kf3 a8T 2.Kg2 Tg8 3.Kh1 Tg2=, b) 1.Kd3 2.Kc2 3. Kc1 a8D#. „Lustiger Forderungswechsel mit entgegengesetzten K-Wanderungen und UW-Wechsel in Kleinstform.“ [HG] „Verblüffend einfache Mattbilder.“ [JB] Mit dem Patt- bzw. Mattbild und der Bedingung Marscirce wurde schon in der Vergangenheit experimentiert. So zeigt z. B. die P1205860 (vom Autor selber!) das Eckenpatt und die P1075422 von Millour das optisch verblüffende Damenmatt. In der 1970 werden nun beide Ideen sehr gefällig zusammengeführt. Vielen Dank für die Beispiele an (na, an wen schon?) MR!

1971 (Rallo) a) 1. .. Kb1 2.cxb3 Kb2[+wBb4]+ 3.Ka4 Se2 4.bxc2 Sc3[+wBa3]#, b) 1. .. Kb2 2.Kd4 bxc4 3.Kxc4[+sBb4] Kc1[+wBd3]+ 4.Kc3 Se2#. „Anderssen, Batterie royale, Batterie blanche, Captures reciproques (di pedone), Mats modeles.“ [Autor] „Reziproker Fortsetzungswechsel mit Mustermatts.“ [HK] „Manöver auf engstem Raum zum Matt.“ [JB]

1972 (Pachl + Manhart) a) 1.b8CR nBd1(nZEe1) 2.nZEb4 nZEe2 3.CRxb6[+nCRh1]+ nCRxe2[+nZEe8]#, b) 1.c8ZE nBd1(nCRd1) 2.nCRc4 nCRh3 3.ZExe5[+nZEe1]+ nZExh3[+nCRh8]#. Das lösten nur wenige, aber die waren begeistert. „Gigantisch!“ [TB] „Schwierige, harmonische Lösungsabläufe.“ [JB] „Der reziproke Märchenumwandlungswechsel mit Matts infolge der Rückversetzung des neutralen Umwandlungsthemasteines durch die zuvor rückversetzte neutrale Diagramm-Märchenfigur des jeweils anderen Typs hält, was die Namen über dem Diagramm versprechen (unter welchen natürlich besonders der lange vermisste Zweite mir große Freude bereitet! [übrigens genau 10 Jahre Gaudium-Abstinenz von MM!]). Das wäre auch ein gutes Ausschreibungsbeispiel für das FPa-70-Jubiläumsturnier (s. <https://www.dieschwalbe.de/kompositionsturniere.htm>) gewesen.“ [MR]

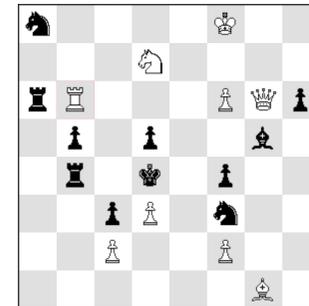
Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 12 x im Jahr mit Originalen; zusätzlich Preisberichte
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@gmail.com oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand + Belege:	per e-mail als pdf-Dokument
Originale an:	nur per e-mail (only via e-mail) gaudiumprobleme@gmail.com
Homepage:	https://www.kunstschach.ch/gaudium.html
Lösungen:	und Kommentare bis zum 15.07.2020
Unkostenbeitrag:	keiner
Informalturniere:	2019 + 2020: #2, #3, #n / h# / s# / fairy
Preisrichter:	H. Däubler (ortho); R. Kuhn (h#); M. Barth (s#); G. E. Schoen (fairy)

Urdrucke

Als neue Autoren in Gaudium begrüßen wir Hanspeter Suwe aus Klein Winsen und Gennady Tschumakow aus Twer in Russland an der schönen Wolga. Herzlich willkommen! Definitionen: **Andernach-Lion**: Wie → Lion. Wechselt, wenn er einen gegnerischen Stein schlägt, als Teil des Zuges die Farbe. **Equihopper**: Hüpf über einen beliebigen Stein (Bock), der sich in der Mitte zwischen Start- und Zielfeld befinden muss. Verläuft die direkte Linie zwischen Start- und Zielfeld durch einen weiteren Feldmittelpunkt, muss dieses Feld frei sein, d. h. ein Equihopper kann dort verstellt werden. **Lion**: Zieht und schlägt wie [Grashüpfer](#), aber beliebig weit hinter den Bock, soweit die Felder frei sind. **Turmhüpfer**: Wie Grashüpfer, aber nur auf Turmlinien.

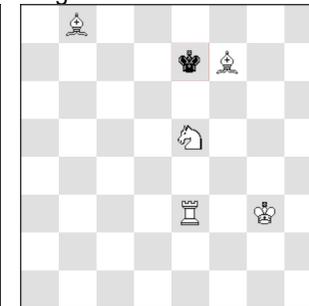
Bei weiteren Unklarheiten sehen Sie bitte im Märchenschachlexikon der Schwalbe nach unter <https://www.dieschwalbe.de/lexikon.htm> Und nun wieder ans Werk!

1985 Leonid Makaronez
ISR-Haifa



#3 (9+11)

1986 Claus Grupen
Siegen



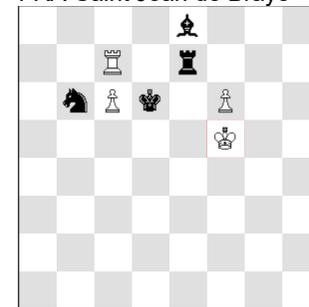
#4 (5+1)

1987 Hanspeter Suwe
Klein Winsen



#6 (9+6)

1988 Mlle. Pascale Piet
FRA-Saint Jean de Braye



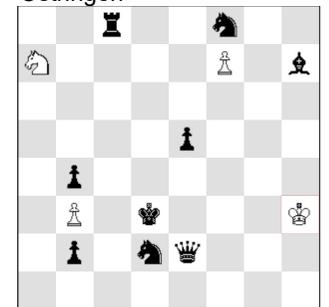
h#2 2 Lösungen (4+4)

1989 Manfred Rittirsch
Buch am Erlbach



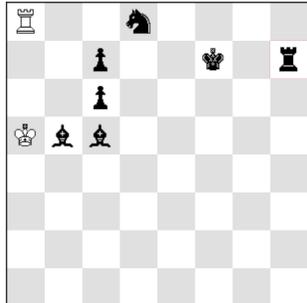
h#2* (4+3)

1990 Bert Kölske
Östringen



h#3 b) sBb2->c3 (4+9)

1991 Mihaiu Cioflanca
ROM-Piatra Neamt



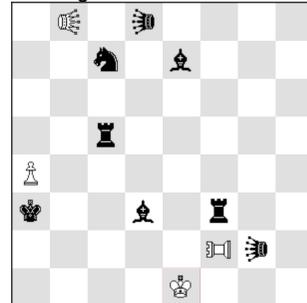
h#4 b) sLc5->d6 (2+7)

1992 Manfred Zucker ♠ +
Mirko Degenkolbe Meerane



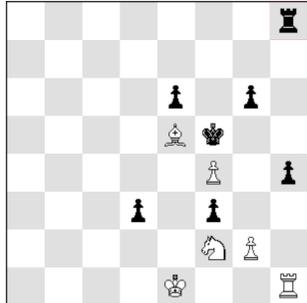
s#7 (5+5)

1993 Franz Pacht
Ludwigshafen



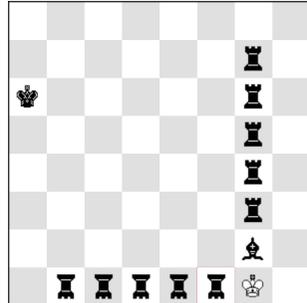
h#2 b) L1b8<->EQf2 (4+8)
b8=Lion, f2=Equihopper
d8,g2=Andernach-Lion

1994 R. Aliovsadzade +
G. Tschumakow USA+RUS



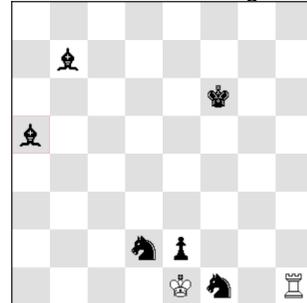
hs#4 (6+7)

1995 Andreas Thoma
Groß Rönnau



h#5 5x Turmhüpfen (1+12)
Anticirce Cheylan

1996 Valery Barsukov
RUS-Sankt-Petersburg



s#6 2 Lösungen (2+6)
Längstzüger

Lösungen aus Gaudium 223

1961 (Makaronez) 1.Df3? (2.De3+ Le4 3.f4#) 1. .. Sxf2 2.Dg3+ f4 3.Dxf4#, 1. .. Ld4 2.Lxd6+ Kxd6 3.Dd5#, 1. .. dxc5 2.Txe6+ Kd4,Kxe6 3.Dd5#, aber 1. .. Le4!; **1.f3! droht 2.Te6+ Kf4/Kxe6 3.Le3/De7#, 1. .. Ld4 2.Lxd6+ Kxd6 3.Dd5#, 1. .. Lc4,Le4 2.D(x)e4+ fxe4 3.f4#, 1. .. Kf4 2.Le3+ Ke5 3.f4#, 1. .. f4 2.De7 (3.Dxd6,Dxe6#) dxc5 3.Dxc5#, 1. .. dxc5 2.Dc7+ Kd4 3.Dxc5#.** Fortsetzungswechsel und 2 x Mattwechsel – "reichhaltiges Spiel nach feinem Schlüssel incl. vollzügiger Drohung, Selbstblock und Damenopfer." [Bert Kölske] "Sehr varianten- und inhaltsreich ..." [Berthold Leibe] "Ein bärenstarker f-Bauer." [Claus Grupen] BK fand heraus, dass auf c1 auch ein sT stehen kann! Außerdem vermisse ich ein Matt nach * 1. .. Kf4. Das "ist keine Offenbarung." [Volker Zipf]

1962 (K. Seehofer) **1.Da2! e3! 2.Dg2+ e4 3.Dg5+ e5 4.Dg8#, 1.Le3! c3! 2.Da2+ c4 3.Da5+ c5 4.Da8#.** Die beiden Standard-Mattführungen rechts und links vom Kegel. "Von der Art ein passant." [Peter Sickinger] "Immer wieder gern gesehenes Kegelspiel." [CG] "Die Lösung gespiegelt, die Rolle des wL ist etwas traurig." [BK] "Kegelproblem mit Auswahlsschlüssel." [Henryk Kalafut] "Sehr bekannte Abläufe zum Matt beim Kegelspiel!" [Joachim Benn] In der PDB fand ich keinen Vorgänger, der beide Lösungen in einem Problem vereint. Doch Manfred Rittirsch bewies wieder seine detektivischen Fähigkeiten: Die P1375979 (habe ich jetzt neu in die PDB eingegeben) nimmt das Stück leider komplett vorweg!

1963 (Lackner) 1.Sf4? Lxe4!, **1.Sf6! (2.Sg4#) Sxf6 2.Tc5+ Ld5 3.exd5+ Se4 4.d6#, 1. .. Lxe4 2.Txe4+ Kf5 3.Txf2+ Kg6 4.Th4#.** Der sK wird in eine anfänglich noch maskierte Batterie getrieben und dort erlegt. "Überraschender Opferschlüssel." [HK] "Nach kurzzügiger Drohung

zwei interessante Abläufe." [JB] "Vom Opferschlüssel abgesehen erkenne ich keine Idee hinter dem deftigen Treiben." [BK] "Der konsekutive T-B-Abzug ist wohl des Pudels Kern, garniert mit dem horizontalen Turmduo in der anderen Variante. Die Stellung ist elegant, die eingesetzten Mittel sind es nicht." [Hans Gruber] So sahen das auch BK und CG, die überflüssiges Material fanden (wBh6 + sBa3). Der Autor bedankt sich und entfernt hiermit diese beiden Bauern. Neue Steinkontrolle: 7+5 - jetzt Meredith!

1964 (Reides + Garcia) 1.Lg4? (droht 2.Sf3+ -> #6) f1D? 2.Le3+ -> #7, aber 1. .. f1S!. **1.Kd3! (droht 2.Sf3+ Kf1 3.Sc4 nebst matt) f1D** (alles andere kürzer) **2.Le3+ Df2 3.Lg4** (Zugzwang. 3.Ke4? c4! -> #8) **Dxe3+** (3. .. c4+ ist Zugumstellung) **4.Kxe3 (droht 5.Sab3) c4 5.Saxc4!** (5.Kf3? c5! -> #9) **c5 6.Sf3+ Kf1 7.Sc2#.** Logisches Problem. "Schach provozierender Schlüssel mit interessantem Spiel." [HK] "Nach dem 3. weißen Zug plötzlich Zugzwang ..." [JB] "Der Probespielzug 1.Lg4? wird später zum Tempozug. Insgesamt etwas zu geradlinig und überraschungsarm." [BK] "Schwer durchschaubar und rätselhaft. Die Lösung ist nicht leicht zu finden." [CG] "Das ist ereignislos – oder übersehe ich was?" [HG]

1965 (J. Carf) **1.Lb6 c3+ 2.Kc5 d4#, 1.Te6 e3+ 2.Ke5 f4#.** Fernblock, Umnow, Bauernmatt. "Hübsch." [BL] "Beide Male vom Nahblock zum Fernblock." [VZ] "Bescheiden, aber gefällig." [PS] "Fluchtwege für den sK, aber es nutzt nichts." [CG] "Umnov-Thema mit zwei Mustermatts nach Selbstblocks." [HK] "Mit nur einer Mattzugauswahl (Lös. 1: d4+? 3.Lxd4!) hat das für zwei weitgehend unabhängige Mattnetze nicht viel zu bieten." [MR] "Verfolgungszüge sind noch kein Thema. Mir fehlen Funktionswechsel, ein Teil des Materials ist jeweils überflüssig." [BK] Anmerkung: Bei 90°-Fluchten wird es kaum gelingen, ohne 'überflüssiges' Material auszukommen, zumal der Autor auf die 'nur weißen Bauern' besteht. Ich lasse mich gern vom Gegenteil überzeugen und halte dafür einen Platz in Gaudium frei!

1966 (Lois + Kapros) **1.bxa2 Tf4 2.exf4 Txc3 3.Ke5 Txe3#, 1.cxb2 Te4 2.dxe4 Txb3 3.Kd5 Td3#.** Aufbau und Abschluss von Batterien in harmonischer Form. Funktionswechsel wL-wL. "Ohne weiße Bauern, wenige NL-Verhinderer, super analog. Für mich das Glanzstück dieser Ausgabe – hallo Preisbericht!" [BK] "Nahezu perfekte Reziprozität." [CG] "Sehr schön!" [Thomas Brieden] "Prima Einfall und gut realisiert." [PS] "Zwei gut synchronische, gehaltvolle Lösungen." [VZ] "Gefällt mir außerordentlich gut, diese originelle Idee mit 2 x Doppelschach-Abzugsmatt." [BL] "Matts nach Räumung der Mattfelder." [JB] "Weiße aktive Opfer mit schwarzem Funktionswechsel (sB-sB, Aktiv- und Passivblock)." [HK] "Schade, dass in a) der sSd6 überflüssig ist. Könnte da eine Zwillingbildung mit einem schwarzen Blockstein auf c6/d6 helfen?" [Eberhard Schulze] Vielleicht?! Machen! "Die Gaudium-Neueinsteiger entpuppen sich als Meister der Zunft und liefern argentinisches Opfermahl mit erstaunlich kräftigem Weißfleisch ganz nach meinem Geschmack." [Raúl Jordan] "Das passive Opfer des jeweils nicht als Batteriehinterstein benötigten Läufers, dem sich sofort das aktive Opfer des Turms auf der vierten Reihe anschließt, kann sicherlich als einer der ästhetisch befriedigendsten Wege konkurrieren, das vertraute Batteriedoppelschach in Stereo zu präsentieren." [MR]

1967 (Fiebig + G. Jordan) **1.Ke5 Ta4 2.b4 Kc2 3.Kd4 Kd1 4.Kc3 Ke2 5.b3 Tc4#.** "Diese Miniatur brilliert durch schlichte Eleganz und war für mich schwer zu lösen, weil ich ein solches Matt zunächst nicht vermutet hatte. Klasse!" [BL] "Ein 6-Steiner, der mit Verstellung, Switchback und Idealmatt einiges bietet. Die Schwierigkeit ist löserfreundlich." [BK] "Idealmatt nach der Turmrückkehr." [HK] "Idealmatt." [Iwan Brjuchanow] "Der sK wandert zum Mattfeld, dessen Zugang ihm der wK gestattet." [JB] "In der Vorcomputerära hätte sich ein so locker konstruiertes h#5 mit freiem weißen Turm wohl nur Fadil Abdurahmanovic aufzustellen getraut. Ein schöner weiß-schwarzer Inder (natürlich etwas zweckgetrübt dadurch, dass der sBb5 auch zum Block nach b3 muss, aber der Inder erzwingt, dass er es zur rechten Zeit macht) mit triumphaler Turmmatrückkehr." [HG] "Die Rückkehr, die in der entfernt verwandten Miniatur P1084182 sogar ein Rundlauf ist, erfolgt nach einem zweckreinen Kritikus für einen gemischtfarbigen Inder, wie es ihn reinweiß in P1075422 zu sehen gibt. Das sieht mehr als letztformverdächtig aus!" [MR] "Den schätzt man doch glücklich, der fähig ist, die Schönheit im Kleinen zu sehen, oder nicht?" [RJ]

1968 (Ernst) **1.Tf3! h5! (h6? 2.Sd6 h5 3.Th3 ... = s#6) 2.Sd6 Kh6 3.Df8 Kg6 4.Tg3+ Kh6 5.Th3 Kg6 6.Dxf7+ Kh6 7.Sf5+ Sxf5#.** Rückkehr (wS, sK), Selbstblock, Fesselungswechsel,

2009 (Brjuchanow) 1.Sa2+ Kb3 2.Sd2+ Ka3 3.Sb1+ Kb3 4.Dd5+ Kc2 5.Sa3+ Txa3[+wSg1] 6.Dd2+ Kb3 7.Dc1 Txa2[+wSb1]#. Lustige Einsperrung des schwarzen Turmes zum Zugzwangmatt mit Block.

2010 (Schwarzkopf) Königlicher Dummy (Dummy King): Ein unbeweglicher, wirkungsloser König. 1. ... h4 2.d6 h5 3.d5 h6 4.d4 h7 5.d3 h8L 6.d2 Lb2 7.d1D+ Lc1 8.Dc2 Lg5 9.Dc1+ Ld8==. „Ein nicht verzögerter und ein verzögerter Exzelsior; danach überraschend eindeutige Wege der Umwandlungssteine.“ [Autor] Witziges Doppelpattbild.

2011 (Kekely) 1.Kc1 2.Kd1 3.Kxe1 „and back“ 4.Kd1 5.Kc1 6.Kb2 „diagram position without one piece“ 7.Ka3 8.Ka4 9.Kb5 10.Kb6 11.Kc7 12.Kd6 13.Ke6 14.Kf6 15.Kg7 16.Kf8 17.Kxe8 „and back again“ 18.Kd7 19.Kxc6 20.Kb5 21.Kb4 22.Kc3 23.Kxd4 24.Ke3 25.d4 Tf2=. „Meredith. Very long walk of black King with returns. Central model stalemate.“ [Autor] Unspektakulärer Serienzüger mit Rückkehren, Entblockung (d4) und Musterpatt. Zu erwähnen ist noch der 11-zügige Rundlauf des sK (von b5 nach b5).

Buchbesprechung

Heinz Däubler, Knifflige Schachaufgaben V, gebunden, A5, 390 Seiten, ALBINO-Schachverlag Amberg, 2020, ISBN 978-3-9814457-2-5, 28,90 € + 2,40 € Versand. Erhältlich über den Verlag www.albinoschach.de oder E-Mail: verlag@albinoschach.de. Unseren aktuellen Preisrichter für orthodoxe Probleme, Schachfreund Heinz Däubler, kennen Sie. Auch dürfte bekannt sein, dass er seit langem (genau: 1989!) die Schachchecke der 'Augsburger Allgemeinen Zeitung' leitet. In regelmäßigen Abständen fasst Heinz Däubler alle in der AAZ erschienenen Urdrucke in 'Knifflige Schachaufgaben' zusammen. Nun ist bereits der 5. Band erschienen, welcher die Jahre 2014-2019 beinhaltet. Das gut aufgemachte Buch enthält 288 Aufgaben in 316 Diagrammen (Mehrlinge haben mehrere Diagramme), vorwiegend orthodoxe Probleme und auch zwei Hände voll Stücke mit anderen Forderungen.

Gegliedert ist das Buch in den Diagrammteil, die Lösungsbesprechungen und am Ende diverse Listen, Verzeichnisse und Anhänge. Die Autoren der Aufgaben (Felber, Geissler, Dr. Kozdon, Krätschmer, Neef, Niestroj und viele andere) bürgen für Qualität und sind größtenteils auch den Gaudium-Lesern schon bekannt. Imposant und bewundernswert sind in meinen Augen die ausführlichen Lösungen, insbesondere die Erklärungen/Definitionen aller darin vorkommenden Problemschachbegriffe und -themen. Da diese noch in einem Themenverzeichnis zusammengefasst werden, hat das Buch auch (problemschach-)lexikalischen Wert! Sie können z. B. nachschlagen, was ein Rahmenmatt, das Nolcken-Thema oder die Böhmischeschule bedeutet. Eine beigelegte Begleit-CD-ROM im Chessbase-Format cbh mit allen Aufgaben und Lösungen rundet die empfehlenswerte Sache ab.

Noch ein kleiner Tipp: Bei Bestellung von diesem Band V zusammen mit einem der Bände I-IV kosten Band V 25,- €, die Bände I-IV je 20,- € inklusive Versand!

Gunter Jordan

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 12 x im Jahr mit Originalen; zusätzlich Preisberichte
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@gmail.com oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand + Belege:	per e-mail als pdf-Dokument
Originale an:	nur per e-mail (only via e-mail) gaudiumprobleme@gmail.com
Homepage:	https://www.kunstschach.ch/gaudium.html
Lösungen:	diesmal keine
Unkostenbeitrag:	keiner
Informalturniere:	2019 + 2020: #2, #3, #n / h# / s# / fairy
Preisrichter:	H. Däubler (ortho); R. Kuhn (h#); M. Barth (s#); G. E. Schoen (fairy)

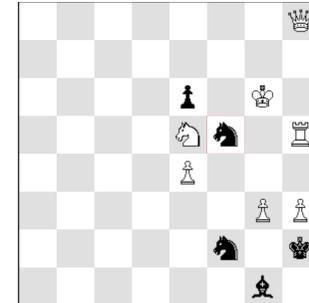
zu früheren Aufgaben

Im Vorspann des vorigen Faltblattes (G 225, betrifft die Aufgabe 1993) ist leider eine falsche Definition des Andernach-Lions abgedruckt worden. Hier die Richtigstellung: **Andernach-Lion**: Wie Lion, wobei aber der jeweils überhüpfte Stein ("Sprungbock") seine Farbe wechselt; nur königliche Steine behalten auch als Sprungbock ihre Farbe bei. Vielen Dank an Michael Schreckenbach, der diese Unstimmigkeit entdeckte!

Hilfsmatts und kein Ende (29) Urdrucke

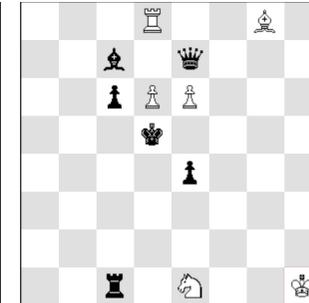
Woran es wohl liegen mag, dass momentan fast täglich Urdruckangebote bei Gaudium eingehen? Das ist einerseits schön, andererseits muss ich nun wieder zu unpopulären Maßnahmen greifen: Veröffentlichung von Urdrucken ohne Löserwettbewerb und damit i. d. R. ohne Kommentare (der Gaudium-Umfang von 4 Seiten und der Erscheinungsrhythmus für die Löser von mindestens 4 Wochen sind tabu). Alle Aufgaben nehmen natürlich am Informalturnier 2019/2020 teil.

1997 Jorge M. Kapros
ARG-EI-Palomar



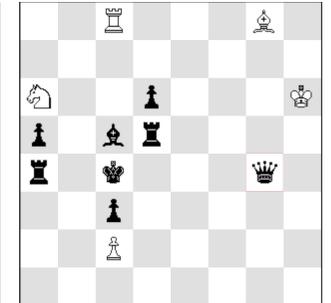
h#2 2 Lösungen (7+5)

1998 Christer Jonsson
SWE-Skärholmen



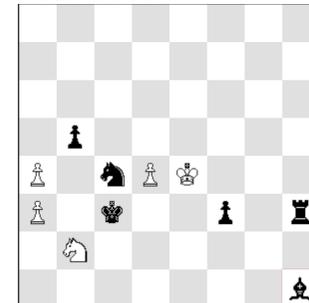
h#2 2 Lösungen (6+6)

1999 Jean Carf
FRA-La Ferté Saint Aubin



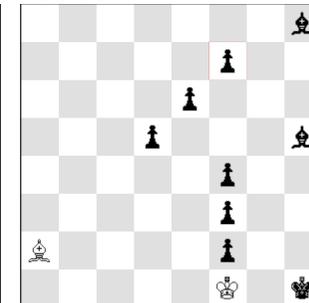
h#2 b) wSa6->d1 (5+8)

2000 Manfred Ernst
Holzwickede



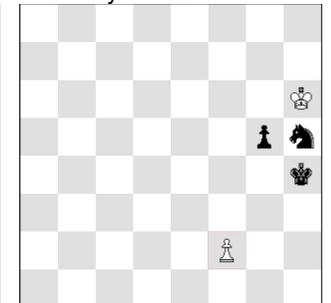
h#4 b),c) wSb2->b3,d2 (5+6)

2001 Reinhardt Fiebig
Hohndorf



h#4 2 Lösungen (2+9)

2002 Claude Beaubestre
FRA-Viry-Chatillon



h#5,5 (2+3)

1997 (Kapros) **1.Sxg3 Tg5 2.Sgh1(Sfh1?) Sf3(Sg4?)#**, **1.Sxe4 Da8 2.Sexg3(Sfxg3?) Sg4(Sf3?)#**. Schwarz öffnet eine Linie, Weiß muss im Mattzug die Verstellung dieser Linie vermeiden. Doppelte Hinterstellung und Dualvermeidung.

1998 (Jonsson) **1.Tc4 Sd3(Sf3?) 2.Dxe6 dxc7#**, **1.Tc5 Sf3(Sd3?) 2.Dxd6 e7#**. Entfesselung mit Selbstblock, Felddeckung, Selbstfesselung, Batteriefesselungsmatt und Muster-matt in harmonischer Form.

1999 (Carf, J.) **a) 1.Dxc8 Lh7 2.Ld4 Ld3#**, **b) 1.Dxg8 Tb8 2.Td4 Se3#**. Weißer Funktionswechsel, Entfesselung, der entfesselte Stein blockt auf d4 mit Blockwechsel.

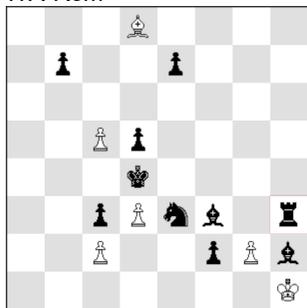
2000 (Ernst) **a) 1.Th6 a5 2.Td6 a4 3.Kb4 d5 4.Kc5 Sd3#**, **b) 1.Sxa3 Kd5 2.Kb4 Kc6 3.Kxa4 Kb6 4.b4 Sc5#**, **c) 1.Se3 Sxf3 2.Sg2 Sh2 3.Kc4 Sf1 4.Tc3 Sd2#**. Drei unterschiedliche Lösungen, die durch die jeweiligen Springer-matts und durch die verschiedenartigen Blocks ihren Zusammenhalt haben. Natürlich ist c) mit dem Rundlauf und der schwarzen Verstellung am schönsten. Ein ordentliches Jubiläumstück!

2001 (Fiebig) **1.Lg6 Kxf2 2.Ld4+ Kf1 3.Lg1 Lxd5 4.L1h2 Ldxh3#**, **1.Lf6 Lb1 2.Lh4 Lg6 3.Lg3 Lxh5 4.L3h2 Lxhf3#**. 2 x L-Block auf h2 und 2 x L-Matt auf f3 durch jeweils unterschiedliche Züge des gleichen Steins. Der im Wege stehende schwarze Lh5 zieht einmal ins Abseits und wird in der anderen Lösung vertilgt. Autor: „Klein, aber fein!“ Ja!

2002 (Beaubestre) **1. ... f4 2.Sf6 f5 3.Sd5 f6 4.Se7 fxe7 5.g4 e8D 6.g3 Dh5#**. Excelsior in Tanagra-Form. Der Springer muss sich opfern, der sB wandert zum Block. Klein und hübsch, aber auch vorgängergefährdet. In der PDB fand ich keinen direkten Vorgänger, nur ein ähnliches Stück von Oliva (P1286488) mit einem halben Zug mehr.

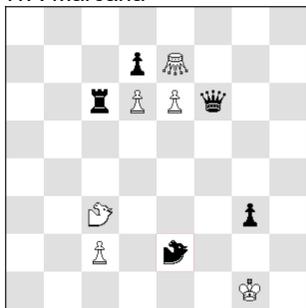
Märchen und kein Ende (31) - Urdrucke

2003 Alberto Armeni
ITA-Rom



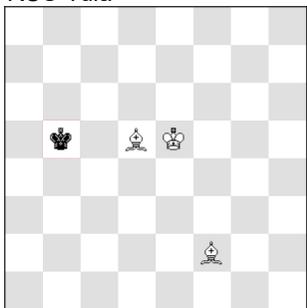
hs#2,5 2 Lösungen (6+10)

2004 Mario Parrinello
ITA-Marcara



hs#3 b) wBc2->d2 (6+5)
e2=königl. Heuschrecke,
c3=Heuschrecke, e7=Grash.

2005 Anatoli Stepotschkin
RUS-Tula



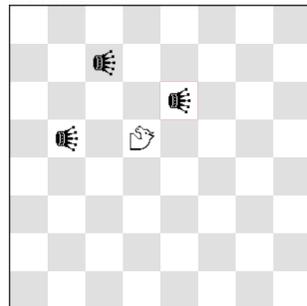
h#3,5 4 Lösungen (3+1)
Köko

2003 (Armeni) **1. ... b6 2.Lxe7 bxc5 3.Lf6+ Le5#**, **1. ... e5 2.Lh4 Sxg2 3.Lxf2+ Se3#**. Zwei Batteriematts nach Selbstblocks. Aber nicht einheitlich gelungen.

2004 (Parrinello) Heuschrecke: Wie Grashüpfer, aber nur über einen gegnerischen Bock. Das Feld hinter dem Bock muss frei sein und der Bock wird dabei geschlagen. **a) 1.HExf6-g7 Ta6 2.Ge5 kHExc2-b2 3.Gh8+ Ta1#**, **b) 1.HExc6-c7 Dh6 2.Gc5 kHExd2-c2 3.Gc8+ Dc1#**. Ein Zilahi der besseren Sorte! Batterieaufbau und -abschuss in harmonischer Form.

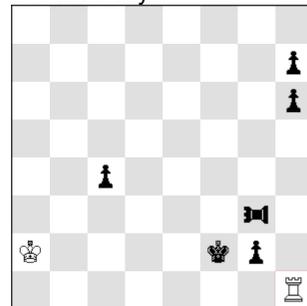
2005 (Stepotschkin) Köko: Ein Zug ist nur legal, wenn nach ihm der ziehende Stein Kontakt zu einem anderen Stein hat, also wenigstens eines seiner Nachbarfelder durch einen anderen Stein besetzt ist. **1. ... Ke4 2.Kc6 Kd4 3.Kd6 Lf3 4.Ke5 Lg3#**, **1. ... Kd4 2.Kc6 Lg2 3.Kc5 Kd5 4.Kc4 Lf1#**, **1. ... Lc4 2.Kb4 Kd4 3.Kb3 Le2 4.Kc3 Le1#**, **1. ... Lb6 2.Kc4 Lb7 3.Kc5 Kd5+ 4.Kc4 La6#**. Aristokratischer Rex-solus-Wenigsteiner mit leider einigen gleichen Zügen an gleichen Zählstellen. Die Echo-Chamäleon-Matts sind hübsch.

2006 Harald Grubert
Stadtroda



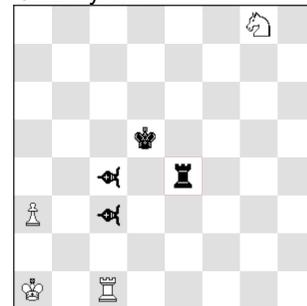
h#3,5 2 Lösungen (1+3)
d5=Heuschrecke, 3 x Rosenhüpfer, PWC, Repub.-schach

2007 Roméo Bedoni
FRA-Anancy



h#3,5 b) wKa2->g7 (2+6)
g3=Wesir

2008 Miroslav Bily
CZE-Nyrsko



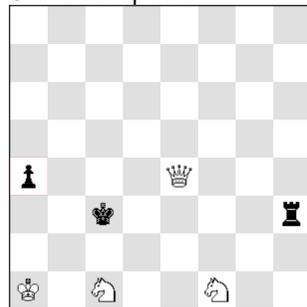
h#3,5 2 Lösungen (4+4)
c3,c4=Fers

2006 (Grubert) Republikanerschach: Beide Könige fehlen im Diagramm. Beide Parteien dürfen den jeweils gegnerischen König auf einem leeren Feld einsetzen; dies darf aber nur nach einem Zug der eigenen Partei geschehen und nur dann, wenn der gegnerische König in eine "orthodoxe" (nicht-republikanische) Mattposition gesetzt wird. Platzwechselcirce: Ein geschlagener Stein wird auf dem Feld wiedergeboren, auf dem der schlagende Stein vor dem Schlag stand. Bauern auf der eigenen Offiziersgrundreihe können nicht ziehen, schlagen oder Schach bieten. Könige sind nicht als Schlagobjekte - wohl aber als Schlagende - zugelassen. Rosenhüpfer: Wie Grashüpfer, aber nur auf Rosenlinien. **1. ... HExe6-f7[+sRHd5] 2.RHf4 HExd5-c4[+sRHf7] 3.RHa5 HExb5-a6[+sRHc4] 4.RHe5 HExc4-d3[+sRHa6][+sKe4]#**, **1. ... HExb5-a5[+sRHd5] 2.RHg7 HExd5-e5[+sRHa5] 3.RHf3 HExg7-h8[+sRHe5] 4.RHc6 HExe5-d4[+sRHh8][+sKd5]#**. Zwei wunderschöne Epauletten-Mustermatts!

2007 (Bedoni) Wesir: 0:1-Springer. **a) 1. ... Ta1 2.WEf3 Kb1 3.Kf1 Kc1 4.WEf2 Kd2#**, **b) 1. ... Txb6 2.Kf3 Txb7 3.Kg4 Kh6 4.Kh3 Kg5#**. Horizontaler und vertikaler Inder mit Königsbatterie und Echomatts.

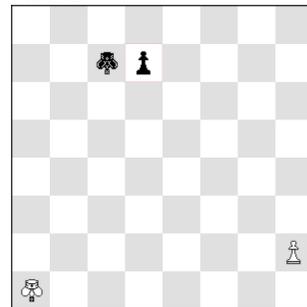
2008 (Bily) Zunächst begrüßen wir Miroslav Bily aus Nyrsko/CZE ganz herzlich als neuen Autor in Gaudium! Er gilt als einer der Experten für Echomatts. Kein Wunder, dass er uns hier ein solches präsentiert. Fers: 1:1-Springer. **1. ... Sh6 2.FEb4 axb5 3.FEd3 Tc5+ 4.Kd4 Sf5#**, **1. ... a4 2.FEb5 axb5 3.FEd4 Tc6 4.Te5 Sf6#**. Schwarzer Funktionswechsel (2 x Fers: Schlagopfer + Block) sowie ein Chamäleon-Echo-Mustermatt.

2009 Iwan Brjuchanow
UKR-Tschaplinka



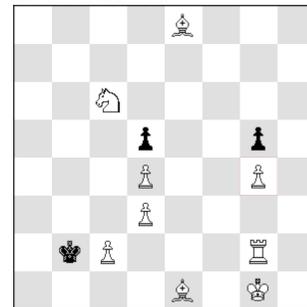
s#7 Circe (4+3)

2010 Bernd Schwarzkopf
Neuss



h=8,5 Anticirce (2+2)
a1,c7=königl. Dummy

2011 Lubos Kekely
SVK-Sneznica



sh=25 (9+3)

Zug. Ein respektabler Mehrzüger." [BK] "Diese Hilfsmattserie könnte man glatt mit einem Albumauszug verwechseln. Das Zuglängste wäre beinahe ein lupenreines Diagonalspiegelecho geworden, gäbe es nicht den Blockwechsel auf a8, der einen zyklischen Platzwechsel kdt verursacht, was am Ende noch viel spektakulärer ist ..." [MR] "Tolle Arbeit!" [BL] "Die Manöver Ld8-b6-c7 bzw. Ld8-c7-b6 gefallen ..." [TB]

1980 (Stepotschkin) * 1. ... axb2#, **1.Sc4! Kb4 2.Dd5 Kb3 3.Se3+ Kb4 4.De5 Kb3 5.Db2+ axb2#, 1.Dc6! Kb4 2.Sd1 K~ 3.d4 Kb4 4.Dc5+ Kb3 5.Sb2 axb2#**. Fata Morgana in der ersten (auf b2 wird ein anderer Stein geschlagen als im Satz), Zugwechsel in der 2. Lösung mit Opferwechsel auf b2 und auch Synthese-Meeraner! "Schlichter Damen/Springer-Wechsel." [CG] "Zwei astreine Lösungen mit prima Opferwechsel. Die Grundstellung ist bekannt." [BK]

1981 (Seehofer, W.) **1.Lc4! Kf5 2.Tcf1+ Kg6 3.Ta1 Kf5 4.Ta5+ Kg6 5.Lb5 Kf5 6.Ld7+ Kg6 7.Ta8 Kf5 8.Tf1+ Kg6 9.Tf6+ exf6 10.e7 f5 11.Td8 f4 12.exf4 e3 13.Ke8 Kxg7#**. "Es ist mir schleierhaft, wie man auf so einen Lösungsablauf kommt. Alle Achtung!" [CG] Nun, das ist eine Korrektur einer nebenlösigen Aufgabe von Stanislav M. Tolstoj aus dem FIDE-Album 1977-79 (siehe P1081147). Dass diese gelungen ist, attestierten dem Autor auch andere Löser: "Gefällt mir besser als das Original, weil geradliniger und zeitökonomischer." [TB] "Sehr gelungene strategische Pendelmanöver." [BK] Auf die Pendelmanöver ging auch JB positiv ein.

1982 (Packa) a) **1.Tf2 Kg8 2.Kf3 g5 3.Le3 Sd4 4.Dg7+ Kxg7(sKe8)#**, b) **1.Lc5 Kb8 2.Kd4 c6 3.Te3 Sf3 4.Db7+ Kxb7(sKe8)#**. Der sK betritt und räumt (gezwungenermaßen) das Repulsfeld beider Mattsteine, die dadurch ein Doppelschach-Mustermatt geben. Sieht schön aus! Genau so sah es auch JB. Sonst gab es zu dieser guten Aufgabe keine weiteren Kommentare.

1983 (Kekely) **1.Kxe6 .. 3.Kf4 .. 7.Kxb2 .. 10.Kxd4 11.Kc5 .. 15.d1T 16.Txb1 17.Txb3 18.Td3 .. 21.b1T 22.Tbb3 23.Kc4 24.Td5 g8L=**. "S erwandelt 2 Türme, zwischen denen sich der sK platziert und die dann von w Läufern gefesselt werden!" [JB] MR: "Einmal mehr (z. B. P1377125) gelang es dem Autor, ein spezifisches Pattbild hinter einer langen Zugfolge zu verstecken, wobei die übliche Abräumsequenz diesmal sogar mit einem spezifischen Umweg dienen kann."

1984 (Geiger+Kölske) **1.Se3!** (1.Se1? b3 2.Sf3 Lg5!)= **b3 2.Sd1 Ld4(!)** (2. ... b2 weiter nach 6.Sxb2) **3.Kd8! Lb6+ 4.Kc8 Ld4 5.Kd7!** (Zugzwang) **b2 6.Sxb2 Lxb2 7.Kd8! Lf6 8.d4! Lxd4 9.c5! dxc5 (9. ... Lxc5 10.f6+-) 10.d6 Lf6 11.d7 Lc3 12.Kc7 La5+ 13.Kc6 c4 14.Kb5!** (Reti!) **und W gewinnt**. Nicht zum Ziel führt 1.c5? dxc5 2.Se3 b3 3.Sc4 b2 4.Sd2 (4.Sxb2 Lxb2 5.Kc6 Ld4 6.d6 exd6 7.Kd7 Lf6 8.Kxd6 Le7+ =) Le5 5.Kc6 Lc3 6.Sb1 Ld4 7.d6 exd6 8.Kxd6 Ke8 9.Kd5 Kd8! 10.Kc4 Ke7 11.Kb3 Kf6 12.Sa3 (12.Kc2 c4! 13.dxc4 Lc5=) 12. ... Le3! 13.Kxb2 Lg5 ist remis. "Nach dem Auswahl Schlüssel gewinnt S den Springer, aber W kann mit einem ruhigen K-Zug den Bauerndurchbruch vorbereiten, der dann ausgerechnet so beginnt, dass der L auf das Feld gelenkt wird, von dem aus das nächste Durchbruchsfeld gedeckt wird. Die latente Idee f5-f6 überlastet diesen jedoch, wodurch die scheinbare weiße Selbstschädigung (der L deckt c5) keine ist, während die Ablenkung von der Deckung von e7 (5.c5? dxc5 6.d6 exd6+ und e7 ist gedeckt) zum Erfolg führt. Für ein Erstlingswerk eine schöne Idee von praktischer Relevanz." [Siegfried Hornecker, den ich nun auch als Kommentator herzlich begrüße!] "Trotz des UW-Läufers eine sehr schwierige Gewinnstudie mit vielen Bauernopfern und einem stillen Räumungszug wKd8." [TB] Ein toller Einstand dieses Autorenduos, speziell von JG!

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 12 x im Jahr mit Originalen; zusätzlich Preisberichte
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@gmail.com oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand + Belege:	per e-mail als pdf-Dokument
Originale an:	nur per e-mail (only via e-mail) gaudiumprobleme@gmail.com
Homepage:	https://www.kunstschach.ch/gaudium.html
Lösungen:	und Kommentare bis 15.08.2020
Unkostenbeitrag:	keiner
Informalturniere:	2019 + 2020: #2, #3, #n / h# / s# / fairy
Preisrichter:	H. Däubler (ortho); R. Kuhn (h#); M. Barth (s#); G. E. Schoen (fairy)

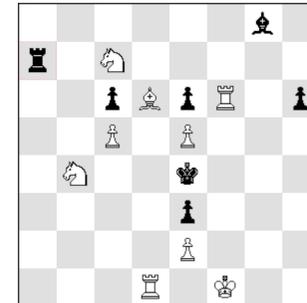
Urdrucke

Wir begrüßen mit Hartmut Laue aus Kronshagen den Selbstmattexperten und Spaltenleiter der Schwalbe sehr herzlich nun auch in Gaudium. Der Zufall hat es gewollt, dass sein thematisch tief sinniges Stück (neue Nuance im Drohwechsel) eine einmalig seltene Jubiläumsnummer bekommen hat! --- Die restlichen Forderungen der eigenwilligen Nr. 2013 lauten: b) Versetze einen Bauern so, dass ein Matt in 4 Zügen mit einer einzigen Lösung ohne Duale und Drohduale entsteht. c) Färbe einen schwarzen Stein weiß, so dass ein korrektes #3 entsteht. 2 Lösungen. d) wKe8->e1 #3, 1 Lösung.

Definition: **Weißer Ultraschachzwang**: Als Lösungen werden nur solche Zugfolgen anerkannt, bei denen jeder weiße Zug Schach bietet.

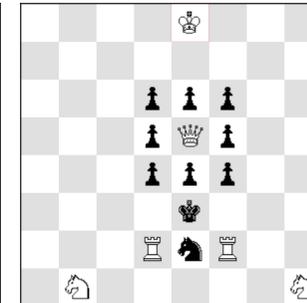
Ich wünsche Ihnen wieder viel Vergnügen beim Lösen und Kommentieren! Möglicherweise muss ich im Juli nochmals ein „Sonderheft“ (gleich mit Lösungen) herausbringen. Corona!

2012 Rauf Aliovsadzade
USA-Lincoln-NE



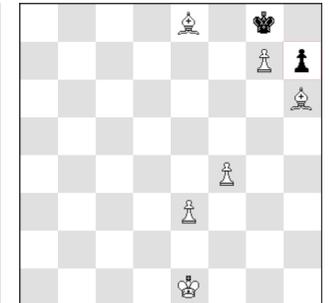
#3vvvvvv (9+7)

2013 Kurt Keller
Ulm



#4 b)-d) s. Vorspann (6+10)

2014 Detlef Lackner
Berlin



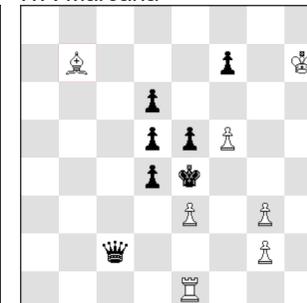
#5 (6+2)

2015 M. Reides + M. Garcia
ARG-Buenos-Aires + Salta



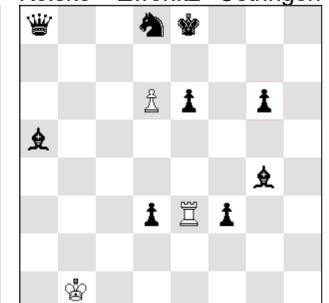
#7 (7+7)

2016 Mario Parrinello
ITA-Marcara



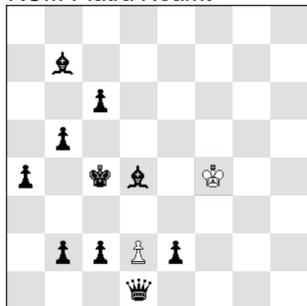
h#2 b)+sBd3 c)=b (7+7)
wBe3->sBd5 d=c)+wBd6

2017 Horst Böttger + Bert
Kölske Zwönitz+Östringen



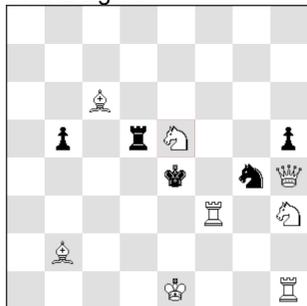
h#3 b) sTa8 c) sSa8 (3+9)

2018 Mihaiu Cioflanca
ROM-Piatra Neamt



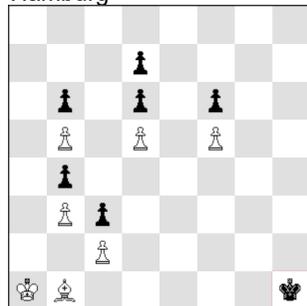
h#5 2 Lösungen (2+10)

2021 Milomir Babic
SRB-Belgrad



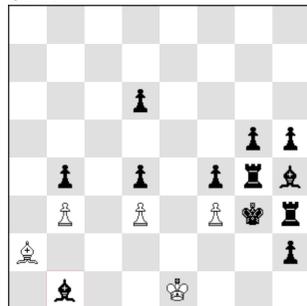
s#7 (8+5)

2019 Ken Seehofer
Hamburg



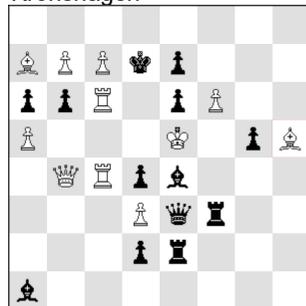
h#10 (7+7)

2022 Raúl Jordan
Jena



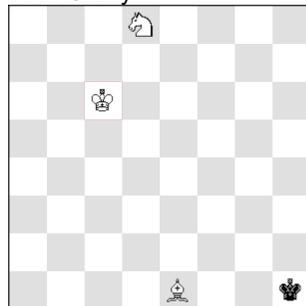
h=7 (5+12)

2020 Hartmut Laue
Kronshagen



s#2 (11+13)

2023 Sébastien Luce
FRA-Clichy



h#9 b) wSd8->b1 (3+1)
Weißer Ultraschachzwang

Lösungen aus Gaudium 224

1973 (Schlosser) a) 1.Le4+! Kxh4 2.Lf5#, b) 1.Lg5+! Kxg3 2.Lf4+ Kf3! 3.Tg8 g3 4.Txg3#, c) 1.Lb3+! Kxd3! 2.Tc8 Ke3 3.Ld1 d3 4.Tc4 d2+ 5.Kf1 Kd3 6.Le2+ Ke3 7.Te4#. Symmetrische Stellungen und asymmetrische Lösungen. "Eine unterhaltsame Spielerei." [Claus Grupen] "Asymmetrie in verschiedenen Zuglängen." [Volker Zipf] "3 verschiedene wL-Abzüge zwingen den sK zum B-Schlag!" [Joachim Benn] "Mit jeder Verschiebung erhöht sich die Schwierigkeit. Ein origineller Fund." [Bert Kölske] "Coole Idee. Mit dem Verschieben der an sich symmetrischen Stellung wird es immer komplizierter." [Berthold Leibe] O. k., bei den vielen positiven Kommentaren geb' ich mich geschlagen [denn ich fand's weniger prickelnd: Schachschlüssel, kein Mustermatt, der weiße Bh3 ist nur in c) erforderlich].

1974 (Sickinger) 1.Lf8! droht 2.Sg6+ fxc6 3.Ld6#, 1. .. c5 2.Td5+ Kf4 3.Lh6# (2.exf7? [3.Sg6#] f4 3.Te4#, aber 2. .. Dc8!), 1. .. f4 2.Te4+ Kd6 3.Sd5#, 1. .. Dxc8 2.Sxc6+ Kxe6 3.Td6#. "Der anfänglich bescheiden wirkende Satzmattwächter Lh6 (z. B. 1. .. Txd3 2.Lf4#) ist nach seinem verdeckten Eingreifen (Hinterstellungsschlüssel) über das Feld f8 an allen Droh- und Variantenmatts beteiligt. Sehr publikumswirksam!" [VZ] "PS lohnt sich immer! Hier vereint er Hinterstellungstaktik mit Opferdrohung, Batterieneubildung und Schlüsselrücknahme zu einer hübschen Mattjagd mit sehr beweglichem Ziel." [Raúl Jordan] "Vollzügige Drohung, Switchback und 3 hübsche Matts, gut!" [BK] "Die weiße Drohung erzwingt 3 Abläufe, darunter eine wL-Rückkehr zum Ausgangsfeld." [JB] "So kennen und lieben wir PS ..." [Manfred Rittirsch] Die Thematik mit der Flugfeldgabe in W2 hat der Autor selbst schon in verschiedenen Nuancen bearbeitet. MR lieferte 8 Beispiele (u. a. die P1346309). Jede dieser Fassungen hat aber etwas Eigenes und ist selbstständig. Hier ist es z. B. der Hinterstellungsschlüssel und seine Rücknahme. Den Vogel schoss übrigens Michael Schreckenbach ab, der bereits 1987 mit einer

lupenreinen Vierfachsetzung einen 1. Preis in der Sächsischen Zeitung gewann (s. P1044984).

1975 (Keller) 1.Dxc6! (2.Db5 nebst 3.Db1#) e3! 2.Db7 (3.Db1#) exd2+ 3.Txd2+ Ke3! 4.Te2+ Kd3 5.Df3#, 2. .. c3 3.Db1+ Kc4! 4.d3+ Kd5 5.Db7#. Der geschätzte Autor hat seine Nische entdeckt und füllt sie nun Schritt für Schritt, auch in anderen Problemschachzeitungen. Nachdem in Gaudium 220 die wD von ihren eigenen Bauern umgeben war, sind es hier die des Gegners. Übrigens alle von ihnen werden für die Korrektheit benötigt! Die Löser waren durchaus zufrieden: "Ein neuer Aspekt im Kegelspiel." [CG] "Schon wieder ein Keller-Fenster." [Peter Sickinger] "Ein weiteres 'umgekehrtes' Kegelpuzzle vom Autor mit eindeutigem Ablauf und einer wD-Rückkehr." [JB] "Die wD im schwarzen Kegel - witzige Idee mit Auswahlsschlüssel. Auch 2.Db7! gefiel mir." [BK] "Diesmal eine eingesperrte Dame. Sie macht kurze „Schwalbenflüge“; ist vielleicht ein Nachkomme von K&K?" [BL] "In der letzten Variante ist der schwarze König im eigenen Kerker gefangen!" [Thomas Brieden]

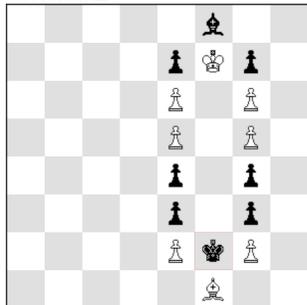
1976 (Schulze) 1.Kxb7? f3 2.g3 fxe2 3.Lg2 e1D 4.Lc6 Dh1!, 1.Kb8! f3 2.g3 fxe2 3.Lg2 (4.Le4#) e1D 4.Lxb7 (5.Lc8#) Dxc3 5.Le4+ Kf4 6.Sd5#, 4. .. Dxe5 5.Lc8+ De6 6.Lxe6#. Ein sehr schönes Stück mit Fesselungsvermeidung, Fernblockklennung und Mustermatt. "Der sK muss sich rechtzeitig verstecken, daher der etwas überraschende Schlüsselzug." [CG] "Da hat uns doch E...e nachträglich noch ein Überraschungsei ins Nest gelegt." [PS] "Überraschend kann man den sB zur D gehen lassen - tolles Mattbild!" [JB] "Voraus-Schachschlüssel und schädigender Selbstblock im Matt erfreuen das Löserherz." [BK]

1977 (Zipf) a) 1.Sxf1 g3 2.Sd2 g4# (1.Sd1? g3 2.?? g4#), b) 1.f3 Lf6 2.fxc2 Txf2#, c) 1.f3 gxf3 2.Sg4 fxc4#. "Bauernspiele" meint lapidar der Autor. "Ein äußerst elegant kontrolliertes Versteckmanöver ist der Grundfehler für drei fein abgestimmte Lösungen, die in einer Art Super-Zilahi die Opfersteine T und B auch noch einmal beim gemeinsamen Matt präsentieren (was auch ein bisschen an 18078 aus dem Schwalbe-Heft 301 [s. P1377068] erinnert und was selbst die prall gefüllte P1099576 nicht zu bieten hatte). Selbst wenn Vergleichsaufgabe P1314275, der leider das Matt unter Verwendung aller Themasteine abgeht, mit einem dritten Opferstein rein numerisch noch weiter ging - das muss vorne!" [MR] "Kunstvoll gedreht." [CG] "Der Bg2 und der Tf1 wechseln ihre Funktionen zwischen Mattgebung bzw. Passivopfer, und einmal verbünden sie sich gemeinsam zum Doppelschachmatt, wobei die a-Lösung durch die erstaunliche Springerzugauswahl des Schwarzen sowohl im Erst- als auch im Zweitzug besonders hervorsteht." [RJ] "Ein Löser-Amüsement, wobei mir a) am besten gefällt." [BK] "Интересная задача! Особо трудно было решить позицию b)." [Iwan Brjuchanow] "Ausgezeichnet! Schlichte Schönheit." [BL] Nur Eberhard Schulze fragt: "Zweimal 1.f3!?"

1978 (Onkoud) * 1. ... 2.gxh2+ Kf2 3.Ke6 g3 4.Kf5 Lg2 5.Kg4 Lxe4 6.Kh3 Lf5#, 1. .. Sf3 2.exf3 gxf3 3.g2 Kf2 4.g1T Lh3 5.Tg4 fxc4 6.Ke4 Lg2#. "Im Satz sK-Matt am rechten Rand, in der Lösung nach tollem Ablauf in Brettmitte." [JB] "Totalwechsel mit Unterverwandlung, traumhaft schön!" [BK] "Das wandernde Springeropfer erfüllt alle Wünsche, die der Anblick dieses klassischen Zugwechsel-Rätselstücks geweckt hatte. ... Das Satzspiel zeigt ein Mustermatt am Rand, während die Lösung einen Tempozug und eine Unterverwandlung obendrauf legt. Und ins PAS-Läufer-Buch passt es auch noch!" [MR] Ja, die Stellung nach dem Erstzug im Satzspiel konnte ich tatsächlich in meine 'PAS-Läufer-Hilfsmatt-Datenbank' eingeben!!

1979 (Mihajloski) 1. .. Lc7 2.Tb2 (Tg1+?) Kg1 3.Ka7 Kf1 4.Tb8 Ke2 5.Df8 Kd3 6.Sb7 Kc4 7.Ta8 Kb5 8.Db8 Lb7#, 1. .. Lb6 2.Tg1+ (Tb2?) Kh2 3.Df8 Kh3 4.Ta1 Kg4 5.Da8 Kf5 6.Kb8 Ke6 7.Sb7 Kd7 8.Ta7 Lc7#. "2 x Ambush, exchange of moves (W1/W8), place exchange in the final positions (black, qqr, cyclic), 2 x model mate." [Autor] Außerdem Koschakin-Thema über 2 Phasen. Die Löser waren begeistert: "Zwei schöne Wanderungen des wK." [CG] "2 x ersticktes Matt in linker oberer Brettecke, der Erstzug in a) wird zum Mattzug in b) und umgekehrt!" [JB] "Die weißen Schritte waren bald klar, doch die schwarzen musste mir Popeye erst zeigen, was etwas ernüchternd war, da es im intelligenten Modus in einer (!) Sekunde geschah. Die zwei Lösungen aber sind ja in ihrer Verbundenheit zum Spiegelecho der Hammer. Wie geschickt schon die weißen Läuferzüge zum Auftakt begründet sind! Weiß kann gar nichts anderes ziehen, wenn es links oben Matt werden soll. Und dann noch die schwarzen, völlig unterschiedlichen Zügearrangements mit zwischen den Phasen gleichen Zügen einzig an unterschiedlichen Zählstellen - ein Superfund!" [RJ] "Tolle Dualvermeidung beim 1. schwarzen

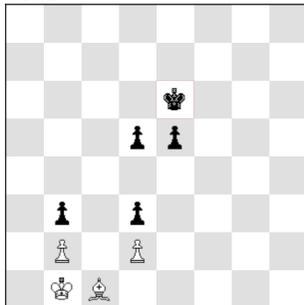
2036 Michael Schlosser
Chemnitz



h#6 (8+8)

Gegenfarben-Symmetrie. Die Lösung beginnt symmetrisch und endet asymmetrisch. Ein sehr origineller Fund!

2037 Gunter Jordan
Jena

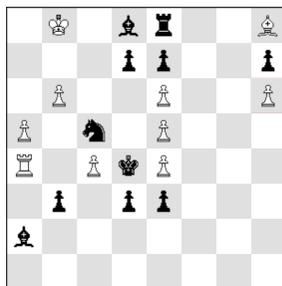


h=8 (4+5)

2037 (Jordan) PAS-Läufer-Probleme müssen nicht unbedingt Hilfsmatts sein, alle anderen Forderungen sind ebenfalls denkbar. Hier ein PAS-Läufer-Hilfspatt. Davon gibt es erst ein paar Stück. Andere Forderungen sind noch seltener - tut sich da vielleicht für Liebhaber ein neues Feld auf? **1.e4 Ka1 2.e3 dxe3 3.Kf5 e4+ 4.Kg4 exd5 5.Kf3 d6 6.Ke2 d7 7.Kd1 d8D 8.Kxc1 Dxd3=**. Der PAS-Läufer, der zur Korrektheit notwendig ist, wird passiv geopfert.

zu früheren Aufgaben

1944 (Carf, J. + Jordan, G. + Rittirsch, M.) Gaudium 221, 02/2020, h#2,5. Raúl Jordan konnte diese Aufgabe weiter verbessern, jetzt als h#3 (siehe nebenstehendes Diagramm). Die 6 schwarzen Themazüge führt nun ein einziger Bauer aus, die weißen Züge sind völlig schlagfrei. Die Grundthematik bleibt erhalten (siehe G 224, S. 3). Alle Autoren sind sich einig, diese neue Fassung als Ersatz für die 1944 ins Rennen zu schicken. Sie firmiert nun unter: Nr. 1944v, Jean Carf + Gunter Jordan + Raúl Jordan + Manfred Rittirsch, h#3, b) -wBe4, 10+11. a) 1.d5 Tb4 2.dxc4 Tb5 3.c3 Tb4#, b) 1.d6 Lg7 2.dxe5 Lf8 3.e4 Lg7#.



2010 (Schwarzkopf) Gaudium 226, 06/2020, h=#8,5. „Es sollte bei der Bedingung ‚Antircirce‘ noch ‚Typ Calvet‘ ergänzt werden - damit ist das Problem C+, wohingegen es mit ‚Typ Cheylan‘ in 5,5 Zügen (eindeutig!) NL wäre: 1. ... h4 2.d5 h5 ... 5.d2 h8D 6.d1D+ Dd8==.“ Danke an Hans Gruber für diese wichtige Ergänzung!

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 12 x im Jahr mit Originalen; zusätzlich Preisberichte
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@gmail.com oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand + Belege:	per e-mail als pdf-Dokument
Originale an:	nur per e-mail (only via e-mail) gaudiumprobleme@gmail.com
Homepage:	https://www.kunstschach.ch/gaudium.html
Lösungen:	diesmal keine
Unkostenbeitrag:	keiner
Informalturniere:	2019 + 2020: #2, #3, #n / h# / s# / fairy
Preisrichter:	H. Däubler (ortho); R. Kuhn (h#); M. Barth (s#); G. E. Schoen (fairy)

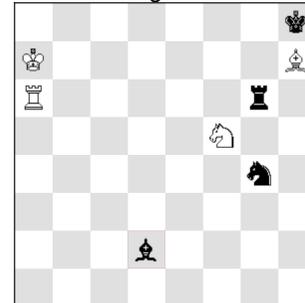
Gaudium

Ausgabe 228 (15.07.2020)
Falblatt für Problemschach

Hilfsmatts und kein Ende (30) Urdrucke

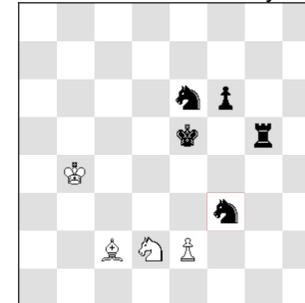
Wie in Gaudium 227 angekündigt, erscheint hiermit nochmals eine Gaudium-Sonderausgabe, in der alle Originale zwar an den entsprechenden Informalturnieren, aber nicht am Löserwettbewerb teilnehmen. Damit wird Bestand abgebaut, der besonders in den ersten Wochen der Coronakrise enorm angestiegen war. Neben Altbeständen geht es im Wesentlichen nach zeitlichem Posteingang. Das hat wie immer zur Folge, dass neben Kleinigkeiten auch Perlen zu finden sind. Viel Spaß bei deren Aufstöbern! Gleiches gilt auch für die Urdrucke in den Rubriken „Märchen und kein Ende“ sowie „PAS-Läufer ...“.

2024 Bas de Haas
NLD-Driebergen



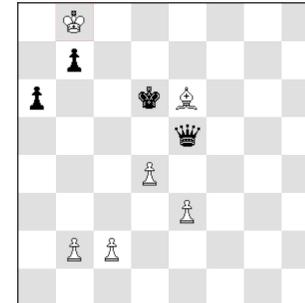
h#2 3 Lösungen (4+4)

2025 Mlle. Pascale Piet
FRA-Saint Jean de Braye



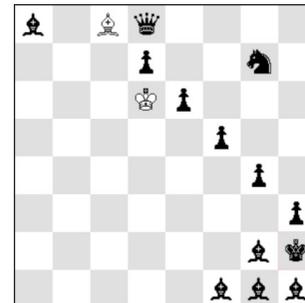
h#2 b) sTg5->f1 (4+5)

2026 Jean Carf
FRA-La Ferté Saint Aubin



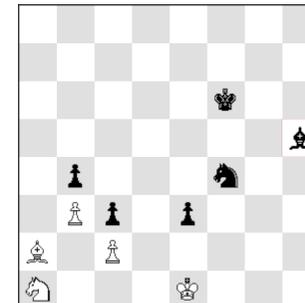
h#3 2 Lösungen (6+4)

2027 Reinhardt Fiebig
Hohndorf



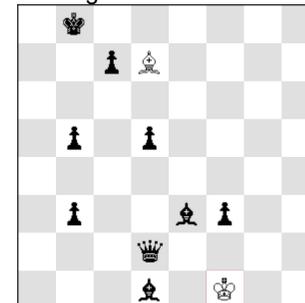
h#5 5 sLL (2+13)

2028 U. Degener+M. Degener-
kolbe Potsdam+Meerane



h#5,5* (5+6)

2029 Eberhard Schulze
Vaihingen



h#6 (2+9)

2024 (de Haas) **1.Se3 Lg8 2.Txg8 Th6#, 1.Tg8 Th6 2.Se3 Lg6#, 1.Tg7+ Kb6 2.Txh7 Ta8#**. Reziproke schwarze Züge und reziprok ziehende weiße Steine in den ersten beiden Lösungen, die Konterlösung ist durch das Echomatt inclusive Aktivblock gut eingebunden.

2025 (Piet) **a) 1.Kd4 Sc4 2.Td5 e3#, b) 1.Sfd4 e4 2.Tf4 Sc4#**. Schlüssel auf das gleiche Feld, schwarze Linienöffnung für den Aktivblock, reziprok ziehende weiße Steine, Aufspal-

tung des Bauernschrittes und Mustermatts.

2026 (Carf, J.) **1.Dxd4 c3 2.Kc5 Kc7 3.b5 exd4#, 1.Dc5 b4 2.Kc6 Ld7+ 3.Kb6 dxc5#**. Bauernmatts nach Batterieverzicht, D-Opfer im Mattzug, 1 x Mustermatt. Im Mattzug darf nicht mit dem falschen Bauern geschlagen werden.

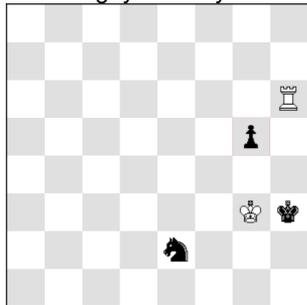
2027 (Fiebig) **1.Lgb7 Lxb7 2.Lhg2 Lxg2 3.Lb7 Lxf1 4.Kh1 La6 5.h2 Lxb7#**. Die 5 schwarzen Läufer machen auf das Läuferminimal neugierig. Gezeigt wird: s-s Bahnung, gemischte Bahnung, weißer L-Rundlauf, Selbstblock und Eck-Mustermatt.

2028 (Degener+Degenkolbe) * 1.Sd3+ cxd3 2.c2 Sxc2 3.Ke5 Sa3 4.Kd4 Sb5 5.Kxd3 **La2-b1#** (Mustermatt), 1. .. **La2-b1 2.Sd3+ cxd3 3.Ke5 d4 4.Kxd4 Lh7 5.Lg6 Sc2+ 6.Kd3 Lxg6#**. „Radikalwechsel vom Satz zur Lösung, Meerane-Thema und Maslar. Anmerkung: Wenn man Satz und Lösung umkehren würde, hätte man das saubere Mattbild in der Lösung, aber kein Meerane-Thema mehr.“ [Autoren] Quasi ein ‚umgekehrter Synthese-Meeraner‘. Ob das eine Erstdarstellung ist, wissen sicher nur die Autoren.

2029 (Schulze) **1.La7 Lc6 (Le6?) 2.Kc8 Lxd5 3.Lb8 Lxf3 4.Dd8 Lc6 (Le2?) 5.Lg4 Lxb5 6.Ld7 La6#**. Minimal mit drei Selbstblocks. Beim Freischlagen der Wege muss Weiß aufpassen, damit er die richtigen Alternativen benutzt. Am Ende ein Mustermatt.

Märchen und kein Ende (32) - Urdrucke

2030 P. Tritten + S. Luce
FRA-Gagny + Clichy



h#2 3 Lösungen (2+3)
Marscirce

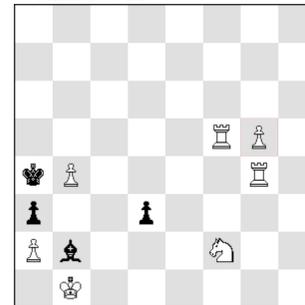
2030 (Tritten+Luce) Marscirce: Der schlagende Stein (incl. Könige) wird vor dem Schlagfall auf seinem Ursprungsfeld wiedergeboren, der Geschlagene verschwindet. Für die Bestimmung des Ursprungsfeldes entscheidet dabei das Standfeld des Steines vor Wiedergeburt und Schlagen. **1.Sg1 Txd1 2.g4 Tg2#, 1.Sf4 Th4 2.Sg2 Tg4#, 1.Kh4 Kg4 2.Kh5 Tg6#**. „Echo specific model mates by white rook on three different white squares. Tanagra setting.“ [Autoren] Damit ist alles gesagt. Hübsche Kleinigkeit.

2031 (Pachl) Pao: Zieht wie Turm, schlägt und wirkt wie Lion auf Turmlinien. Vao: Zieht wie Läufer, schlägt und wirkt wie Lion auf Läuferlinien. Nao: Zieht wie Nachtreiter, schlägt und wirkt wie Nachtreiter-Lion. Rao: Zieht wie Rose (=Linienfigur, die in 1:2-Abständen auf einer kreisförmigen Bahn zieht), schlägt und wirkt wie Rose-Lion. Lion: Zieht und schlägt wie Grashüpfer (der ist doch sicher bekannt!), aber beliebig weit hinter den Bock, so weit die Felder frei sind. - So, nun können wir uns reinfützen - machen Sie mit, es lohnt sich! Wir lassen am besten den Autor sprechen: „Schwarz hat 3 Fluchtfelder (c5, e5, d3). Um Txd5# drohen zu können, muss der wNAOH7 durch Besetzen des Feldes f6 aktiviert werden. PAOf8, PAOh6, NAOg8 und Bf5 können das Feld f6 betreten, um die Drohung auszulösen. Dabei erweisen sich 3 der Züge nach f6 als Verführungen, die an einem entfernten Fluchtfeld für den schwarzen König scheitern. Die Mattzüge erfolgen einheitlich

dualvermeidend auf dem Feld c4, dabei muss ein schwarzer Verteidiger ausgeschaltet werden (VA5 schaltet NAb8 aus, RA2 schaltet VAa1 aus, PAC3 schaltet NAd1 aus).“ Das sieht dann wie folgt aus: 1.NAgf6? (2.Txd5#) 1. .. Ke5 2.VAc4# (2.PAcc4? PAb2!), 1. .. Kc5 2.RAc4# (2.VAc4? VAc3!), aber 1. .. Kd3! (2.PAcc4? Kxd2!); 1.PAff6? (2.Txd5#) 1. .. Kc5 2.RAc4# (2.VAc4? VAc3!), 1. .. Kd3 2.PAcc4# (2.RAc4? NAb5!), aber 1. .. Ke5! (2.VAc4? Kxf5!); 1.PAhf6? (2.Txd5#), 1. .. Kd3 2.PAcc4# (2.RAc4? NAb5!), 1. .. Ke5 2.VAc4# (2.PAcc4? PAb2!), aber 1. .. Kc5! (2.RAc4? Kb6!). **1.f6! (2. Txd5#) Ke5 2.VAc4# (2.PAcc4? PAb2!)**, 1. .. **Kc5 2.RAc4# (2.VAc4? VAc3!)**, 1. .. **Kd3 2.PAcc4# (2.RAc4? NAb5!)**. Uff! Ein Meisterstück von FP! --- Falls sich da in der hinteren Ecke einer von den Stammlösern insgeheim freut, weil er dieses Stück nicht lösen musste, dem sei gesagt: Im nächsten Falblatt gibt es eine andere Knacknuss – dann zum Lösen!

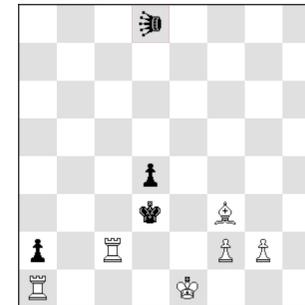
2032 (Barsukov) **1. .. Ld3 2.Dg8 Lxh7 3.Kc4 Lxb4 4.Kb3 Lc3 5.Ka3 Lxg8=** (Schlagreihenfolge: L-B-D), **1. .. Lxb4 2.Dd3 Lc3 3.Kc4 Lxd3 4.Kb3 Lxh7 5.Ka3 Lg8=** (Schlagreihenfolge: B-D-L). Zyklische Schläge, 2 x gleiche Pattstellung auf verschiedenen Wegen. „Гравюра без белых пешек, повторяющийся правильный пат.“ [Autor]

2033 Manfred Ernst
Holzwickede



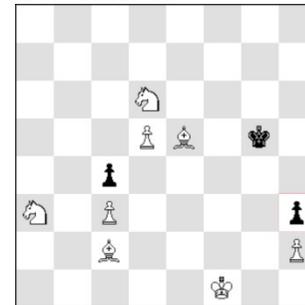
s#6 Längstzüger (7+4)

2034 Anatoli Stepotschkin
RUS-Tula



sh#11* d8=Lion (6+4)

2035 Lubos Kekely
SVK-Sneznica



sh#32 Bicolores (8+3)

2033 (Ernst) **1.Se4! Lh8 2.Ta5+ Kxb4 3.Tf5 La1 4.Sc3+ Kxc3 5.Tf2 Lb2 6. Tc2+ dxc2#**. Austausch des Batterie Vordersteines, um den schwarzen König nach c3 zu zwingen. Rückkehren von wT und sL sowie ein Bauernmatt am Ende.

2034 (Stepotschkin) Lion: siehe Nr. 2031. * 1. .. 0-0-0#, **1.Kxc2 2.Lld2 3.Lib2 4.Llxf2 5.Kd3 6.Ke3 7.Kf4 8.Kg3 9.Kh2 10.Kh1 11.Lih2 0-0-0#**. Ein feiner Zugwechsel mit Rochade-Eck-Mustermatt. Dies ist übrigens auch ein Synthese-Meeraner mit den Themafiguren wK & wT. Im Bereich der Serienzüger ist das noch sehr selten anzutreffen, in der Problem Datenbank fand ich nur zwei Stücke, eines mit kurzer und eines mit langer Rochade (P1337403), wie hier bei AS.

2035 (Kekely) Bicolores: Alle Steine ziehen und schlagen normal, üben aber Schach bietende Wirkung auf beide Könige aus. **1.Kg4 2.Kf3 3.Ke3 4.Kd2 5.Kc1 6.Kb2 7.Kxa3 and back 8.Kb2 9.Kxc2 and back again 10.Kb2 11.Ka3 12.Ka4 13.Ka5 14.Kb6 15.Kc5 16.Kxd5 17.Kxe5 18.Kf4 19.Ke3 switchback 20.Kd2 switchback 21.Kxc3 22.Kd4 23.c3 24.c2 25.c1L 26.Lf4 27.Lxh2 28.Ke3 switchback 29.Le5 30.h2 31.h1L 32.Le4 Sc4#**. Meredith. Long walk of black king with returns and switchbacks. Promotions to bishops. Ideal central mate. [Anmerkungen vom Autor]

PAS-Läufer ohne Ende (6)

Michael Schlosser reichte ein PAS-Läufer-Hilfsmatt ein, ich lege noch ein Stück dazu (siehe nächste Seite). Diese Urdrucke nehmen natürlich an den entsprechenden Informalturnieren 2019/20 teil, nicht jedoch am Löserwettbewerb.

Die neue Firmierung lautet: Bert Kölske+Raúl Jordan, h#3, b) sSb2->c3, 4+10 Steine. Lösungen wie umseitig mit schlagfreiem Zug nach e5.

1991 (Cioflanca) a) **1.Ke8 Ta6 2.Te7 Txc6 3.Sf7 Tg6 4.Ld7 Tg8#, b) 1.Se6 Td8 2.Sg7 Txd6 3.Kg8 Tf6 4.Kh8 Tf8#.** "Strategisch einfach gestrickte, aber für die Lösemuskeln erholende Grundreihenmattführungen." [RJ] "Zurechtstellen ist alles." [CG] "Ein unthematisches Löservergnügen." [BK] "Lange Turm-Reisen mit zwei Mustermatts nach vier Selbstblöcken." [HK]

1992 (Zucker ♠ +Degenkolbe) 1.Sxa2+? Txa2+ 2.K~!, 1.Sd3+? Kc2 2.Sxb2+ Kxc3!, 1.Df3? patt. **1.Dh3! Kd1 2.Df3+ Kc1 3.Sd3+! Kc2 4.Sxb2+ Kc1 5.Sd3+ Kc2 6.Sb4+ Kc1 7.Sxa2+! Txa2#.** "Neudeutsch-logisches Selbstmatt mit Hauptplan und zwei Vorplänen, dazu Mustermatt. Die Aufgabe entstand nach einer Vorarbeit derselben Autoren, die 2008 in Die Schwalbe erschienen ist (s. P1196872)." [Autoren] "Logische Manöver, sehr klar und nachvollziehbar dargestellt. Die S-Rückkehr ist besonders positiv." [BK] "Weiße Dame und weißer Springer kooperieren in logischer Aktion." [VZ] "Es dauert ein bisschen, aber der sBb2 musste erst weg!" [CG, ähnlich BL] "Originelle Idee." [TB] "Feines S-Solo mit dramatischem Ende." [PS]

1993 (Pachl) a) **1.ALId5(f3=w) LIf4 2.ALId2(d3=w) Lc4#, b) 1.ALlI5(e7=w) LIf7 2.ALlI5(c5=w) Tc4#.** Verfolgen Sie das spektakuläre Geschehen: S1 – Umfärbung des zukünftigen Batterie-Hintersteines, W1 – Vorausdeckung von Fluchtfeldern, S2 – Umfärbung des neuen Batterie-Vordersteines und gleichzeitig Sprungbock für den Equihopper zur Fluchtfelddeckung, W2 – Batteriematt mit gleichzeitiger Fluchtfelddeckung und Sprungbock für den Lion ebenfalls zur Deckung. Die Mattzüge enden auf dem gleichen Feld, was TB noch notierte. Leider keine weiteren Kommentare. Eine originelle und harmonische Wucht! Der wBa4 ist notwendig.

1994 (Aliovsadzade+Tschumakow) **1.0-0 d2 2.Tc1 dxc1S 3.Kh2 Se2 4.g4+ hxg3e.p.#.** "Den Valladao-Task sehe ich immer wieder gern." [TB] "Valladao, sauber gebaut und fast orthodox. Schön!" [BS] "Valladao-Task im Hilfsselbstmatt." [HK] "Dafür habe ich sehr lange gebraucht. Tolle Gemeinschaftsarbeit ..." [BL]

1995 (Thoma) **1.Th6 Kf2 2.Th8 Ke3 3.ThE4 Kd4 4.ThD5 Kc5 5.Te8 Kb6#.** "Alle Versuche mit dem schwarzen Läufer scheitern, weil Schwarz am Ende mit einem Turmhüpfer e1 besetzen kann." [Autor] "Mit der vorausschauenden, symmetriebrechenden Auswahl des richtigen Turmes, der den König mittels Repulsfeldbesetzung über e3 lotsen und dann zum Mattzug ermächtigen darf, entpuppt sich dieser modernexotisch verpackte Scheintask als nostalgisches Rätselstück." [MR] "Ohne Tg4 oder THf1 (aber nicht ohne beide) erhält man dieselbe Lösung, aber optisch ist es hübscher, wenn die ganze Reihe da ist." [BS]

1996 (Barsukov) **1.Txf1+! Lf3 2.Tf2 Ld8 3.Th2 La8 4.Kxd2 Lh1 5.Tf2+ Lf3 6.Ke1 La5#.** „Rückkehr von drei Figuren in der ersten Lösung.“ [HK] **1.Th7! Lh1 2.Kf2 La8 3.Ta7** (oder Dual **3.Tb7 ...**) **Lh1 4.Ta6+ Lc6 5.Kg1 Ld8 6.Tb6 Lxb6#.** Auch die Zugvertauschung: **2.Ta7 La8 3.Kf2 Lh1 4.Ta6+ usw.** ist dem Autor trotz C+ entgangen. Ja, hier ist etwas schiefgelaufen, es gibt 2 Zusatzpunkte, also insgesamt 5+2.

zu früheren Aufgaben

2036 (Schlosser) Gaudium 228, 07/2020, h#6. Auch der wK macht einen Rundlauf. Das hatte ich falsch notiert. Frank Richter teilte noch mit: "Der sBe4 ist überflüssig ... Ob er die Symmetrie wert ist, wage ich zu bezweifeln, andererseits ist der optische Effekt schon ganz nett."

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 12 x im Jahr mit Originalen; zusätzlich Preisberichte
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@gmail.com oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand + Belege:	per e-mail als pdf-Dokument
Originale an:	nur per e-mail (only via e-mail) gaudiumprobleme@gmail.com
Homepage:	https://www.kunstschach.ch/gaudium.html
Lösungen:	und Kommentare bis zum 15.09.2020
Unkostenbeitrag:	keiner
Informalturniere:	2019 + 2020: #2, #3, #n / h# / s# / fairy
Preisrichter:	H. Däubler (ortho); R. Kuhn (h#); M. Barth (s#); G. E. Schoen (fairy)

Urdrucke

Gleich 4 neue Autoren können wir heute in Gaudium begrüßen: Ben Jelloun Youness aus Fés-Marokko, Miguel Uris aus Valencia-Spanien, Heinz Däubler aus Amberg (unseren aktuellen Ortho-Preisrichter!) und Mykola Wasjutschko aus Mala Snihuriwka-Ukraine. Herzlich Willkommen!

Definitionen: **Andernachsach:** Ein schlagender Stein (außer K) nimmt als Teil des Zuges die Farbe des Schlagopfers an. **Ohnesach:** Außer im Mattzug darf kein Schachgebot gegeben werden, nicht einmal zur Rettung des eigenen Königs oder zur Pattvermeidung.

Die im letzten Faltblatt erwähnte Löse-Knacknuss ist die Nr. 2049, bei der es wie üblich erst am Ende knifflig wird. Auch die Nr. 2046 ist bezüglich der Schwierigkeit nicht von schlechten Eltern. Versuchen Sie, zuerst den Hauptplan zu ergründen und diesen dann mit einigen Rückkehren umzusetzen. Viel Erfolg dabei!

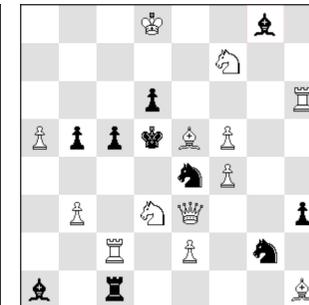
Schon kann es wieder losgehen!

2038 Ben Jell. Youness MA-Fés+Miguel Uris ES-Valencia



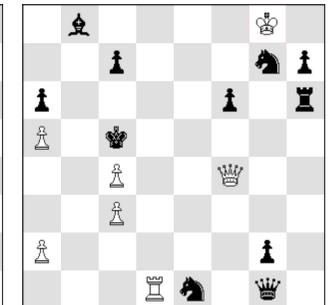
#2*v (11+9)

2039 Pavel Murashev RUS-Khimki



#2*vv (13+10)

2040 Leonid Makaronez ISR-Haifa



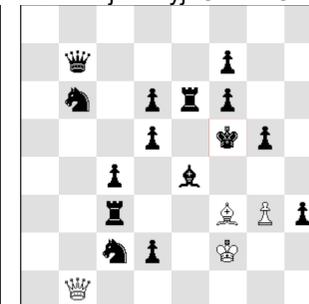
#4 (7+11)

2041 Heinz Däubler Amberg



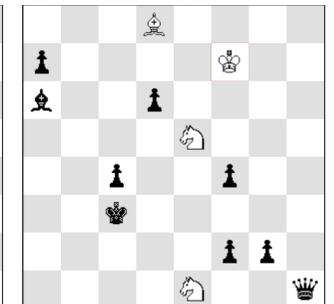
#5 (5+2)

2042 M. Wasjutschko + M. Tschernjawskej UKR + UKR



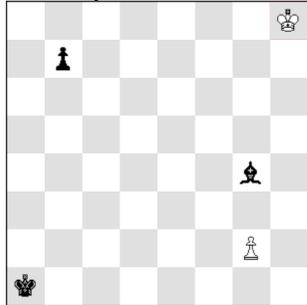
h#2 b) -sBg5 (4+15/14)

2043 Christer Jonsson SWE-Skärholmen



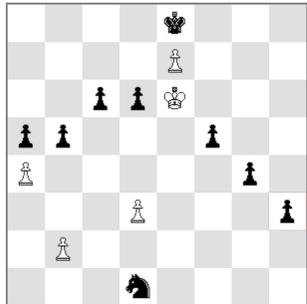
h#3 2 Lösungen (4+9)

2044 Claude Beaubestire
FRA-Viry-Chatillon



h#6 (2+3)

2047 Alberto Armeni
ITA-Rom



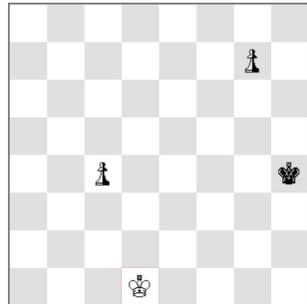
h#2 b) sLd1 c) sTd1 (5+9)
Andernachsach

2045 Peter Sickinger
Frohburg



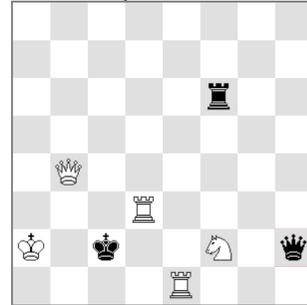
s#3 (10+11)

2048 Bernd Schwarzkopf
Neuss



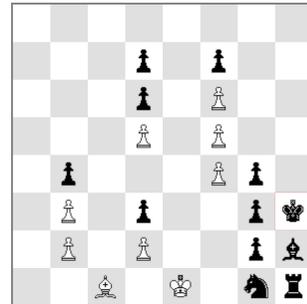
h=5 (1+1+2)
Ohneschach

2046 Sergej Smotrow
KAZ-Semipalatinsk



s#14 (5+3)

2049 Gunter Jordan
Jena nach A. Molnar



hs#28 (9+12)

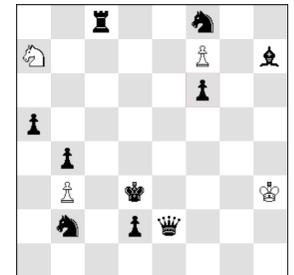
Dieses Scheinrochadestück mit Königswanderung kam unterschiedlich bei den Lösern an: "Toller, schwerer Lösungszug (1.Kd1? braucht kurioserweise einen Zug länger wegen 2. ... e4!!)" [BL] "Ein schwierig zu lösender Sechszüger mit unauffälligem Schlüsselzug!" [Henryk Kalafut] "Ich glaubte die ganze Zeit, dass die Rochade eine Rolle spielt. Stimmt aber wohl nicht." [Bernd Schwarzkopf] "Der Autor, ein Rochadespezialist, will mit der Unterlassung selbiger wohl überraschen. Mir ist dieses wK läuft hin und hilft beim Matt' zu wenig problemhaft." [BK] "Braucht man den sBa6 wirklich?" fragt Claus Grupen. Darauf der Autor: Durch das Entfernen des sBa6 wird die Ursprungsdrohung durch eine neue, dem Lösungsspiel ähnliche Drohung ersetzt. Das ist sehr schade. Andererseits hatte ich den Aspekt des Mustermatts (ohne sBa6) dabei nicht beachtet. In diesem Dilemma entscheide ich mich nun: „Ich ... streiche den sBa6 - nicht aus ökonomischen Gründen, sondern aus ästhetischen. Schachfreund Grupen danke ich für sein aufmerksames Interesse - aber für mich ist der Konflikt noch nicht gelöst.“ Jetzt also Nr. 1987v.

1988 (Piet) **1.Lxc6 fxe7 2.Ld5 e8=S#, 1.Td7 cxd7 2.Sd5 dxe8S#.** "Gefällige Petitesse - très agréable!" [CG] "Zweimal entsteht auf e8 ein neuer Springer, aber durch verschiedene Bauern!" [Thomas Brieden] "Nachdem der Austausch des Blocksteins ... d5 für mich gar nicht so offensichtlich daherkam, konnte ich mich am plötzlichen Zustandekommen desselben Unterverwandlungsmattbildes auf erfrischend unterschiedliche und dennoch verwandte Weise mit Aktiv- bzw. Passivopfer des schwarzen Turmes richtig erfreuen!" [Raúl Jordan] "Технично выполнена идея, превращение на поле e8." [Iwan Brjuchanow] "Nette Idee mit Unterverwandlung." [BL] "Nette S-UW mit Block-, aber ohne Funktionswechsel (zum Vergleich meine P1072876)." [BK] "Gerne hätte ich von den schönen Schlagwörtern Zilahi, Idealmatt oder Miniatur wenigstens eines mit vollem Recht gebraucht." [Manfred Rittirsch] Dmitri Grintschenko sandte ein eigenes, 3-fach gesetztes Stück ein, welches leider die Nr. 1988 völlig und in besserer Form vorwegnimmt (siehe P1377978 in der PDB).

1989 (Rittirsch) * 1. ... f8D 2.Kxd4 Db4#, **1.Kxf4 f8L 2.e4 Ld6#.** "Meine Suche in 3 Datenbanken (WinChloe, PDB, YACPDB) förderte 10 Hilfsmatts mit der Orthogonalanordnung wS-sK-wS zutage, in welchen ein wB umwandelt sowie in zwei Lösungen genau einer der Springer geschlagen und der König auf dem Diagrammfeld des geschlagenen Springers mattgesetzt wird (z. B. P0520088). Davon zeigt keine den Umwandlungswechsel D/L (desselben Bauern!), geschweige denn in der Zugwechselminiatur." [Autor] "Manchmal, wie bei dieser weiteren gelungenen Satzspiel-Verdrehung von MR, meine ich wirklich zu wissen, weshalb dieses Faltblatt sehr treffend Gaudium heißt! Hier ist das Schöne die Gediegenheit der Form und das Verrückte die umgekehrte Proportionalität, dass also Weiß bei größerer Halbzuganzahl plötzlich gezwungen ist weniger Kraft zu erwandeln." [RJ] "Super Miniatur mit Unterverwandlung und tollem Satzspiel!" [BL] "Vom Mustermatt im Satz zum Idealmatt in der Lösung nebst Abrüstung bei der Bauernumwandlung." [VZ] "Totalwechsel zwischen Satz und Spiel - ein Klassiker. Aus Mustermatt wird (nach UW-Wechsel) Idealmatt. Das Satzmatt sieht man gleich, an der Lösung knobelt man etwas - so soll es sein!" [BK] "Muster- und Idealmatt nach dem Funktionswechsel der weißen Springer." [HK]

1990 (Kölske) **a) 1.Lg8 fxc8L 2.Tc2 Lc4+ 3.Kc3 Sb5#, b) 1.Te8 fxe8T 2.Kd4 Txe5 3.Ld3 Sc6#.** "Gemischtfarbiger Phönix, Funktionswechsel sL-sT mit aktivem Opfer/aktivem Block, 2 x Mustermatt. Das Phönix-Thema habe ich schon diverse Male bearbeitet, siehe P1279643, P1201895 ..., aber noch nicht mit aktiven schwarzen Zügen."

[Autor] Auch MR grub einige Vergleichsstücke aus: "Das Motiv der Umwandlung in den Typ der geschlagenen Figur, das schon zwei- (z. B. P0563927), aber auch mehrzünftig (z. B. P1076135) mehrfach - meist im Rahmen einer AUW - gezeigt und dabei beinahe zwangsläufig mit dem Tschumakow gekreuzt wurde, wird hier schön Brettumspannend mit zwei Mustermatts durch den entfernten Springer präsentiert." Da aber alle hier angegebenen und nicht angegebenen Stücke im Detail doch anders sind, kam Löser RJ auf die Idee, die Nr. 1990 zu verbessern: "Einziges kleiner Wermutstropfen ist m. E. der Schlagzug Txe5, der sich jedoch mit nur einem schwarzen Mehrstein vermeiden ließe. Gefiele das aber auch noch dem Autor?" (siehe Diagramm) Es gefiel ihm! Die Aufgabe 1990v ersetzt hiermit das Ursprungsstück.



Lösungen aus Gaudium 225

1985 (Makaronez) **1.Df5? Tb1!; 1.De8! droht 2.De5+ Sxe5 3.f3#, 1. ... Lxf6,Lh4 2.De3+ fxe3 3.fxe3#, 1. ... Ta1 2.De4+ dxe4 3.Td6#, 1. ... Tb1 2.De7 nebst 3.Dc5#.** „3 x Damenopfer und ein stiller Zug - alles auf der e-Linie. Gefällt mir gut!“ [Bert Kölske] „Ta6 & Tb6 are not needed!“ [Rauf Aliovsadzade] Allerdings gibt es dann 1 Variante weniger. Auch Peter Sickinger war nicht ganz zufrieden: „Schade, dass es kein D-Opfer nach 1. ... Tb1 gibt.“ Er lieferte gleich eine Verbesserung mit, die auch LM gefällt. So ersetzt die nebenstehende Version 1985v die alte Fassung. Nur sie nimmt am Informturnier teil: Leonid Makaronez + Peter Sickinger, 1985v, #3, 1.Df3? (2.Df6+ Sxf6 3.g4#), 1. ... Lg7 2.Df4+ gxf4 3.gxf4#, 1. ... Ta2 2.Df5+ exf5 3.Te7#, aber 1. ... Dd8!; **1.Df2! droht 2.Df6+ Sxf6 3.g4#, 1. ... Dd8 2.Dxd4+ cxd4 3.Tb5#, 1. ... Lg7 2.Df4+ gxf4 3.gxf4#, 1. ... Ta2 2.Df5+ exf5 3.Te7#.** Gezeigt werden nun 5 Damenopfer (im Schlüssel, in der Drohung und 3 in den Varianten).



1986 (Grupen) **1.Kf4! Kf6,Kf8 2.Tg3 Ke7 3. Lc7 Kf6/Kf8 4.Ld8/Ld6#, 1. ... Kd8 2.Ld6 Kc8 3.Tb3 Kd8 4.Tb8#.** "Kompakte Miniatur gänzlich ohne Bauern und zwei Vollvarianten!" [Berthold Leibe] "Schulübung, wie man ein Mattnetz schließt. Überraschungen blieben aus." [Volker Zipf] "Banale Einkreisung nach plumpem Annäherungsschlüssel." [BK]

1987 (Suwe) **1.Kd1? (2.Sb1+ Kb3 3.Kc1 nebst 4.Sd2#) Lc7! 2.Kc1 e4 3.Kb1 exd3 4.Ka2 dxc2 5.b3+ Kb4!, 1.Kd2! droht 2.Sb1+ Kb3 3.Kc1 nebst 4.Sd2#, 1. ... exd4! 2.Kc1 (droht 3.Kb1 .. 4.Ka2 .. 5.b3#) 2. ... Lc7 3.Kb1 (dr. 4.Ka2 .. 5.b3#) Ld6 4.Sc4+ La3 5.Txa3+ Kb5 6.Txa5#.**

2019 (Seehofer, K.) **1.Kg2 La2 2.Kf3 Kb1 3.Ke4 Kc1 4.Kxd5 Kd1 5.Ke5 Ke2 6.d5 Kd3 7.d4 Kc4 8.d6 Kxb4 9.Kd5 Ka4 10.Kc5 b4#.** „Klasinc-Thema mit Mustermatt nach königlichen Wanderungen mit schwarzer Rückkehr.“ [HK] „Unterhaltsamer Mehrzuger, bei dem die ersten 4 Züge auf der Hand liegen.“ [BK] „Am 5. Schritt lag der hübsche Stolperstein; der schwarze König muss sich noch einmal antizielgerichtet vom Mattfeld entfernen.“ [RJ] „Eine Seeschlange, die ohne Pendel auskommt und bei der der weiße König weit wandern muss, um doch wieder in der Nähe seines Ausgangsfelds zu landen.“ [HG] „Das spielt sich flott ohne Überraschungen runter.“ [TL] „Sehr schön!“ [TB]

2020 (Laue) **1.Db3,1? droht 2.Td6+ exd6#, aber 1. ... Txf6!; 1.Da4!? droht 2.Txb6+ [nicht 2.Td6#?] Lc6#, 1. ... b5 2.Td6+ exd6#, aber 1. ... d1D,LI; 1.Db5! droht 2.Txd4+ [nicht 2.Td6#??, nicht 2.Txb6+?] L,Dxd4#,Ld5#, 1. ... axb5 2.Td6+ exd6#, 1. ... bxa5 2.Txa6+ Lc6#.** „TTC mit modifizierter Form der Vollständigkeit: Der Drohmattzug der 2. Phase wird ausgelöst, aber durch einen veränderten weißen Zug.“ „Stellt sich als filigranes Kunstwerk nach sorgfältigen Studien heraus.“ [CG] „Ausgezeichneter Opferschlüssel.“ [HK] „Только на второй день решил задачу ...“ [Iwan Brjuchanow] „Zum Einstieg legt der Autor - fast möchte man sagen erwartungsgemäß - ein Spitzenstück vor mit herrlich selbstmattspezifischer Austarierung der weißen Damenkraft, bei dem mich aber auch die Nebenfinissen erfreuten, z. B. die versteckte Widerlegung 1.Db3/Db1? Txf6! oder das Variantentripel (keine Duale!) der Lösungsdrohung. Als Bereicherung empfand ich darüber hinaus die kleine Abweichung 1. ... bxa5 2.Txa6+! statt dem von der Vollständigkeit einer tertiären Drohkorrektur üblicherweise geforderten 2.Tb6+.“ [RJ]

2021 (Babic) **1.Th2! b4 2.Tc2 b3 3.Dxg4+ hxg4 4.Tf4+ Ke3 5.Tc3+ Td3 6.Txg4 Txc3 7.Lc1+ Txc1#.** Rochadeantäuschung, Opfer weißer Steine, Mustermatt. „Dreifacher Schlag auf dem gleichen Feld g4.“ [HK] „Ein fast Meredith ohne wB, sehr übersichtlich.“ [BL] „Weiß opfert D + T für das Selbstmatt!“ [JB] „Ein versteckter Schlüssel ...“ [CG]

2022 (Jordan, R.) **1.Lc2 Lb1 2.Ld1 Lc2 3.Le2 Ld1 4.Lf1 Le2 5.Lg2 Lf1 6.Lh1 Lg2 7.d5 Lxh1=.** Das gefiel allen: „Zick-Zack mit Follow-My-Leader-Thema.“ [HK] „Ein reizendes, wenn auch leicht durchschaubares Tete-a-Tete der Läufer.“ [BK] „Lustiger und sehr origineller doppelter Läufer-Zick-Zack-Lauf, obwohl Weiß doch von Anfang an (1.d5? Lxb1 7. ... Lh1=) den schwarzen Läufer schlagen könnte.“ [HG] „Beispielhaftes Verfolgungsrennen.“ [PS] „Einfach (und) schön.“ [Stefan Wicklein] „Einfach genial, 'Läuferfangerle!'“ [BL] „'Immer an der Wand lang' (sang man vor über 100 Jahren) - und da die LL nicht mehr nüchtern sind, in Schlangenlinien ...“ [Bernd Schwarzkopf] „Wunderbar!“ [TB] „Verfolgungszüge der beiden Läufer bringen die schon vorgegebene Stellung zur Lösung, das war vom Diagramm lösbar!“ [JB] „Ich habe alles versucht, war aber nicht erfolgreich. Ein starker Brocken.“ [CG]

2023 (Luce) a) **1.Kg1 Lf2+ 2.Kh2 Lg1+ 3.Kg3 Lf2+ 4.Kf4 Se6+ 5.Kf5 Sg7+ 6.Kf6 Ld4+ 7.Ke7 Sf5+ 8.Ke8 Sd6+ 9.Kd8 Lf6#, b) 1.Kh2 Lg3+ 2.Kg1 Lh2+ 3.Kf2 Lg3+ 4.Ke3 Lf4+ 5.Kd4 Le3+ 6.Kc4 Sa3+ 7.Kb4 Sc2+ 8.Ka5 Lb6+ 9.Ka6 Sb4#.** „Beide Figuren setzen den sK auf verschiedenen Rändern Matt, natürlich jeweils ein Ideal matt. Hübsch.“ [BS] „Erstaunliche Länge, aber halt zwei verschiedene Lösungen ohne inneren Zusammenhang.“ [HG] „Der schwarze König wird durch wL + wS zu den beiden möglichen Oppositionsfeldern gebracht und alternativ durch eine der beiden Figuren mattgesetzt!“ [JB]

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 12 x im Jahr mit Originalen; zusätzlich Preisberichte
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@gmail.com oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand + Belege:	per e-mail als pdf-Dokument
Originale an:	nur per e-mail (only via e-mail) gaudiumprobleme@gmail.com
Homepage:	https://www.kunstschach.ch/gaudium.html
Lösungen:	und Kommentare bis 15.10.2020
Unkostenbeitrag:	keiner
Informalturniere:	2019 + 2020: #2, #3, #n / h# / s# / fairy
Preisrichter:	H. Däubler (ortho); R. Kuhn (h#); M. Barth (s#); G. E. Schoen (fairy)

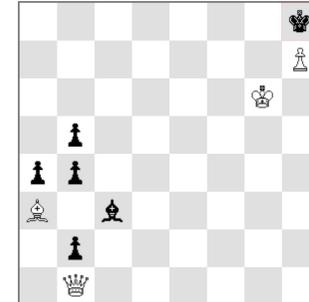
Urdrucke

Wir begrüßen mit Valery Kopyl aus Poltava (Ukraine) einen neuen Autor in Gaudium. Herzlich Willkommen!

Definitionen: **Equihopper:** Hüpf über einen beliebigen Stein (Bock), der sich in der Mitte zwischen Start- und Zielfeld befinden muss. Verläuft die direkte Linie zwischen Start- und Zielfeld durch einen weiteren Feldmittelpunkt, muss dieses Feld frei sein, d. h. ein Equihopper kann dort verstellt werden. **Hase:** Wie Känguruh, landet aber beliebig weit hinter dem zweiten Bock. **Make & take:** Ein Stein X wird durch einen Stein Y der anderen Partei geschlagen, indem Y zunächst einen nichtschlagenden Zug in der Gangart von X ausführt und daran anschließend, aber als Bestandteil desselben Zuges, den Stein X gemäß Normalschachregeln schlägt.

Zwei Widmungsprobleme (Nr. 2063 + 2064) gibt es für die beiden Jubilare aus dem Süden unseres Landes. Nachträglich alles Gute! Vielleicht sehen wir mal wieder ein Original von ihnen in Gaudium? Und nun viel Vergnügen beim Lesen, Lösen und Kommentieren!

2050 Nikolay Akimov
KAZ-Schuchinsk



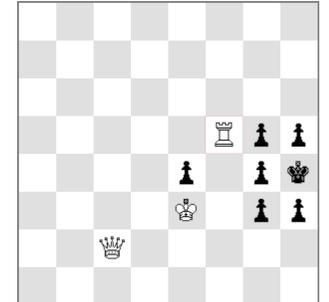
#2v (4+6)

2051 L. Makaronez+R. Aliov-sadzade
ISR-Haifa+USA-NE



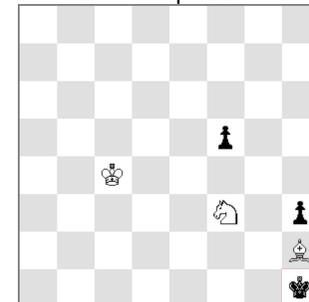
#3 (10+10)

2052 Kurt Keller
Ulm



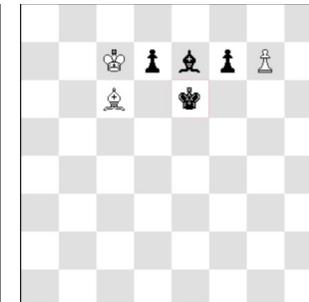
#4 (3+7)

2053 Claus Grupen, Siegen
nach W. Speckmann



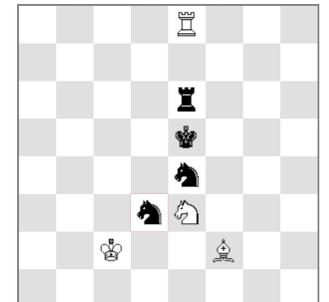
#12 (3+3)

2054 Horst Böttger
Zwönitz



h#2 2 Lösungen (3+4)

2055 Jean Carf
FRA-La Ferté Saint Aubin



h#2 2 Lösungen (4+4)

2056 Christopher Jones
GB-Bristol



h#3 2 Lösungen (4+8)

2059 Valery Kopyl
UKR-Poltava



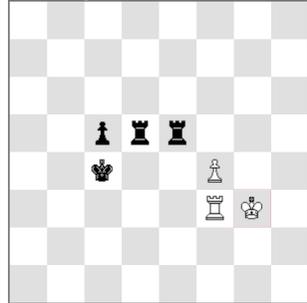
s#6 (7+4)

2062 M. Barth + S. Trommler
Oelsnitz/E. + Dresden



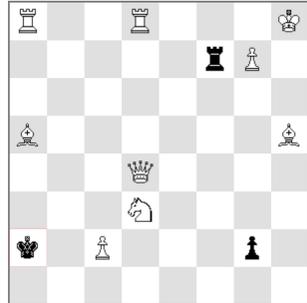
#2 Circe (7+12)
b8,h3=Equihopper, a5,h7=Hase

2057 Miroslav Bily
CZE-Nyrsko



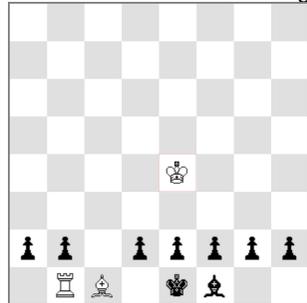
h#4 (3+4)

2060 Hanspeter Suwe
Klein Winsen



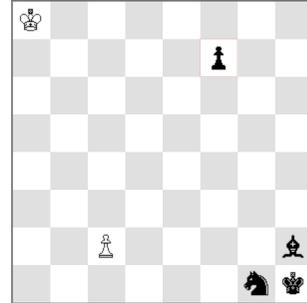
s#8 (9+3)

2063 Klaus Funk, Dresden
Erich Bartel z. 90. Geburtstag



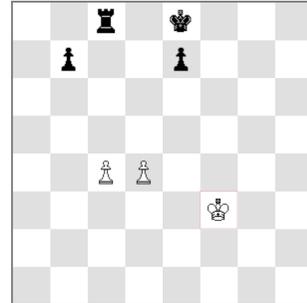
h=4 (3+9)

2058 Reinhardt Fiebig
Hohndorf



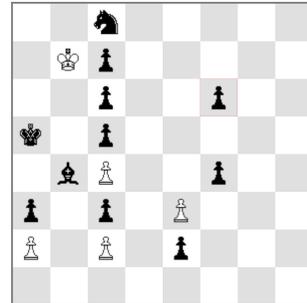
h#7,5 (2+4)

2061 Udo Degener
Potsdam



h#1,5 4 Lösungen (3+4)
Make & take

2064 Gunter Jordan, Jena
Hans Gruber z. 60. Geburtstag



h=6 (5+11)

Kölske) "Zweifaches Springeropfer, aber Freude kam nicht auf." [Peter Sickinger] Des Rätsels Lösung ist eine kreative Neuigkeit, die der Autor selber erläutert: "New idea for threemovers: Three white moves show up as short threats individually and in pairs cyclically. Non-thematic try: 1.Tc1? (2.Tc4#) Ta1!" [Autor] Also ein Drohzyklus A-B-C-AB-BC-CA! "Der Schlüssel musste aus 7 verschiedenen weißen Springer-Zügen gewählt werden." [Joachim Benn] Kritisch Volker Zipf: "Die 6 Verführungen heben sich nicht ab, da man sie sofort verwirft und daher nicht als solche erkennt."

2013 (Keller) a) 1.Dxd6! d3! 2.Tdxe2+ dxe2 3.Da3+ Kd4 4.Dc3#, 2. .. Kd4 3.Dc7 (4.Dc3#) e3 4.Txf4#; b) sBf6->h4: 1.Tfxe2+! Kf3 2.Dg7 h3! 3.Tf2+ Ke3 4.Dxd4#; c) sBd4=wB: 1.Dxd6! (2.Da3+ Sc3 3.Dxc3#) f3 2.Tfxe2+ fxe2 3.Dg3#, sBd5=wB: 1.Sa3! Kxd2 2.Dd4+ Ke1/Kc1 3.Sc2/Tf1#, 1. .. exd5 2.Dxf4+ Sxf4 3.Sc2#; d) 1.Dxd6? d3!, 1.Sa3! d3 2.Tdxe2+ Dxe2 3.Dc3#. Die witzigen Forderungen trieben den Lösern den Löse-Schweiß auf die Stirn. Trotzdem waren sie im Großen und Ganzen zufrieden: "Der Autor lässt uns auf ungewöhnliche Weise teilhaben an seinen Analysen." [BK] „Ganz erstaunlich, was aus dieser Stellung herauszuholen ist! Höhepunkt ist natürlich b), bei der man nach langem Probieren mit einer tollen Lösung belohnt wird!" [JB] Nur Michael Schreckenbach nörgelte: „Der ‚Kellerschmarrn‘ hat für mich nichts Schmackhaftes."

2014 (Lackner) 1.Lb5? Kf7 2.f5 Ke7! Deshalb muss der Schlüsselstein noch weiter weg: 1.La4! Kf7 2.f5 Ke7 3.g8D Kd6 4.Dg7 K~ 5.Dd4#, 2. .. Kf6 2.g8D Kxf5 4.Lb3 (5.De6#) Ke4 5.Dd5#. „Ein übersichtliches Problem mit unauffälligem Schlüssel." [Claus Grupen] „Prima Rätsel, der Sinn des Entfernungsschlüssels offenbart sich erst im Mattzug!" [BK] „Nach dem schönen Entfernungsschlüssel geht es recht partienah zu Ende." [Hans Gruber] „Fluchtfeldgebender Schlüssel und löserfreundlich." [Berthold Leibe] „Ein strategischer Rückzug des weißen Läufers sichert den Erfolg." [JB]

2015 (Reides+Garcia) 1.Ld4! c5! 2.Le5 (2.Lc3? c4!) c4 3.Lb7 c3 4.Lxc3 e5 5.Kf5 „Pfffig!" [CG] e4 6.Sb3+ Kb1 7.Lxe4#. „Ein auf der Hand liegender Schlüssel und wenig problemhafte Züge – mein Gesamteindruck ist mäßig." [BK] „Begriffe ich nicht wirklich - das ist nur eine Mattführung mit groben Zügen. Der Schlagflucht-Schlüssel fesselt ..." [HG] „Schlüssel ist Schlagflucht. Diese lässt sich vermeiden, wenn der schwarze Bb6 auf b7 stünde!" [BL] „Hier liegt der Schlüssel auf der Hand." [PS] „Weiß lässt im Zugzwang die schwarzen Bauern marschieren, bis es zum Mattbild reicht!" [JB]

2016 (Parrinello) a) 1.De2 La6 2.Kxe3 Txe2#, b) 1.Df2 Lc8 2.Df4 exf4#, c) 1.Dc6 Tc1 2.Kxd5 Lxc6#, d) 1.Dc8 Tf1 2.De6 dxe6#. Ein thematisch „eindrucksvolles Quartett." [CG] 2 Paare, einmal mit Liniensperre für den sK und weißem Funktionswechsel, einmal D-Opfer mit Abzugsmatt und ebenfalls weißem Funktionswechsel. „Prima Analogie." [PS] „Die Lösungspaare a/c bzw. b/d machen das Stück zu einem HOTF!" [BK, ähnlich Thomas Brieden] „Zwei Paare thematisch verwandter Lösungen, aber die Zwillingbildung ist haarsträubend ..." [Torsten Linß]

2017 (Böttger+Kölske) a) 1.f2 Th3 2.Df3 Th7 3.Df8 d7#, b) 1.Sb7 Te5 2.O-O-O Txa5 3.Td7 Ta8#, c) 1.Sb6 Txf3 2.Sd7 Tf7 3.Sf8 Te7#. „Trotz netter Forsberg-Verschleierung riecht man die Rochade förmlich; das Epaulettenmatt in c) ist dann eine nette Überraschung." [HG] „Forsberg-Drilling mit Mattbildbasterei und Rochade-Gag." [TL, ähnlich Henryk Kalafut] „Schöner Drilling, besonders hübsch finde ich b) mit 0-0-0 und Selbstblock." [BL] „Clever gemacht." [CG] „Mensch, ausgerechnet die zuerst aufgebaute Damenvariante dieses neckischen Forsberg-Drillings war ja die pure Löserstrapaze! Der verrückte Räumungs- und Linienöffnungsschlüssel ist in Verbindung mit dem Bauernmatt ein gutes Kontrastprogramm zu den beiden anderen Lösungen." [Raúl Jordan] „Klare Abläufe." [VZ]

2018 (Ciolfianca) 1.c1L Kf3 2.Db3+ Kxe2 3.Db4 Kd1 4.c5 Kc2 5.Ld5 d3#, 1.Lc5 d4 2.e1T d5 3.Te6 d6 4.Kd5 d7 5.Kd6 d8D#. „Differenzierter Einzel- und Doppelschritt des wB, einmal als Mattzug, einmal zum Excelsiorlauf. Dazu 2 x Unterverwandlung - klasse!" [BK] „Weißer Excelsior und Follow-My-Leader-Thema mit drei Umwandlungen und zwei Musteratts im Finale." [HK] „... zwei kontrastreiche Lösungen, wobei mich der Excelsior angenehm überrascht hat." [RJ] „Das gefällt mir!" [HG] „Kniffliger als zunächst gedacht." [TL] „Raffiniert ... klasse!" [BL] „a) ist recht attraktiv, b) ... eher etwas langweilig." [CG]

Lösungen aus Gaudium 227

2012 (Aliovsadzade) 1.Sd3? (2.Tf4[A]#), 1. .. Txc7 2.Tf4+ Kd5 3.Sd~#, aber 1. .. Kd4!; 1.Sxc6/Sc2? (2.Td4[B]#), 1. .. Ta1 2.Txa1 ~ 3.Ta4#, aber 1. .. Ta4!; 1.Sa2? (2.Sc3[C]#), 1. .. Ta3 2.Td4+ Kxd4 3.Tf4#, aber 1. .. Txa2!; 1.Sxe6? (2.Tf4[A],Td4[B]#), aber 1. .. Lxe6!; 1.Sb5? (2.Td4[B],Sc3[C]#), aber 1. .. cxb5!; 1.Sbd5! (2.Sc3[C],Tf4[A]#), 1. .. cxd5 2.Sb5 (3.Sc3,Td4#), 2. .. Ta1 3.Sc3#, 2. .. d4 3.Txd4#, 1. .. exd5 2.e6 ~ 3.Tf4#. Die vielen vv... unter dem Diagramm gaben Rätsel auf: "Wenn der Schlüssel doppelt Matt droht, ist das ein Mangel." [Bert

wird." [RJ] "Die feinsinnigen schwarzen Abwehrzüge können von Weiß brillant erwidert werden!" [BL] "Inklusiv der vollzügen Drohung sind es 3 saubere Abspiele. Gefällt mir gut!" [BK] "Der sSc3 wird in Drohung und Lösung zum 'Königsmörder', außerdem auch der sTc3!" [JB] "Fluchtfeldgebender Schlüsselzug." [HK]

2046 (Smotrow) 1.Tc1+? Kxc1+ 2.Db2#. 1.Tc3+! Kd2 2.Tce3+ Kc2 3.T1e2+ Kc1 4.Sd3+ Kd1 5.Sb2+ Kc1 6.Te1+ Kc2 7.Dc5+ Kd2 8.Sc4+ Kc2 9.Se5+! Kd2 10.Db4+ Kc2 11.Tc3+ Kd2 12.Td3+ Kc2 13.Tc1+! Kxc1+ 14.Db2+ Dxb2#. "Returns of white figures, logic maneuver Sf2=>e5, Berlin theme, Aristocrat." [Autor] "12 Züge braucht es, um den Springer ins Abseits zu stellen. Hochachtung vor der Konstruktionsleistung!" [BK] "Bei freistehenden sD,T ist subtiles Vorgehen erforderlich, erster Zug der sD ist der Mattzug!" [JB] "Ein Monumentalwerk!" [BL] "In 2046 löst eine 9-zügige Überführung des wS nach e5, was die sD-Linie freilegt. Bis dahin hat sich die schwarze Majestät totgelaufen. sTf6 hält unbeteiligt die Wacht zur Nacht ..." [HPS]

2047 (Armeni) a) 1.Sxb2(=wS) Sc4 2.d5 Sd6#, b) 1.Lxa4(=wL) Ld1 2.g3 Lh5#, c) 1.Txd3(=wT) Tb3 2.bxa4(=wB) Tb8#. "Leicht lösbares Forsberg-Märchen mit viel Charme." [BK, ähnlich HK] "Dreimal Umfärbung des Themasteins..." [JB] "Nette Drillingsidee; ich meine aber, der Autor hätte auf die Einheitlichkeit der Motive achten sollen, wobei mir die Feldräumung in a) mehr Andernach-like erscheint als die Linienöffnungen in b) und c). Auf einfache Art lässt sich das auch für diese beiden Drillings bewerkstelligen: Weiß: Ke6 Ba4 Bb2 Bd3 Be7 (5), Schw.: Ke8 Sd1 Sg8 Ba5 Bb6 Bc6 Bd6 Bf5 Bh5 (9), h#2, Andernachschach, b) sLd1, c) sTd1, Lös.: a) wie oben, b) 1.Lxa4(=wL) Ld1 2.h4 Lh5#, c) 1.Txd3(=wT) Tg3 2.Sxe7(=wS) Tg8#." [HPS] "Einmal mehr (vgl. P1380203) versucht der Autor, dem bekannten Motiv der gegnerischen Aufrüstung durch verschiedene Figurentypen (vgl. P1380352) mittels Forsberg-Drilling neue Seiten abzugewinnen. Reziprokschlag und Rückkehr nach Farbwechsel jeweils genau einmal vermögen noch keinen Abschluss darüber zu geben, welche Vision ihn dabei treibt." [MR] Es "fehlt die Variante sDd1; hier hat es sich der Autor zu einfach gemacht!" [KF]

2048 (Schwarzkopf) 1.nBc3 Ke2 2.nBc2 Ke3 3.nBc1nS nSe2 4.nBg5 nSg1 5.nBg4 Kf4=. "Vermutlich ist dies die einzige Pattstellung mit beiden Königen und 2 neutralen Steinen plus Ohneschach. Ich wollte diese aus einer Diagrammstellung erspielen lassen, die ein Parallelogramm zeigt." [Autor] Es gab leider keine Kommentare, vielleicht weil zu ungewohnt?!

2049 (Jordan, G.) 1.Kd1 Kh4 2.Ke1 Kh5 3.Kd1 Kh6 4.Ke1 Kh7 5.Kd1 Kg8 6.Ke1 Kf8 7.Kd1 Ke8 8.Ke1 Kd8 9.Kd1 Kc7 10.Ke1 Kb6 11.Kd1 Kc5 12.Ke1 Kd4 13.Kd1 Ke4 14.Ke1 Kxf5 15.Kd1 Kxf6 16.f5 Kxf5 17.Ke1 Kg5 18.Kd1 f5 19.Ke1 f4 20.Kd1 f3 21.Ke1 f2+ 22.Kd1 f1S 23.Ke1 Kh4 24.Kd1 Se3+ 25.Ke1 Sc4 26.Kd1 Sxb2+ 27.Lxb2 Kh3 28.Lf6 Se2#,Sf3#. Laut Datenbanken ist dies das längste existierende Hilfsselbstmatt!! Zwei Kuriositäten: 1) Durch Zufall fand ich in der PDB die P0569733, ein h#26 von Molnar mit der gleichen Stellung (deshalb das 'nach' in der Firmierung). 2) Es sind genau 28 Züge, Hegermann lässt grüßen! "Weiß hat nur Kd1/Ke1 und muss auf Befreiung durch den sS warten ..." [JB] "Eine lange Königs-Wanderung mit subtilen Manövern und Ceriani-Frolkin-Effekt." [HK] "Eine erstaunlich lange Lösung. Noch erstaunlicher finde ich, dass es mit der Forderung h#26 auch eine eindeutige Lösung gibt, womit die Stellung nahe an den Weltrekord herankommt." [BS]

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 12 x im Jahr mit Originalen; zusätzlich Preisberichte
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@gmail.com oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand + Belege:	per e-mail als pdf-Dokument
Originale an:	nur per e-mail (only via e-mail) gaudiumprobleme@gmail.com
Homepage:	https://www.kunstschach.ch/gaudium.html
Lösungen:	und Kommentare bis 15.11.2020
Unkostenbeitrag:	keiner
Informalturniere:	2019 + 2020: #2, #3, #n / h# / s# / fairy
Preisrichter:	H. Däubler (ortho); R. Kuhn (h#); M. Barth (s#); G. E. Schoen (fairy)

Urdrucke

Definitionen: **Köko**: Kölner Kontaktschach. Ein Stein darf nur auf ein Feld ziehen oder schlagen, das ein besetztes Nachbarfeld hat. **Ohneschach**: Außer im Mattzug darf kein Schachgebot gegeben werden, nicht einmal zur Rettung des eigenen Königs oder zur Pattvermeidung. **Rose**: Linienfigur, die in Springerabständen auf einer kreisähnlichen Bahn zieht. Eine Rose auf a1 kann z. B. nach b3, d4, f3, g1 und c2, d4, c6, a7 ziehen. ---

Möchten Sie, dass Gaudium 2021/2022 wieder Informalturniere ausschreibt? Dann sollten Sie überlegen, ob Sie vielleicht eines der geplanten 4 Turniere (Orthodox, Hilfsmatt, Selbstmatt, Märchenschach) richten möchten. Es wäre schön, wenn Sie sich bei mir in den nächsten Tagen (Wochen) diesbezüglich melden würden. Auch Preisrichterneulinge sind willkommen, ich gebe da gern Unterstützung – falls es gewünscht wird! Nur in den Rubriken, in denen sich ein Preisrichter bereit erklärt, wird ein Turnier ausgerichtet. ---

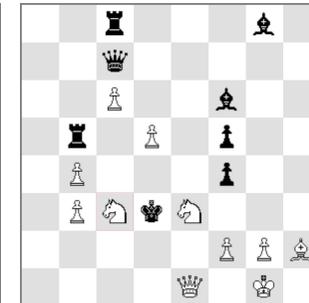
In der 2069 von Mlle. Piet habe ich einen überflüssigen weißen Bauern entfernt. --- Jetzt wieder viel Vergnügen beim Lesen, Lösen und Kommentieren!

2065 Pavel Murashev
RUS-Khimki



#2*vv (12+7)

2066 Leonid Makaronez
ISR-Haifa



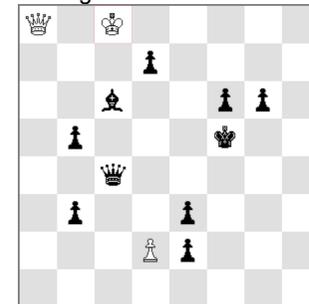
#3 (11+8)

2067 Peter Sickinge
Frohburg



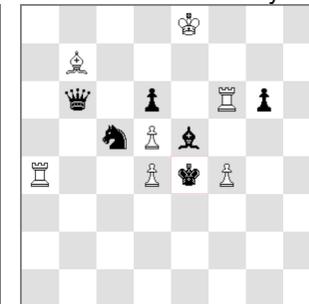
#6 (7+11)

2068 Franz Pachl
Ludwigshafen



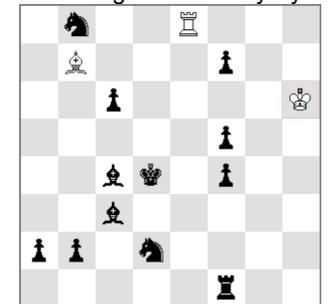
h#2 b,c) sBg6,sBf6->g5 (3+10)

2069 Mlle. Pascale Piet
FRA-Saint Jean de Braye



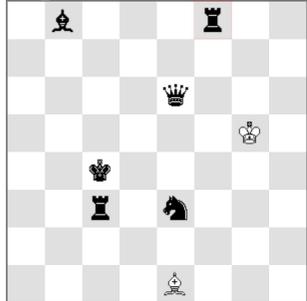
h#2 2 Lösungen (7+6)

2070 A. Fica + Z. Labai
CZE-Prag + SVK-Velky Kyr



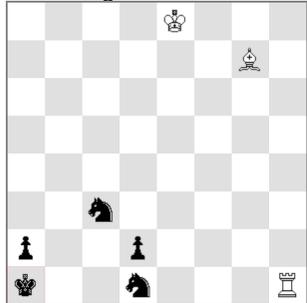
h#3 2 Lös. b) Lb7->f3 (3+12)

2071 Torsten Linß
Hagen



h#7,5 3 Lösungen (2+6)

2074 V.Agostini+M.Parrinello
ITA-Perugia + Marcaria



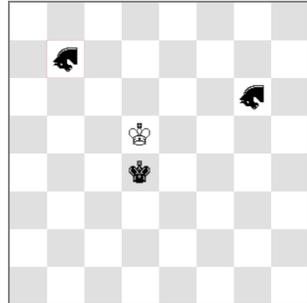
h=2,5 b) wKe8->h3 (3+5)
Köko

2072 Manfred Ernst
Holzwickede



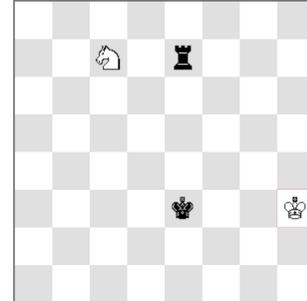
s#8 (7+5)

2075 Anatoli Stepotschkin
RUS-Tula



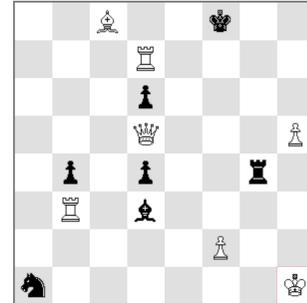
hs#7** b7,g6=Rose (1+3)
Köko

2073 Lubos Kekely
SVK-Sneznica



h#2 2 Lös. Ohneschach (2+2)

2076 Mihaiu Cioflanca
ROM-Piatra Neamt



sh=11 (7+7)

[Bert Kölske, ähnlich BL] "Fulminante Abläufe." [JB] "Damenopfer in der Drohung, Damenmatts in den Varianten." [HK] "Die Drohung ist o. k. - der Rest gefällt mir weniger." [Peter Sickinger] Den Dual-Minor nach 1. ... Sc2 2.Dd6+ Kxc4 3.Dd3+ oder Dd5+ habe ich nicht extra bewertet, da Sc2 die Drohfortsetzung 2.Dd6+ nicht verhindert. Trotzdem etwas ärgerlich. Hanspeter Suwe schlägt dem Autor deshalb vor, das Abspiel zu eliminieren: +sBc2 und wT->d2. "Ansonsten gefällt mir das Problem." [HPS]

2041 (Däubler) * 1. ... Kd3 2.La5 Ke3 3.Lb6+ Kd3 4.Kc5 Ke3 5.Kc4#. In der Lösung geht es anders herum: **1.Lh4! Kd3 2.Ld8 Ke3 3.Lb6+ Kd3 4.Kc5 Ke3 5.Kc4#**. "Klassisches Umgehungsmanöver des wL." [ES] "Nach ausholendem L-Manöver führt die Anderssen-Verstellung zum Ziel. Eine schöne Miniatur, bei der ich den Schlüsselzug als naheliegend empfand." [BK] "Miniatur mit langer Läuferreise und Anderssen-Verstellung." [HK] "Leicht durchschaubare Miniatur. Mit wKe5 (wKc4) gäbe es einen Zwilling." [BL, ähnlich PS] Dies entspricht aber dem bereits innewohnenden Satzspiel. "Ein Herlin-Gruß aus dem vorletzten Jahrhundert, da ist es kaum zu glauben, dass das noch ein Original sein sollte." [HPS] Der befürchtete Vorgänger wurde leider ausgegraben: "Nach dem Schlüsselzug haben wir ein neues #5. Vorgänger: P1150128." [TB, den gleichen Vorläufer gab auch Michael Schreckenbach an] Vladimir Schmatow schlug vor, das Stück zu einem Drilling zu erweitern, was aber nun wegen des genannten Vorgängers nicht mehr sinnvoll ist.

2042 (Wasjutschko+Tschernjowskyj) a) **1.Se3 Lxe4+ 2.Kg4 Lf3#**, b) **1.Lxf3 Dd1 2.Le4 Dh5#**. "Linienöffnung mal erfreulich anders durch sich wechselseitig entschlagende und zurückkehrende Läufer - ein Schmaus!" [Raúl Jordan] "Gegenseitiger Schlag mit Rückkehr der beiden Läufer." [HK] "Switchback nach reziprotem Schlag. Eine faszinierend neue(?) Idee mit weiteren Darstellungsmöglichkeiten (S-S, T-T, D-D). Braucht halt viel Holz." [TB] "Mit beinahe der kompletten schwarzen Streitmacht zur Bändigung der Dame wurde das originelle Schema für die äußerst seltene Verbindung eines Reziprokschlags mit Rückkehren der Themasteine (P1380183, P1099881, P1267916) überraschend teuer erkaufte. Wenn's korrekt macht..." [Manfred Rittirsch] "Man braucht schon sehr viel totes Holz, um Nebenlösungen zu verhindern." [CG] "Wechselfarbige Läufer-Switchbacks. Die Konstruktion ist aber zu materiallastig und ließe sich gewiss abspecken." [HPS], der eine deutlich sparsamere Fassung einsandte, die aber neben den 13 bzw. sogar nur 11 Steinen in den Beispielen von MR auch verblasst.

2043 (Jonsson) **1.Kd4 Sxg2 2.Kxe5 Se3 3.De4 Lf6#, 1.Kd2 Sxc4+ 2.Kxe1 Se3 3.Le2 La5#**. "Zilahi mit zweckreiner Beseitigung schwarzer Masse. Prima!" [BK] "Zwei Mustermatts nach Funktionswechseln auf beiden Seiten." [HK] "Frage dich bei Christer Jonsson, wo Schwarz weiße Figuren schlagen kann, und du kommst auf den richtigen Weg. Hier gefällt mir nicht, dass die sD und der sL in je einer Lösung untätig sind. Wäre da nicht eine Zwillingbildung vorzuziehen?" [ES] "2 x S-Opfer ohne weiße Bauern." [BL] "Doppelfluchten des schwarzen Königs mit anschließendem weißen Läufermatt!" [JB]

2044 (Beaubestre) **1.Lf5 g4 2.b5 gxf5 3.b4 f6 4.b3 f7 5.b2 f8D 6.b1T Da3#**. "Zwei Exzelsiors" [Autor] mit Linienräumung, Unterverwandlung und Eck-Mustermatt. Zwar einfach, aber hübsch. Allerdings ist die Idee uralte und die Kommentatoren gaben fleißig Vorgänger an: z. B. P0576455 [Iwan Brjuchanow], P0559260, P0559262, P0576455 [BK]. "Abgesehen davon, dass der sL für den Doppelschritt räumt, passiert hier nichts Neues (P1265734 oder P1335610), und selbst die wiederholte Räumung für den Exzelsiormarsch wurde bereits bis zum Anschlag zelebriert: P1095163 und P1286253." [MR] „Dies hätte ich anders aufgestellt: sLe8/wKd5 - aber das ist Geschmackssache. Schade, dass ein Zwilling mit LL-Epauletten nicht dualfrei zu verwirklichen ist." [HPS] Doch, siehe P1380190 [von MR angegeben]. "So etwas hat man doch schon (mindestens) einmal gesehen." [ES] „Mustermatt mit Exzelsiors auf beiden Seiten." [HK] "So etwas wurde schon vor knapp 100 Jahren mit 4 Steinen gezeigt (P0542450, diese Urfassung gab auch Bernd Schwarzkopf an) und danach in zahlreichen Kombinationen verarbeitet." [Klaus Funk] Anders, aber interessant zum Vergleich sind P0542459 und P0542454 [BS] mit K-Räumungszügen.

2045 (Sickinger) **1.Dd7! droht 2.Dc6+ Kd4 3.Se2+ Sxe2#, 1. ... Dh2 2.Sd3+ Kc4 3.Te4+ Txe4#, 1. ... axb4 2.Tc6+ (Dd6+?) Kb5 3.Dd5+ Sxd5#**. "PS hat gefühlt immer auch den Löser im Blick, dessen Mühe hier mit einem Trio zirkusreifer Fessel- und Entfesselungskunst entgolten

Lösungen aus Gaudium 229

2038 (Youness+Uris) * 1. ... dxe6 2.Dxe6#, 1.Ta8? Tb8!, 1.exd7? (2.De6, Df7#) Te5 2.Df7#, aber 1. ... Td5!, **1.e7! (2.Df7#) d5 2.Tf6#, 1. ... Td5 2.Lxd7#, 1. ... Scd5 2.Dd3#, 1. ... Sed5 2.Sh4#, 1. ... Se4 2.fxe4#**. "Four defences on square d5, with the same harmful effect (white line opening) for black." [Autoren] "Jeder schwarze Verteidiger öffnet dem Weißen eine Bahn." [Eberhard Schulze] "Sehr variantenreich, Öffnung und Verstellung von Linien und Diagonalen." [Berthold Leibe] "Ein wichtiger Räumungszug des wB, der ... die Wege für wL+wT öffnet." [Joachim Benn] "Verteidigungen auf dem gleichen Feld mit Paradenwechsel." [Henryk Kalafut]

2039 (Murashev) * 1. ... c4 2.Sb4# [B], 1. ... Se~ [c], Sxe3 [b] 2.Txd6# [C] - Selbstfesselung; 1.Df3? (2.Txd6# [C] - Fesselung) Kc6 [a] 2.Dxe4# [A], aber 1. ... Lxe5!, 1.Td2? (2.Sb4# [B]) Kc6 [a] 2.Dxe4# [A] - Selbstfesselung, 1. ... Sxd2 2.Txd6# [C], aber 1. ... Ld4!; **1.Sxd6! (2.Dxe4# [A]) Kc6 [a] 2.Sb4# [B]** - Selbstfesselung, 1. ... Sxe3 [b] **2.Lxe4#, 1. ... S~ [c] 2.Dxc5#, 1. ... Sxd6! 2.Txd6# [C]**. "Cyclic pseudo-Le Grand (CA-BC-AB), Pseudo le Grand + le Grand (CA-BA-ABC) + selfpinning, changed (abc) and transferred (BC) mates + Shedy theme, Black correction in solution." [Autor] Extrem reichhaltig, da verschlug es den zahlreichen Lösern fast die Sprache: "Der Schlüssel erzeugt komplette Mattwechsel zwischen Satz, Verführung und Lösung." [JB] "Le Grand-Thema mit reziprokem Tausch von Drohung und Mattzug." [HK] Mehr Kommentare gab es nicht.

2040 (Makaronez) 1.Td7? Kc6!, **1.Td8! droht 2.Dd6+ cxd6 3.Tc8+ Lc7 4.Txc7#, 1. ... f5 2.De5+ Kxc4 3.Dd5+ Kxc3 4.Db3#, 1. ... c6 2.Dxf8 (3.Db4#) Sc2, Sd3 3.Td5+ Kxc4/cxd5 4.Db3/Dc7#, 1. ... Kx8, Sf5 2.Df5+ Kxc4 3.Dd5+ Kxc3 3.Db3#**. "Sehr variantenreiches Spiel." [Claus Grunpen] "Versteckte Drohung nach dem Schlüsselzug." [Thomas Brieden] "Turm- und Damenopfer nach gutem Schlüssel. Effektvolle Taktik statt Strategie - tut auch mal gut."

2059 (Kopyl) * 1. ... Kf5 (a) 2.g4+ (B) Kf6 3.Lf8 (A) Sg6 4.Le7+ Sxe7 5.Tf3+ Sf5 6.Tg6+ fxd6#; 1.Tg4? Sg6 (b) 2.Tf3+ Sf4+ 3.Kh4 Kf5 4.Lg7 f6 5.Tg5+ fxd6#, aber 1. ... Kf5! (a), 1.g4? (B) ?? 2.Lf8 (A) Sg6 3.Le7+ Sxe7 4.Tf3+ Sf5 5.Tg6+ fxd6#, aber 1. ... Sg6! (b); **1.Lf8! (A) Kf5 (a) 2.Te5+ Kf6 3.g4 (B) Sg6 4.Le7+ Sxe7 5.Tf5+ Sxf5 6.Tg6+ fxd6# (MM), 1. ... Sg6 (b) 2.Tf3+ Sf4+ 3.Kh4 Kf5 4.Le7 f6 5.Ld6 cxd6 6.Tg5+ fxd6# (MM).** „Choice of the move. Active sacrifices of the white bishop in both variations and of the rook g8 on the last move. Change of functions of the white rook e3: active sacrifice for the black knight - pin of the black knight. Model echo chameleon mates.“ [Autor] “Feines Echo.“ [TB] “Zwei Abspiele, welche mit Echomatt enden. Ganz saubere Arbeit, großes Lob von mir!“ [BK] “Mit wenig Aufwand (Meredith) zwei schöne Varianten hingezaubert.“ [BL] “2 Lösungsvarianten, in denen Weiß kräftig Material opfern muss.“ [JB] “Gut gebastelt, allerdings mittels ZZ und ohne schwarzes Gegenspiel.“ [PS] Iwan Brjuchanow teilt mit, dass dies eine Weiterentwicklung eines 2. Preises vom gleichen Autor (mit G. Kosjura) ist, siehe P1100162.

2060 (Suwe) **1.Lc7+! Kb1 2.Ta1+ Kxc2 3.Ld1+ Kd2 4.Se5+ Ke1 5.Dg1+ Tf1 6.Ta2 Txd1 7.Te2+ Kf1 8.Tg8 Th1#.** “Einkerkerung des weißen Königs durch den weißen Turm, analog des schwarzen Turms durch den schwarzen König. Im ersten und vierten Zug muss Weiß sorgsam spielen.“ [HG] “Die geradlinige Lösung gefällt mir gut.“ [BK] “Schwer!“ [CG] “Zweimal Zugzwang.“ [TB] “Wegen freistehendem sT und umwandlungsbereitem sB mit viel Schachgetöse, aber schlagfrei erzwungenem Mattzug.“ [JB]

2061 (Degener) **1. ... dxc8D+ 2.Kf7 Dg4#, 1. ... dxc8L+ 2.Kd7 c5#, 1. ... dxc8S+ 2.Kd8 Sb6#, 1. ... d5 2.Td8 cxd8T#.** “Sparsame weiße AUW im Make-&Take-Schach.“ [JB] “Allumwandlung. Trotz der geringen Zügezahl eine sehr schwierige Aufgabe.“ [TB] “Das Turm-Kuckucksei ist raffiniert in der AUW untergebracht, der König wird auf vier verschiedenen Feldern matt.“ [HG]

2062 (Barth+Trommler) 1. ... e3 (a) 2.Se4# (A), 1. ... b4 (b) 2.Sb5# (B), 1. ... d4 (c) 2.Sd5# (C); **1.Kxb8[+sEQb1]! Z e3 (a) 2.Sxb5[+sBb7]# (B), 1. ... b4 (b) 2.Sxd5[+sBd7]# (C), 1. ... d4 (c) 2.Sxe4[+sBe7]# (A).** “Lacny-Thema.“ [Autoren] “. Nur 1.Kxb8[+sEQb1] führt mittels Zugzwang zum Erfolg und zu einem gut ausgedachten 3-fachen Lacny. Gefällt!“ [TL] “Schwer zu durchschauendes Spektakel.“ [JB] “Mattwechsel-Zyklus zwischen Satz und Lösung.“ [Michael Schreckenbach] Auch TB erkannte diese Thematik. “Ein prima Circe-Lacny; schade, dass ein Themamatt in der Nebenvariante 1. ... EQh1 2.Sxb5[+sBb7]# wiederkehrt.“ [HG]

2063 (Funk) **1.d1L Lf4 2.h1L Lh2 3.a1L Lg1 4.fxd1T Ke3=.** “Erich ist wie ich ein Fan von Umwandlungen.“ [Autor] “Wow! Ja, das ist genau im Stil von Erich Bartel komponiert!“ [TB] “Leicht und amüsant.“ [VZ] “Eine eindrucksvolle Läuferparade.“ [CG] “Vier konsekutive Umwandlungen - wie wir es von KF gewohnt sind.“ [TL] “Hier ist erkennbar der Spezialist am Werk - tolle Begründung der Zugreihenfolge, schöne Ausgangsstellung.“ [HG] “Eine reizende Idee, bestens zum Knobeln geeignet!“ [BK]

2064 (Jordan, G.) **1.e1T Kxc8 2.Kb6 exf4 3.Te8+ Kd7 4.Ta8 f5 5.Ta4 Kc8 6.Ka5 Kb7=.** “Für den Klasinc zur Einsperrung des erwandelten Turmes passt die alte Bezeichnung ‘Mausefalle’ ja so viel besser! Die Rückkehr des wK und eine weitere Linienöffnung fügen sich nahtlos in das vergnügliche Geschehen.“ [MR, ähnlich BK] “Das auf einen sT wartende Loch a4 war schnell entdeckt und danach auch die beiden Rückkehren der KK. Der sS ist ganz knapp unentbehrlich.“ [TL] “Das Pattbild ist gegenüber der Ausgangsstellung nur wenig verändert.“ [JB] “Toll - mit Unterverwandlung, langes Rangieren des sT nach a4 und Rückkehr des wK.“ [BL] “Ein dicker Brocken. Die Verführung Dxc6= narrrt; aber für Schwarz findet man nur 5 Züge, keinen Wartezug!“ [KF] “Eine elegante, umwegige Käfigfüllung mit Königsrückkehren (bei Weiß zweizügig) in einem erfreulich schlagarmen Hilfspatt. Danke für die Widmung!“ [HG] “Die Hilfspatts am Serienende sind zwei köstliche Geschenke nicht nur für die Geburtstagskinder - lustig, kreativ und auch nach Jahren noch staubfrei!“ [RJ]

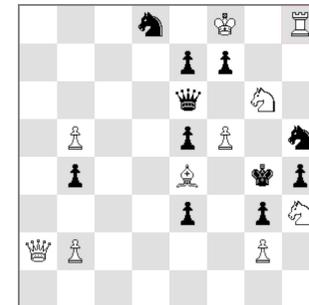
Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Originale an:	nur per e-mail (only via e-mail) gaudiumprobleme@gmail.com
Homepage:	https://www.kunstschach.ch/gaudium.html
Lösungen:	und Kommentare bis 15.12.2020
Informaltourniere:	2019 + 2020: #2, #3, #n / h# / s# / fairy

Urdrucke

Wir begrüßen mit Elmar Abdullayev aus Sirvan (Aserbaidschan) einen neuen Autor in Gaudium. Herzlich willkommen!

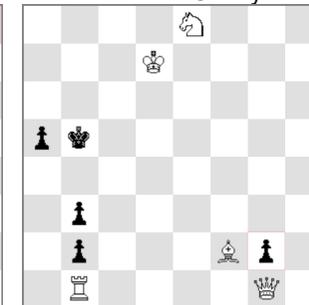
Der im vorigen Faltblatt erschienene Aufruf bzgl. der Preisrichter für die nächste Informalturnier-Periode (2021/2022) war erfolgreich! Ich bedanke mich bei allen, die mich bei der Suche unterstützten, und vor allem bei den vier Experten, die sich als Preisrichter bereit erklärt haben. Es finden also auch ab dem nächsten Jahr wieder Informaltourniere in den gewohnten Kategorien statt (ortho, h#, s#, fairy). Die Namen der 4 Preisrichter gebe ich in der letzten Gaudium-Ausgabe dieses Jahres bekannt. --- Das Impressum ist diesmal ausnahmsweise wegen akuten Platzproblemen etwas gekürzt worden. --- Zu Nr. 2087: Die Forderung lautet ser-hs#8, also 8 schwarze Serienhilfszüge, dann s#1. ABC bedeutet Alphabetschach. --- Bei eventuell unbekanntem Märchenschachbegriffen bitte im Märchenschachlexikon der Schwalbe <https://www.dieschwalbe.de/lexikon.htm> nachsehen. --- Viel Vergnügen beim Lesen, Lösen und Kommentieren!

2077 Miguel Uris
ESP-Valencia



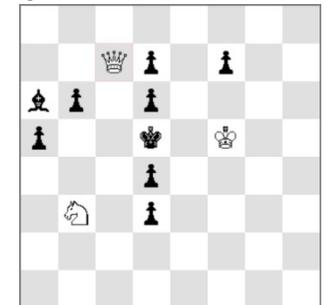
#2vv (10+11)

2078 Abdullayev + Melnichuk
AZE-Sirvan + RUS-Rybinsk



#3 (5+5)

2079 Kurt Keller
Ulm



#6 (3+9)

2080 Mykola Wasjutschko
UKR-Mala Snihuriwka



h#2 2 Lösungen (3+7)

2081 Horst Böttger + Bert
Kölske Zwönitz+Östringen



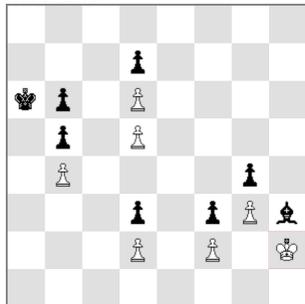
h#2 2 Lösungen (6+7)

2082 Abdelaziz Onkoud
FRA-Stains



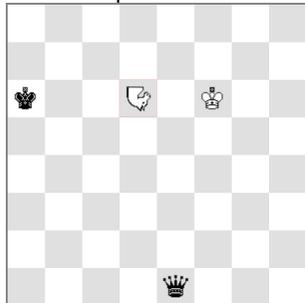
h#3 2 Lösungen (4+14)

2083 Mirko Degenkolbe
Meerane



h#12,5 (7+8)

2086 Sergej Smotrow
KAZ-Semipalatinsk



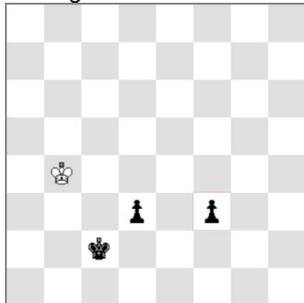
h#3,5 2 Lös. b) sK->a3 (2+2)
Transmutierende Könige

2084 Sickinger + Schrecken-
bach Frohburg+Dresden



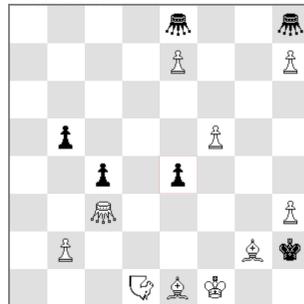
s#3 (10+10)

2087 Hans Gruber
Bobingen



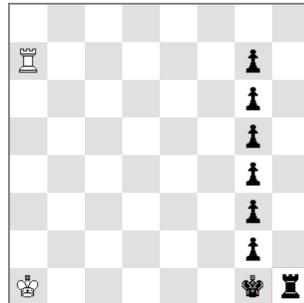
shs#8 ABC (1+3)
Transmutierende Könige

2085 Alberto Armeni
ITA-Rom



#2 3 Grash., 1 Nachtr. (10+6)

2088 Bernd Schwarzkopf
Neuss



sh#8 (2+8)

2053 (Gruppen) **1.Kd3! Kg2/f4 2.Ke2 f4/Kg2 3.Se5 Kxh2! 4.Kf2 Kh1 5.Sg4 f3 6.Kf1 f2 7.Sxf2+ Kh2 8.Se4 Kh1 9.Kf2 Kh2 10.Sd2 Kh1 11.Sf1 h2 12.Sg3#.** "Der Autor erweitert eine lang bekannte Mattführung durch ein frühes, überraschendes L-Opfer. Hat seine Daseinsberechtigung, doch eigentlich müsste es heißen: „nach C. F. Jaenisch“, P1171799 von 1837!" [BK] Die Ursprungsidee ist sogar noch älter: "Die zweitlängste Darstellung des 1-Springer-Idealmatts in der Ecke. Es gibt viele Bearbeitungen dieser Mattführung, zuerst gezeigt als #5 im Manuskript 'Bonus Socius' vom Ende des 13. Jahrhunderts (P1129965 oder P1156023). Den Rekord hält die P1124546 von Günther Jahn 1983 mit 16 Zügen! Ansonsten sind mir nur Fassungen bis zu 10 Zügen bekannt." [Klaus Funk] Eine "schöne Miniatur" [BL], "bei der sogar der wL noch geopfert werden kann!" [JB]

2054 (Böttger) **1.Lf8 Lxd7+ 2.Ke7 g8S#, 1.f6 g8T 2.Kf7 Ld5#.** "Funktionswechsel zwischen wLc6 und dem unterverwandelten wBg7" [Autor] sowie s-s-Umnow. "In einer sehr gefälligen Miniatur konnten höchst elegant zwei Unterverwandlungen untergebracht werden." [MR, ähnlich HK] "Zwei weiße UVW sichern die beiden Matts." [JB] "Eine hübsche UW-Miniatur mit Muster- und Idealmatt." [BK] "Zweimal Unterverwandlungen, Selbstblocks und Mustermatts. ... Schlichte Eleganz sollte prämiert werden. Hat mir außerordentlich gut gefallen!" [BL] "Freundliche Verwandlungstricks bei Minimalaufgebot." [Raúl Jordan] "Netter Umwandlungswechselwinzling – kann so etwas noch neu sein?" [Hans Gruber] "Harmloser UW-Wechsel, kaum neu." [KF] Es gibt ähnliche Stücke, aber einen kompletten Vorgänger fanden wir nicht. "Mattbildbastelei mit Unterverwandlungen – diesmal wenig beeindruckend." [VZ]

2055 (Carf, J.) * 1. .. Kxd3 2.Sf6 Lg3#, **1.Kd4 Tc8 2.Te5 Tc4#, 1.Sf4 Tf8 2.Sd5 Sc4#.** "No pawn. Mate on the same square." [Autor] "Aristokrat." [Thomas Brieden] "Matts vom gleichen Feld c4 nach geschickten Umbauten." [JB] "Zwei verschiedene Matts auf demselben Feld c4." [HK] "Eine kompakte Angelegenheit." [CG] "Die S-Variante hat mir Mühe bereitet, weil man eher 1.Kf4 erwartet." [KF, ähnlich OP] "Blockbildungen für Matts von c4 aus – bei nur einem Mustermatt etwas wenig." [VZ, ähnlich MR] "Kein besonderer Leckerbissen." [ES] "Belangloser Mattbilderbau, bei dem nicht nachvollziehbar ist, warum der Autor den wK nicht auf a2 stellt, um den sD3 zweimal als Blockfigur zu nutzen." [BK] Dann gäbe es kein Satzspiel.

2056 (Jones) **1.Le4 Lh5 2.Sd4 Le2 3.e5 Lc4#, 1.Te1 Tg8 2.Te5 Tg3 3.Se4 Td3#.** Zwei Periführungen zum Fessel-Mustermatt mit Funktionswechsel. "Weißer Turm und wL beschreiben jeweils ein Rechteck." [TB] "Eine Konstellation mit vertikal/diagonal gefesselten sSS ist vielbemüht. Die hier sehr sparsame und luftige Form mit Blockwechseln auf e4/e5 ist besser als die Vergleichsstücke P1107246 bzw. P1332011." [BK] "Schöne raumgreifende Züge." [KF] "Nur ein ausgewiesener Experte kann dieser bewährten Doppelfesselmatrix noch eine unverbrauchte Darstellung des doppelten Blockwechsels abgewinnen." [MR] "Fast zu sauber gebaut um spannend zu sein." [VZ] "Schade, dass sTb1 und sLh1 je nur einmal dran dürfen!" [ES] "Ist das wirklich ein Jones?" [Torsten Linß]

2057 (Bily) **1.Kd4 fxe5 2.c4 Tf6 3.Tc5 Kf4 4.Kd5 Td6#.** "Cyclical change of places." [Autor] "Auch eine sehr elegante, schlichte Miniatur mit T-Opfer." [BL] "Umgehungsmanöver des wT." [JB] "Ansprechende Miniatur." [CG] "Zyklischer schwarzer Platzwechsel mit Idealmatt in Finale." [HK] "Bily unerwarteterweise einphasig." [KF] "Zyklischer Platzwechsel sK-sB-sT – auch hier frage ich mich, ob das Feld nicht längst abgegrast ist, in den 1970er und 1980er Jahren wurde hier sehr viel experimentiert." [HG] "Zugfolge zur Forderungserfüllung" [TL] "Bei so wenig Material ist ein Idealmatt keine Überraschung." [BK] "Auf e5 genügt ein sB!" [MR, nochmals BK]

2058 (Fiebig) **1. .. c4 2.f5 c5 3.f4 c6 4.f3 c7 5.f2 c8S 6.f1S Sd6 7.Se3 Se4 8.Sg2 Sf2#.** "Wow! 2 x Exzelsior und S-UW" [TB] "Wie ersticket schwarzer Eck-Mustermatt in sparsamer Form (nur 6 Steine) und ohne Märchenelemente. Das könnte noch originell sein. "Da hat Schachfreund Fiebig doch tatsächlich eine legale Stellung mit 6 Steinen entdeckt! Vergleiche P0578088/P1329567." [BK] "Ein typischer RF: richtig fröhlich." [ES] "Zwei Exzelsiore mit Umwandlungen in Springer und Eck-Mustermatt." [HK] "Dollars gibt es wie immer keine, aber mit dem sK auf der 1.Reihe und damit einhergehenden ganzen 3 Zügen des umgewandelten weißen Springers kann das durchaus überzeugen." [MR] "Wie viele solcher Doppel-exzelsiore mag es schon geben?" [VZ] "Hier hat es sich unser bewährter Problemfreund etwas einfach gemacht!" [KF] "Derartige Offensichtlichkeit bereitet kein Lösevergnügen." [TL]

Lösungen aus Gaudium 230

2050 (Akimov) **1.Lxb2? (Z) b3/Lxb2/Ld4/Le5/Lf6/Lg7 2.Lxc3/Dxb2/Lxd4/Lxe5/Lxf6/Lxg7#, aber 1. .. a3!, 1.Dxb2! (Z) b3, bxa3/Lxb2/Ld4/Le5/Lf6/Lg7 2.Dxc3/Lxb2/Dxd4/Dxe5/Dxf6/Dxg7#.** Erstaunlich, mit welchen einfachen Mitteln es gelingt, nach einem Fesselungsschlüssel einen 6-fachen Mattwechsel darzustellen! "Fingerübung." [Eberhard Schulze] "Nette Kleinigkeit." [Bert Kölske, ähnlich Peter Sickinger] "Damenopfer im 1. Zug." [Oleg Paradsinski, der nach 8 (!) Jahren Pause wieder mitlöst!] "Zu gewollt auf Exklusivität gesetzt." [Volker Zipf] "Sehr naheliegend, aber ganz pfiffig." [Claus Gruppen] "Wie erwartet ist das Schema schon sehr alt. Z. B. sind in P1163700 4 Mattwechsel plus Drohung, in P1380991 7 und in P1380969 sogar 9(!) Mattwechsel zu bewundern!" [Manfred Rittirsch] Besten Dank an MR!

2051 (Makaronez+Aliovsadzade) **1.Th4! droht 2.e4+ fxe3 e.p. 3.Le4# [A], Sb4# [B], 1. .. Sxh4 2.Le4+ [A] Kxe4 3.De5#, 1. .. c3 2.Sb4+ [B] Kxd4 3.Sac2#.** "Threats' third moves show up as second in solution." [Autoren] Nach dem Opferschlüssel werden die Verteidigungen als Weg- bzw. Fernblocklenkung genutzt. "Toller 3-Züger mit Tausch der 2. und 3. weißen Züge ..." [Henryk Kalafut] "Der Opferschlüssel mit versteckter Drohung ist klasse, die traurige Rolle des (notwendigen) wTe8 nicht so." [BK] "Der Schlüssel deckt vorausschauend e4." [Joachim Benn]

2052 (Keller) **1.Te5!** [droht 2.Txe4 .. 3.Txg4+ Kxg4/hxg4 4.De4/Dh7#, 2. .. h2 3.Dg2 h1~ 4.Dxh1#. Diese Drohung kommt nicht zur Ausführung, da 1. .. h2? kurzzeitig endet.] **1. .. g2 2.Df2+ g3 3.Txe4+ g4 4.Df6#.** "Randkegel." [CG] "Der 5/8-Kranz am Rand gab einen schönen Schlüssel mit vorausschauender Linienräumung her." [MR] „Im ‚Halb-Kegel-Spiel‘ muss der wT etwas ausholen für den Mattangriff.“ [JB] „Ich freute mich vergeblich auf irgendein Opfer. Die Variantenarmut und der überflüssige wT in der Mattstellung haben mich enttäuscht.“ [BK]

“Dreifaches Echo in der Brettmitte. Ob der 3 Lösungen ist die Aufgabe vielleicht etwas fummelig beim Lösen, aber womöglich unterschätze ich die Löser.” [Autor] Ja, es wurde auch fleißig gelöst, aber nicht nur unterschwellig war ein Stöhnen zu spüren: “Ist mir zu schwer.” [BL] “Ein phantastischer aristokratischer Mehrspanner, technisch ausgereizt! Aber macht das dem Löser noch Spaß?” [BK] “Nicht zu glauben, dass es mit diesem Material und der Zuglänge 3 korrekte Lösungen gibt. Alle Steine spielen beim Echo-Mustermatt mit. Zum Lösen war es mir aber zu schwer.” [Bernd Schwarzkopf] “Torsten zeigt, was alles möglich ist; ein dreifaches Idealmatt-Echo nach so vielen Zügen ist eine Rekordleistung!” [KF] “Alle acht Steine werden für das Mustermatt benutzt, welches sich verschiedentlich gespiegelt an drei Stellen inmitten des Bretts ereignet - eine Sensation!” [Olaf Jenkner, den ich nun auch als Kommentator herzlich begrüße!] “Es gibt nichts, was es nicht gibt - man muss es nur aufspüren! Selbst ein dreifaches Idealmattecho dieses Kalibers im Brettinnern ist wahrhaftig kein Unikat (s. P1382114)!! Da müssen natürlich etliche Schnitt- und Kollisionspunkte drin stecken, was schließlich auch die Lösungsfindung zu einem strapaziösen Vergnügen macht.” [MR]

2072 (Ernst) **1.Lh5 a5 2.De6 Kb5 3.Sc3+ Kc5 4.Tc8+ Kd4 5.Dd5+ Ke3 6.Sd1+ Kf4 7.Te8 nebst 8.Dg5+ hxg5#.** “Das Konzept ist schnell durchschaut, weil es schon recht oft 'gebaut'.”

So reimte lustig PS und traf damit leider den Nagel auf den Kopf. Denn Hartmut Laue meldete die Nr. 2072 als Selbstplagiat (mit geringfügigen Änderungen), siehe Problem-Forum 03/2011 (P1265800)! Darüber bin ich sehr enttäuscht und zeige dem Autor hiermit die **‘Gelbe Karte’**.

2073 (Kekely) **1.Kf4 Kh4 2.Te4 Sd5#, 1.Kf3 Sb5 2.Te3 Sd4#.** “Quartett, Minimal, Chamäleon-Echo.” [Autor] “Naheliegender, wenn man die verrückten Regeln beachtet.” [CG] “Die Bedingung ist prädestiniert für Idealmatts im Wenigsteiner (s. P1382117), aber dass diese Materialgruppe ein Chamäleonecho hergibt, hatte bisher wohl noch keiner bemerkt. Ein hübscher Fund!” [MR] Auf ein Chamäleon-Idealmatt-Echo verwiesen JB und HK. Allerdings kann man das auch anders sehen, denn in der Mattstellung ist e2 bzw. e3 aus 2(!) Gründen nicht betretbar (Deckung durch den wS und wegen der Ohneschachbedingung). Deshalb ist folgender Kommentar zutreffender: “Sehr sparsames Echo, hübsche Idee!” [BK, ähnlich KF,VZ]

2074 (Agostini+M.Parrinello) **a) 1. .. Lf8 2.Sb1 Kf7 3.Sb2 Lg7=, b) 1. .. Th2 2.Sb2 Kg2 3.Sb1 Th1=.** “Reziproker Wechsel der zweiten und dritten schwarzen Züge mit Läuferückkehr in der ersten und Turmrückkehr in der zweiten Variante.” [HK, ähnlich TB, BK] BK zusätzlich: “Top analog, die wK-Züge finde ich witzig.” “Doppelblocks der sSS am eigenen K zum Patt.” [JB] Zwei Löser sandten Matt-“Lösungen” ein. Besser ist, man setzt die Brille auf!

2075 (Stepotschkin) * 1. ... Kc5 2.Kc4 Kb4 3.Kc3 ROc2+ 4.Kb2 ROa3 5.Ka2 ROab1 6.Kb2 Ka3+ 7.Ka1 ROb3#, * 1...Ke5 2.Ke6 Kd6 3.Kf6 Ke7+ 4.Kg7 ROf8 5.Kg8 ROfh7 6.Kg7 Kf8+ 7.Kh8 ROf7#, **1.Kc4 Kd3 2.Kc3 ROb3+ 3.Kb2 ROc1 4.Kb1 Kd2 5.Kb2 ROa2 6.Kb1 Kc1+ 7.Ka1 ROc2#.** “Drei hervorragende Echomatts in den Ecken” [HK] mit Funktionswechsel sS-sS.

2076 (Cioflanca) **1.Sc2 2.Se3 3.Sf5 4.Se7 5.Kg7 6.Kh6 7.Sf5 8.Kxh5 9.Kh4 10.Kh3 11.Sh4 Th7=.** “Boros-Thema mit dreifacher Fesselung im Finale.” [HK] “Der sS sperrt seinem K den Weg zum Pattfeld frei und lässt sich dann vom wT fesseln.” [JB] “Nachdem das Pattfeld erkannt ist, findet sich auch die gefällige Lösung.” [BK] “Drei Figuren werden gefesselt, also muss der sK nach h3. Daher ist die Lösung offensichtlich.” [BS] “Dass der Springer beginnt, ist klar; aber dass er die Hauptrolle spielt, erschließt sich nicht so ohne Weiteres.” [KF]

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 12 x im Jahr mit Originalen; zusätzlich Preisberichte
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@gmail.com oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand + Belege:	per e-mail als pdf-Dokument
Originale an:	nur per e-mail (only via e-mail) gaudiumprobleme@gmail.com
Homepage:	https://www.kunstschach.ch/gaudium.html
Lösungen:	und Kommentare bis 15.01.2021
Unkostenbeitrag:	keiner
Informalturniere:	2019 + 2020: #2, #3, #n / h# / s# / fairy
Preisrichter:	H. Däubler (ortho); R. Kuhn (h#); M. Barth (s#); G. E. Schoen (fairy)

Urdrucke

Wir begrüßen einen neuen Autor in Gaudium: Valery Surkov aus Moskau. Herzlich willkommen! Er zeigt uns ein logisches und nicht leicht zu lösendes Stück. Probieren Sie es einfach mit Schachgeboten. ☺

Definitionen: **Bretton adverse:** Als Teil eines Schlagzuges wird neben dem Schlagopfer ein weiterer Stein derselben Art der Partei des Schlagopfers vom Brett entfernt, sofern einer vorhanden ist. Stehen hierfür mehrere Steine zur Auswahl, entscheidet die Partei des Schlagtäters, welcher Stein entfernt wird. **Elch:** Wie Grashüpfer, knickt aber über dem Bock um 45° ab; ein ELa1 hüpfte also über einen Bock auf c3 nach c4 oder d3, über einen Bock auf g1 nach h2. ---

Falls Ihnen die Ähnlichkeit der Stellungen der Nummern 2089 und 2065 (G 231) auffällt, ist dies gewollt. Es gleicht sich noch Einiges mehr, aber die Thematik ist doch anders. Die Nr. 2099 ist ein Einspanner, der Ihnen aber bestimmt trotzdem Spaß bereitet. ---

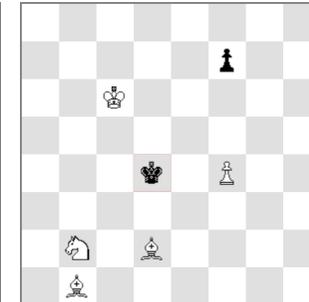
Jetzt wieder viel Vergnügen beim Lesen, Lösen und Kommentieren!

2089 Pavel Murashev
 RUS-Khimki



#2vv (11+7)

2090 Berthold Leibe
 Plauen



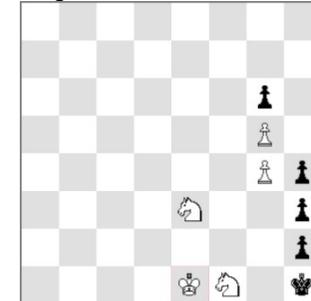
#6 (5+2)

2091 Bosko Miloseskij
 MAK-Skopje



#9 (5+12)

2092 Claus Grupen
 Siegen



#10 (5+5)

2093 Jean Carf
 FRA-La Ferté Saint Aubin



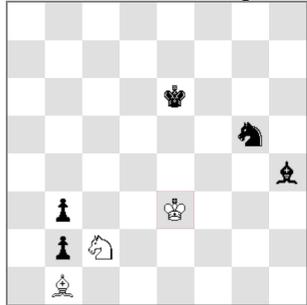
h#2 3 Lösungen (5+7)

2094 Christer Jonsson
 SWE-Skärholmen



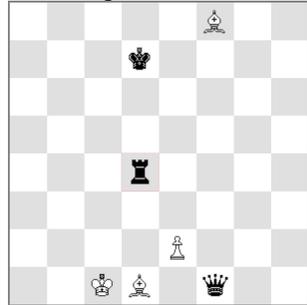
h#2* 2 Lösungen (6+9)

2095 Valery Barsukov
RUS-Sankt-Petersburg



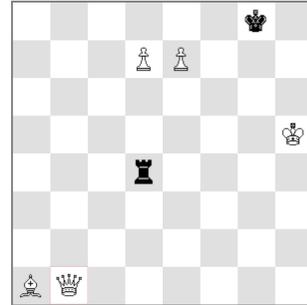
h#3 2 Lösungen (3+5)

2096 Alexander Fica
CZE-Prag



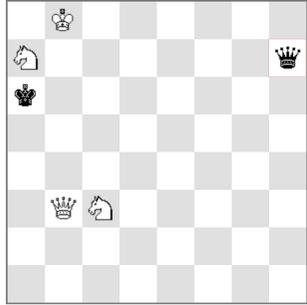
h#3,5 b) sK->g3 (4+3)
c) sK->h4 d) wBe2->b2

2097 Anatoli Stepotschkin
RUS-Tula



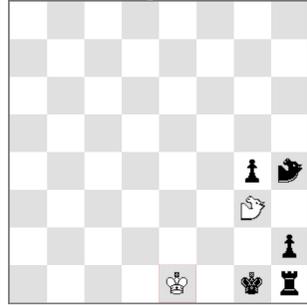
s#9 (5+2)

2098 Valery Surkov
RUS-Moskau



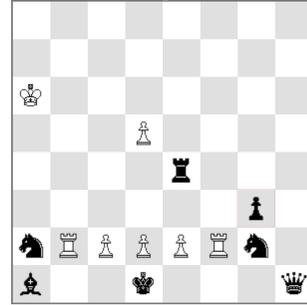
s#12 (4+2)

2099 Bas de Haas
NLD-Driebergen



h#2 g3,h4=Elch (2+5)

2100 Hubert Gockel
Neckartenzlingen



h#2 2.1... Breton adv. (7+7)

Lösungen aus Gaudium 231

2065 (Murashev) * 1. ... Lxc5 2.Sxf6# (A) – battery play Se4-Lg2, * 1. ... Txd6 (a) 2.Dg8# - self pin, * 1. ... Txe4 (b) 2.Df5# (B) – self pin. Activation battery Se4-Lg2, destruction battery Sd6-Td7: 1.Tc7? droht 2.Sxf6# (A) – battery play, preventive unpinning, 1. ... Txd6 (a) 2.Sxd6# - battery play [2.Dg8+? Te6! – unpin], 1. ... Txe4 (b) 2.Lxe4#, aber 1. ... Dh7! – pin. 1.De2? droht 2.Dc4#, 1. ... Txd6 (a) 2.Txd6#, aber 1. ... Dxf4!. Destruction battery Se4-Lg2: **1.Lf1! droht 2.Lc4#** - preventive unpinning, 1. ... **Txd6 (a) 2.Df5# (B)** – self-pin, changed 4x1, **1. ... Txe4 (b) 2.Sxc8#** - battery play x2 (Sd6-Td7,Lf8) [2.Df5+? Te5! – unpin]. “Zagoruko 2+2+1+2, transferred mates, activation und destruction batteries, selfpinning, preventive unpinning, Bikos theme analog (selfpinning instead of blocking).” [alle Angaben vom Autor] “Hat mir sehr gut gefallen.” [Berthold Leibe] “Sehr schwer, 1.Tc7? versucht man zuerst (die Batterie kann eh nie feuern?!), aber natürlich 1. ... Dh7!. Erst dann kommt man per Analogie auf 1.Lf1! (1. ... Txe4 2.Sxc8#). Auch 1.De2? Dxf4! ist nicht ganz trivial.” [Hauke Reddman, den ich als neuen Kommentator und Löser herzlich begrüße!] “Ignoriert man bei dieser außergewöhnlich raffinierten und schwer zu durchschauenden Doppelbatterie-Matrix großzügig die dualistische Verführung durch die vorwitzige Sperrmasse auf d2 [Hrsg.: die der Autor aber nicht in seine theoretischen Betrachtungen einbezogen hat] und stört sich auch nicht an der Tatsache, dass es sich bei einem der thematischen Mattzüge um das undifferenzierte Drohmatt handelt, kann man einen 4x2-Mattwechsel bewundern, der sogar mal kurz am reziproken Mattwechsel schnuppert.” [Manfred Rittirsch]

2066 (Makaronez) * 1. ... Kd4 2.Dd2+ Ke5 Sc4#, 1.Sxb5? droht 2.Db1+ K~ 3.Dd1#, 1. ... fxe3 2.Dd1+ Ke4 3.f3#, aber 1. ... Dxc6!, **1.Se2! droht 2.Db1+ K~ 3.Dd1#, 1. ... fxe3 2.Dd1+ Ke4 3.f3#, 1. ... Txd5 2.Sc1+ K~ 3.Sc2#, 1. ... Dxc6 2.Sxf4+ Ke4 3.Sc2#, 2. ... Kd4 3.Sxf5#**. Der

Autor verweist noch auf die Echo-Matts in der letzten Variante. “Fluchtfeldgebender Schlüssel, sehr variantenreich.” [BL] “Neben der weißen Dame übernimmt das weiße Springer-Paar den Hauptteil der Arbeit.” [Joachim Benn] “Dem nicht so leicht zu erahnenen Schlüsselzug folgt viel farbiges Spiel.” [Volker Zipf] “Effektvoller Gib- und Nimm-Schlüssel.” [Henryk Kalafut] “Finde ich (gemessen am Materialeinsatz) etwas dürftig, zumal die zwei Abwehrversuche keinen Zusammenhang bilden.” [Bert Kölske]

2067 (Sickinger) 1.Sd6,Se5? LxS! und c3+! Deshalb wird in den Vorplänen der sL weggelenkt und c3 verstellt: **1.h4! (2.Lg5+ hxg5 3.hxg5#) Lxh4 2.Ld2 (3.Lc3#) Tc1 3.Lc3+ Txc3 4.Sd6! (5.Se4#) Kg5 5.Se4+ Kh5 6.Sf4#, 2. ... Tb3? 3.La5 Te1 4.Ld8+ Te7 5.Lxe7#**. “Beginnt logisch unsauber und endet (hoffentlich) versöhnlich.” [Autor] Damit meint der Autor, dass die Weglenkung im 1. Zug gleichzeitig einen Fernblock generiert, also nicht ganz zweckrein ist. Für streng orthodoxe Logiker sicher ein wichtiges Kriterium, den Lösern aber hat es mehrheitlich trotzdem gefallen: “Etwas logisch basierte Lenkungen für einen fabelhaften Schluss.” [VZ] “Diese wunderbare Kombination beginnt mit starken Drohungen und endet mit Mustermatt.” [BL] “Neudeutsche Logik endet nach Opfer im Mustermatt. Mich stört es etwas, dass Hauptplan (Sd6) und Vorplan (Ld2) jeweils doppelt scheitern.” [BK] “Nach dem wL-Opfer übernehmen die weißen Springer das Kommando.” [JB] “Etwas endspielartig.” [Claus Grupen] Was er wohl damit meint?

2068 (Pachl) **a) 1.Dg4 dxe3 2.Ld5 Dxd5#, b) 1.Df7 d3 2.Le4 Dxe4#, c) 1.De6 d4 2.Lf3 Dxf3#**. “Unterschiedliche Blocks durch die sD korrespondieren mit den 3 möglichen wB-Zügen und 3 s/w Zielbahnungen in souveräner Konstruktion.” [VZ] “Eine d-e-f-Matttonleiter!” [CG] “Gute Aufgabe.” [Iwan Brjuchanow] “Wunderbar!” [Thomas Brieden] “Ein typischer Pachl: Ein Thema oder eine Themenkombination sauber dreifach dargestellt. Wenn auch die sD nur zweimal blockt und einmal abtaucht.” [Eberhard Schulze] “Dreimal schwarze Batteriezerstörung zwecks Schachvermeidung, Block und Bahnung virtuos inszeniert als Hilfsmatt-Drilling - bravo! Wie ich den Großmeister einschätze, hat er bestimmt auch mit der Vierfachsetzung und dem Albino des wBd2 geflirtet?!” [Raúl Jordan] “Leichte Kost mit einem 3/4-Albino.” [BK] MR steuerte noch zwei interessante Vergleichsaufgaben bei, die zwar anders gestrickt sind, aber ansehenswert: P1382035, P1382034.

2069 (Piet) **1.Lxf6 dxc5+ 2.Kf5 Lc8#, 1.Dxb7 dxe5+ 2.Kxd5 Txd6#**. “Zilahi mit Bewahrung einer ursprünglichen Rätselhaftigkeit.” [VZ] “Sehr schwer, weil unerwartet L bzw. T geopfert werden, um Platz zu schaffen. Teuflich gut mit einem Mustermatt.” [BL] “Ein gelungener, schwer zu lösender Zilahi mit feiner B-Zug-Auswahl.” [Klaus Funk] “Tschumakow und Zilahi-Thema mit Funktionswechsel (wTf6/wLb7).” [HK] “Harmonischer Zilahi mit Funktionswechsel sS-sL als Opfer- und Blockfigur - gut!” [BK] “Eine sehenswerte harmonische Schlägerei.” [PS] “2 x Abzugsschach des weißen Bauern erlaubt dem sK den Weg zum Mattfeld.” [JB] “Die - natürlich auch nicht mehr neue! - Doppelsetzung derselben indirekten B/T-Batterie wurde bereits im HOTF P1382080 mit einem Zilahi verknüpft.” [MR]

2070 (Fica+Labai) **a) 1.Ld3 Tc8 2.Ke4 Txc6 3.Ld4 Te6#, 1.c5 Kg5 2.Sc6 Kxf5 3.Kd5 Td8#, b) 1.Sb3 Le2 2.Ld2 Te4+ 3.Kc3 Txc4#, 1.Lb4 Tg8 2.Kc3 Tg3 3.Kb3 Ld1#**. “Sehr schöne großräumige Manöver mit Diagonalenöffnung, Selbstfesselung durch Schwarz sowie zwei Doppelschachmatts. Alles ohne wB.” [BL] “Tschumakow-Thema mit vier Muster- inklusive Echomatts.” [HK] “Jeweils ein weißer Batteriebau und eine T/L-Mattsetzung.” [JB] “Leider kein HOTF, weil in b) keine Selbstfesselung. Trotzdem ein Löservernügen!” [BK] “Zum Thema Mustermatthäufungen mit der Materialgruppe wT+wL hatte besonders der erstgenannte Autor neben der Nummer 1024 in Gaudium 139 (siehe auch P1284747, wo das einzige Fesselmatt kein echtes Modell war und vermutlich auch weniger überraschend kam) schon viele gelungene Beiträge vorgelegt (siehe z. B. P1382093 & die ebenfalls in Kooperation mit ZL entstandene P1370617). Eine ausgewogene Verteilung gab es schon vor 40 Jahren im Vierspänner, siehe P0512851. Seitdem haben sich einige weitere, überwiegend russische Teams auf dieses Gebiet eingeschossen, z. B. die P1097885 und viele andere mehr.” [MR]

2071 (Linß) 1. ... **Kh4 2.Tf5 Kh3 3.Sd5+ Kg2 4.Lf4 Kf1 5.Kd4 Lf2+ 6.Ke5 Ke2 7.Tc6 Kd3 8.Td6 Ld4#, 1. ... Lh4 2.Dd7 Kg6 3.Tf4 Le7 4.Te4 Kf7 5.Dd3 Ke8 6.Kd4 Kd7 7.Sc4 Kc6 8.Le5 Lc5#, 1. ... Lg3 2.Lc7 Le5 3.Ta8 Kf4 4.Kb4 Ke4 5.Db3 Ld4 6.Sc4 Kd5 7.Ta4 Kc6 8.La5 Lc5#**.

1.Tb8 Kg7 (Kh6?) 2.Tb7 cxb7 3.Lf4 bxa8D 4.Ld2 Da1#, 1.Sb6 Kh6 (Kg7?) 2.Sd7 cxd7
3.Le5 dxe8D 4.Lb2 De1#

3. Lob: Nr. 965 von Abdelaziz Onkoud

Weißer und schwarzer Funktionswechsel (wT-wL, sS-sS), jeweils Dualvermeidung zwecks Verstellmeidung, Tschumakow und Mustermatt.

a) 1. .. Txf2 2.Sc3 (2.Sf4?) Tf5 3.Sd5 Lc2#, b) 1. .. Lxe2 2.Sg4 (2.Sd3?) Lc4 3.Sxe5 Tf4#

Weitere Lobe ohne Rangfolge (ohne Diagramm, in der Reihenfolge des Erscheinens):

Lob: Nr. 847 Gaudium (127) 02/13 von Alex. N. Pankratjew + Michailo O. Gershinski

Durch die s-s-Bahnungen gibt es in dieser alten Matrix einen neuen Touch mit Potential nach oben. Aber La1 und Tf1 nachwächtern je 1 x, da ist ein Lob doch eher gerechtfertigt.

Lob: Nr. 982 Gaudium (137) 02/14 von Dr. Rolf Kohring

Vertikale und horizontale Selbstvoreausfesselungen durch den nicht ziehenden weißen Turm. Dazu Funktionswechsel weißer Läufer-weißer Springer und schwarzer Läufer-schwarzer Springer (Aktiv- + Passivblock) sowie Fesselmustermatts. Am nächsten kommt P1071656, die aber ohne weißen Funktionswechsel auskommt.

Lob: Nr. 989 Gaudium (137) 02/14 von Christopher Jones

In jeder Phase 2 Antizielelemente (Schwarz zieht in die Zug- bzw. Wirkungsbahn der weißen Themasteine), Hinterstellungen und Linienöffnungen in harmonischer Form. Die Versteckzüge in S3 passen gut in das Konzept, nicht jedoch die fehlenden MM.

Lob: Nr. 1061 Gaudium (141) 06/14 von Jean Carf

Reziproke Felder (ABCD - DCBA) mit Kreuzschachs angereichert. Das Ganze wirkt leicht symmetrisch und hat keine Mustermatts. Aber dies scheint bei dieser Thematik kaum anders machbar. Es gibt nur 2 Beispiele: P1100196 und P1100205.

Lob: Nr. 1064 Gaudium (141) 06/14 von Reinhardt Fiebig

Ein respektable Schnörkelweg des weißen Turmes bis zum Ideal matt. Gut ist auch, dass auf g4 kein schwarzer Turm stehen darf.

Lob: Nr. 1086v Gaudium (143) 09/14 (Verbess. in G 144, 10/14) von Frank Richter + Mečislovas Rimkus †

Die Aufgabe mit den beiden 7-zügigen Lösungen und 2 schwarzen PAS-Läufern erschien etwas später als die 1.-2. ehrenden Erwähnungen. Sie ist aber originell genug für ein Lob.

Ich gratuliere allen Ausgezeichneten und bedanke mich für die große Geduld aller Autoren.

Gunter Jordan, Jena

Hinweis

Der Preisbericht bleibt wie üblich noch 3 Monate offen. Eventuelle Hinweise bitte möglichst per e-Mail an den Herausgeber von Gaudium senden; Adresse siehe Impressum.

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 12 x im Jahr mit Originalen; zusätzlich Preisberichte
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@gmail.com oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand + Belege:	per e-mail als pdf-Dokument
Originale an:	nur per e-mail (only via e-mail) gaudiumprobleme@gmail.com
Homepage:	https://www.kunstschach.ch/gaudium.html
Lösungen:	diesmal keine
Unkostenbeitrag:	keiner
Informalturniere:	2019 + 2020: #2, #3, #n / h# / s# / fairy
Preisrichter:	H. Däubler (ortho); R. Kuhn (h#); M. Barth (s#); G. E. Schoen (fairy)



Ausgabe 234 (15.12.2020)

Faltblatt für Problemschach

Entscheid im Informalturnier Gaudium 2013/2014, Hilfsmatts, Preisrichter: Gunter Jordan, Jena

Der ursprünglich für den Preisbericht vorgesehene St. B. Dowd komponiert zwar munter in aller Welt weiter, reagiert aber nicht auf Anfragen. Nach seiner ersten kommunikativen Abwesenheit hatte ich zufällig Anfang 2016 nochmals Kontakt mit ihm und sandte ihm auf seinen Wunsch hin alle betreffenden aufgearbeiteten Aufgaben erneut zu.

Aber danach kam dann das endgültige Dauerschweigen - eine Zumutung für alle Komponisten und für mich als Herausgeber.

Nun müssen Sie eben mit mir als Ersatzrichter vorliebnehmen! --- Vorweg wieder ein bisschen Statistik: Insgesamt wurden sage und schreibe 128 Hilfsmatts von 58 Autoren aus 18 Ländern veröffentlicht, eins davon (Nr. 892) erschien bereits vorher in Springaren. 39 Mehrzüger, 29 Dreizüger und 59 Zweizüger standen also zur Auswahl. Den Bericht trenne ich nicht in verschiedene Bereiche auf, denn es war für mich angenehm festzustellen, dass von allen 3 o. g. Kategorien ohnehin mehrere Aufgaben im Preisbericht zu finden sind. Zur Qualität der Aufgaben in Gaudium ist schon viel geschrieben worden. Neben absoluten Spitzenstücken gibt es auch viel Spreu - das ist nun mal so. --- An dieser Stelle noch mein gesonderter Dank an Rolf Wiehagen und Manfred Rittirsch für ihre Unterstützung bei der Vorgängersuche, in deren Konsequenz einige Stücke abgestuft wurden. Aus Platzgründen spare ich mir die Auflistung der Aufgaben, die knapp die Aufnahme in diesen Bericht verfehlten. Wer also seine Aufgabe im Preisbericht erhofft hat und diese nicht findet, kann mir eine e-Mail schreiben. Ich teile ihm dann meine Auffassung dazu mit. --- Nun zu meiner Reihung:

1. Preis

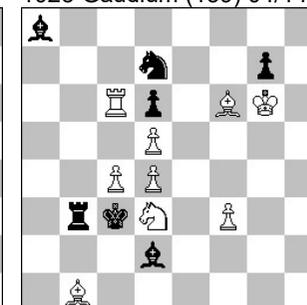
Krizhanivskiy + Wiehagen
1038v Gaudium (140) 05/14



h#3 2 Lösungen (5+9)

2. Preis

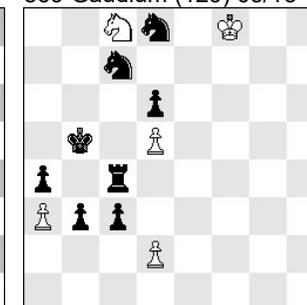
Vasil Krizhanivskiy
1023 Gaudium (139) 04/14



h#2 4 Lösungen (9+7)

3. Preis

Klaus Wenda
869 Gaudium (129) 05/13



h#3,5 b) sSd8->a2 (5+8)

1. Preis: Nr. 1038v von Vasil Krizhanivskiy + Rolf Wiehagen, Verbesserung 08/2014

Der unangefochtene Spitzenreiter liegt genau auf meiner Welle: Linienöffnung mit Vorausverstellung, Kniest zwecks Entblockung des Weges zum Mattfeld, Pseudo-Rückkehr des weißen Springers mit Freimachung des Feldes, auf dem das Matt gegeben wird. Dazu doppelter weißer Funktionswechsel (S-S und T-L), zweifacher weißer Umnow

sowie perfekte Harmonie – eine Augenweide. Die Verbesserung erbrachte dann noch eine weiße Position, die nur noch mit dem thematischen Material agiert.

1.Sa3 Sxa6 2.Kxa6 Sc5+ 3.Kab5 La4#, 1.Sd4 Sxb6 2.Kxb6 Sa4+ 3.Kbb5 Tc5#

2. Preis: Nr. 1023 von Vasil Krizhanivskiy

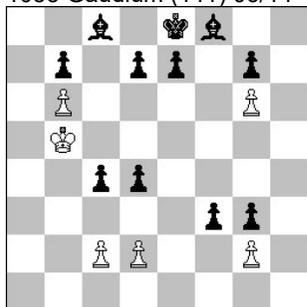
Ein 'helpmate of the future' der besten Sorte. 1 Paar mit Antibahnungen, 1 Paar mit Selbstblocks. Der thematische Zusammenhang der Paare besteht darin, dass die Mattsteine des 1 Paares im anderen Paar zum Matt im 90°-Winkel geführt werden und dass genau die antibahnenden wBB zum Block geschlagen werden. Dazu kommen ein weißer und ein schwarzer Funktionswechsel. **1.Sb8 c5 2.dxc5 Txc5#, 1.Se5+ dxe5 2.dxe5 Lxe5#, 1.Tb4 Ta6 2.Txc4 Ta3#, 1.Le3 Lh4 2.Lxd4 Le1#**

3. Preis: Nr. 869 von Klaus Wenda

Es gibt eine große Anzahl von Zajics, aber die Verbindung mit dem Meerane-Thema (hier: Urform, auf 2 Phasen verteilt; in der Lösung *kursiv gedruckt*) habe ich noch nicht gesehen. Auch die harmonischen Abläufe bis zum Mustermatt gefallen. **a) 1. .. d4 2.Tc6 dxc6 3.Kxc6 d5+ 4.Kd7 Sc8-b6#, b) 1. .. Sc8-b6 2.Tb4 axb4 3.Kxb4 dxc3+ 4.Ka3 Sc4#**

1. - 2. ehrende Erwähnung

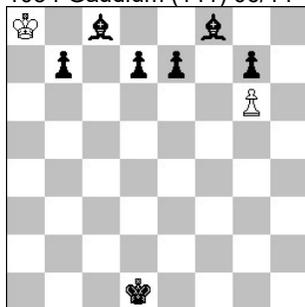
Ladislav Packa
1053 Gaudium (141) 06/14



h#5 2 Lösungen (6+11)

1. - 2. ehrende Erwähnung

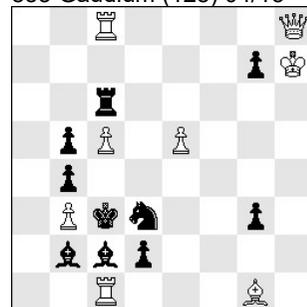
Bernd Schwarzkopf
1054 Gaudium (141) 06/14



h#7 (2+7)

3. ehrende Erwähnung

Mario Parrinello
853 Gaudium (128) 04/13



h#2 2 Lösungen (8+10)

1. - 2. ehrende Erwähnung: Nr. 1053 von Ladislav Packa, H. Grubert + G. Jordan gew.

Erstdarstellung eines PAS-Läufer-Hilfsmatts mit zwei schwarzen PAS-Läufern (mit Nr. 1054). Ersticke Echo-Mustermatts nach Umwandlung und Selbstblock. Alle 6 Themasteine (b7, c8, d7, e7, f8, g7) - das ist Voraussetzung einer hohen Auszeichnung im PAS-Läufer-Metier - sind für die Korrektheit erforderlich. Den Tschumakow gibt es gratis. **1.f2 d3 2.f1d dxc4 3.Df7 c5 4.Kd8 c6 5.De8 c7#, 1.d3 gxf3 2.g2 f4 3.g1L f5 4.Lxb6 f6 5.Ld8 f7#**

1. - 2. ehrende Erwähnung: Nr. 1054 von Bernd Schwarzkopf

Erstdarstellung eines PAS-Läufer-Hilfsmatts mit zwei schwarzen PAS-Läufern (gemeinsam mit Nr. 1053). Filigraner als 1053, der Autor bearbeitete das an sich nicht leicht zu bewältigende Thema mit minimal möglichem Material. Dass hier alle 6 Themasteine zur Korrektheit notwendig sind, grenzt an ein Wunder!

1.d5 Ka7 2.Le6 Kb6 3.Lg8 Kc5 4.Lh7 gxh7 5.Kc2 h8D 6.Kb3 Dh2 7.Ka4 Da2#

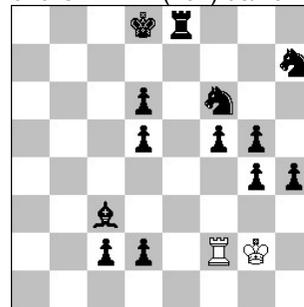
3. ehrende Erwähnung: Nr. 853 von Mario Parrinello

Es gibt einige Aufgaben mit der Matrix sKc3, sSd3, wBc5, wBe5. Aber das hier Gebotene ist wahrscheinlich noch originell, vor allen Dingen auch wegen der Fülle an thematischen Elementen (Linienöffnung mit Vorausverstellung, Selbstfesselung, Schlüsselzüge auf das gleiche Feld, W1+W2 ebenfalls auf das gleiche Feld, Funktionswechsel, Fessel-Mustermatt). Am nächsten kommt P0538498, die aber doch anders gestrickt ist. Das starke schwarze Material wurde zur Beherrschung der Cooks aufgestellt.

1.g6 Tf8 2.Sxe5 Tf3#, 1.Tg6 Df8 2.Sxc5 Df3#

4. ehrende Erwähnung

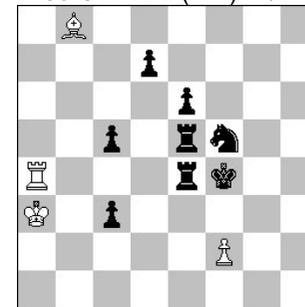
Zlatko Mihajloski
910 Gaudium (132) 08/13



h#5 (2+13)

5. ehrende Erwähnung

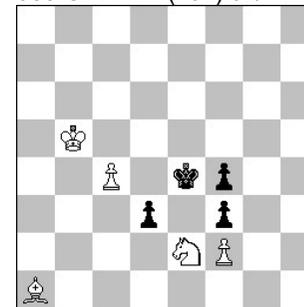
Horst Böttger
1136 Gaudium (147) 12/14



h#3 b) sTT=sLL (4+8)

6. ehrende Erwähnung

Georg Pongrac
988 Gaudium (137) 02/14



h#3 b) sBd3->f5 (5+4)

4. ehrende Erwähnung: Nr. 910 von Zlatko Mihajloski

Schwarze und weiße Bahnungsthematik gewürzt mit w-s Maslar und s-w Inder. Es scheint, dass diese Themenkombination zum Veröffentlichungszeitpunkt noch originell war.

1.Te1 Te2 2.Kd7 Te8 3.Te7 Kf2 4.Ke6 Ke3 5.Ke5 Txe7#

5. ehrende Erwähnung: Nr. 1136 von Horst Böttger

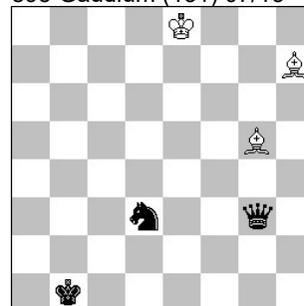
Entblockung des Mattfeldes, Fesselung, Entfesselung, Selbstblock, Blockwechsel (d5), Aufspaltung des Bauernschrittes. Gute Harmonie (aber nicht perfekt!). Dass letztlich zwei Veränderungen zum Zwilling beitragen, stört mich in dieser Form wenig.

a) 1.Td4 Tc4 2.Ke4 Txc3 3.Ted5 f3#, b) 1.Ld6 Lc7 2.Ke5 Ld8 3.Ld5 f4#

6. ehrende Erwähnung: Nr. 988 von Georg Pongrac

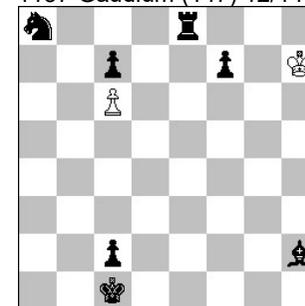
2 Dreiecksmärsche des sK mit zwischenzeitlicher Batteriebildung und -nutzung. Die Zwillingbildung erfolgt durch das Versetzen des sB auf das Schlüsselfeld der anderen Phase und umgekehrt. Man könnte sogar noch 1 Stein einsparen: W.: Kf2 La1 Se2 Bb5 c4 g3, S.: Ke4 Bd3. **a) 1.Kf5 Sd4+ 2.Ke5 Sf5+ 3.Ke4 Sd6#, b) 1.Kd3 Sc3 2.Kd4 Sa4+ 3.Ke4 Sc5#**

1. Lob Viktoras Paliulionis
893 Gaudium (131) 07/13



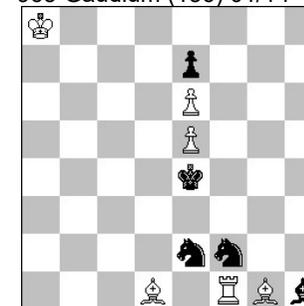
h#4 2 Lösungen (3+3)

2. Lob Christer Jonsson
1137 Gaudium (147) 12/14



h#4 2 Lösungen (2+7)

3. Lob Abdelaziz Onkoud
965 Gaudium (136) 01/14



h#2,5 b) wLg1->d2 (6+5)

1. Lob: Nr. 893 von Viktoras Paliulionis

Ein 6-steiniges Chämäleon-Echo-Mustermatt der Oberklasse, da hier zusätzlich L-Rückkehr und Funktionswechsel geboten werden. Auch die einheitlichen Startzüge mit anschließender Selbstfesselung gefallen. **1.De5+ Le7 2.Da1 Lg8 3.Sc1 La3 2.Sa2 Lh7#, 1.Db8+ Ld8 2.Kc1 Lg8 3.Db1 Lb3 4.Sb2 Lg5#**

2. Lob: Nr. 1137 von Christer Jonsson

Die locker auf das Brett gezauberten Tempo-Dualvermeidungen durch den wK imponieren.

über die späteren Aktivblockfelder verlaufen bestechend harmonisch. Allererste Sahne!" [RJ]

2083 (Degenkolbe) 1. ... **Kh1 2.Lg2+ Kg1 3.Lh1 Kf1 4.Lg2+ Ke1 5.Lf1 Kd1 6.Le2+ Kc1 7.Ld1 Kb2 8.Lb3 Kc3 9.Lxd5 Kxd3 10.La8 Kd4 11.Kb7 Ke5 12.Kc6 d4 13.Lb7 d5#.** "Ein langer, aber erfolgreicher Marsch." [CG] "Schon der erste Zug ist ein feines Tempomanöver. Auch die restliche Lösung gefällt mir gut." [BK] "Weißer König und schwarzer Läufer gehen gemeinsam auf Wanderschaft." [JB] "Mit dem Tempozugaufakt und dem dreifachen Eckbesuch, wovon einer sogar kritisch über b7 verläuft, ist das zweifellos eine der schönsten Seeschlangen, die mir je begegnet ist – danke sehr!" [RJ] "Eine leichte, aber hübsche Lösung. Den wBd5 kann man weglassen (!), er reizte aber zu folgender Version, die das Meerane-Thema zeigt: 2083v, MD, Version BS, W.: Kg1 Bb4 Bd2 Bd4 Bd6 Bf2 Bh2, S.: Ka6 Lg2 Bb5 Bb6 Bd3 Bd7 Bf3 Bh3, 7+8, h#11,5." [Bernd Schwarzkopf] Die Lösung bitte wieder alleine finden!

2084 (Sickingen+Schreckenbach) 1.**Tg5 droht 2.Te5+ fxe5 3.Sf5+ exf5#, 1. ... e5 2.Sc2+ bxc2 3.Te5+ fxe5#, 1. ... f5 2.Tg3+ hxg3 3.Sxf5+ exf5#.** "Die schwarzen B-Züge führen zum Opferwechsel wT/wS. Sehr klare Darstellung der Idee, so macht s# Spaß!" [BK] "Sehr filigran erarbeitet; gefällt mir gut!" [BL] "Die sT-Wirkungsreihe wird zwangsweise geöffnet." [JB] "Die schwarzen Störenfriede auf e6 und f6 werden aus ihrer Zurückhaltung hervorgekitzelt, wonach weiße Opferwechsel die anfängliche Halbbatterie komplett aufreißen." [RJ]

2085 (Armeni) 1.Ne3? droht 2.Ng4#, aber 1. ... Ge6!, 1.Ga1? droht 2.Nxb5#, aber 1. ... c3!; **1.Gc5! droht 2.Nxb5#, 1. ... Ga4 2.e8N#, 1. ... Ga1 2.h8G#, 1. ... c3 2.Gc2#.** "Auch wenn Vergleichsaufgabe P1383070 schon nah dran war, P1383078 dasselbe mit nur einem Bauern schaffte und die übrigen Vergleichsaufgaben (P1383081, P1383082) einiges mehr boten, bleibt dies wohl das Pionierstück für Umwandlungen ausschließlich in Märchenfiguren durch zwei verschiedene Bauern im direkten Zweizüger mit analogen Räumungen der Umwandlungsfelder für die thematischen Mattzüge." [MR] "Der wG setzt seinen Nachtreiter in Szene und kann ggf. auch selbst mattsetzen." [JB]

2086 (Smotrow) a) 1. ... **Ne4+ 2.Kb8 Na2 3.De7+ Kb6 4.Dd7 Nc6#, 1. ... Kg6 2.Ka5 Nc4+ 3.Kg8 Ne8 4.De7 Nf6#, b) 1. ... b5+ 2.Kb1 Kf7 3.Df2+ Kb3 4.Dd2 Nc3#, 1. ... f5 2.Da5+ Kc2 3.Ka2 Nb5 4.Db4 Nc3#.** "a) vertical mirror chameleon echo mates, b) diagonal mirror echo mates." [Autor] "4 identische Mattbilder auf verschiedenen Feldern." [JB]

2087 (Gruber) 1.**Kd2 2.Ke3 3.d2 4.d1=D 5.Df1! 6.Ke4 7.Kf5! 8.De1+ & 1.Kxe1 f2#.** "Der 7. Zug will gut überlegt sein. 7.Kf4 (was schon früher möglich gewesen wäre) scheitert am Selbstschach nach 8.De1+." [BS] "Der wK wird zum Opfer des sB." [JB]

2088 (Schwarzkopf) 1.**Th7 2.Kh2 3.g1L 4.g2 5.g3 6.g4 7.g5 8.g6 Txb7#.** "Der Inhalt ist gut ausgedacht und ebenso aufs Brett gebracht - mir hat das Lösen Spaß gemacht." [PS] "Der sT stellt sich vorab als Schlagopfer für den Mattzug bereit." [JB] "Brilliant Aufgabe, die im Gedächtnis bleibt." [Iwan Brjuchanow] "Vom Blatt lösbare, doch auch sehr reizvolle Aufgabe." [BK, ähnlich VZ und CG] "Wie es sich für ein nettes kleines Rätsel gehört, erschließt sich der Sinn des ersten Zuges erst ganz am Schluss. In den Vergleichsstücken P1114788 & P1114789 ging es um die ersten Etappen bei der Heranführung zum Block, hier ist es der Versteckzug ins Nichts (aka Opfer). So richtig können sich derartige Manöver aber erst im Patt entfalten (siehe z. B. P1383083, P1191224)." [MR] "Die perfekte Gaudium-Schlusspointe - ein Gaudi!" [RJ]

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 12 x im Jahr mit Originalen; zusätzlich Preisberichte
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@gmail.com oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand + Belege:	per e-mail als pdf-Dokument
Originale an:	nur per e-mail (only via e-mail) gaudiumprobleme@gmail.com
Homepage:	https://www.kunstschach.ch/gaudium.html
Lösungen:	und Kommentare bis zum 12.02.2021
Unkostenbeitrag:	keiner
Informalturniere:	2019 + 2020: #2, #3, #n / h# / s# / fairy
Preisrichter:	H. Däubler (ortho); R. Kuhn (h#); M. Barth (s#); G. E. Schoen (fairy)

Urdrucke

Mit dem heute vorliegenden 20. Faltblatt von Gaudium im zu Ende gehenden ersten Coronajahr wurde das Ergebnis des Vorjahres (17) nochmals getoppt! Wieder ein großes Dankeschön an alle, die dies durch ihre unermüdeten Einsendungen von Originalen, Lösungen und Kommentaren ermöglichten. Auch Dank an die kleinen und großen Helfer, ohne deren Unterstützung als Korrekturleser, Vorgängerprüfer oder Homepagebetreuer es Gaudium in dieser Form nicht geben würde. Meine Befürchtung, auf Informalturniere im kommenden Doppeljahr verzichten zu müssen, ist zum Glück auch nicht eingetreten. Folgende vier Schachfreunde erklärten sich spontan für das Preisrichteramt 2021+2022 bereit: **Volker Zipf** (Orthodox),

Manfred Rittirsch (Hilfsmatts),
Frank Reinhold (Selbstmatts)
und **Vlaicu Crisan** (Fairies) – allesamt sehr kompetente Experten. Danken Sie es ihnen durch die Einsendung von hochwertigen Originalen!

Noch ein paar Zahlen: 2020 wurden 194 Urdrucke veröffentlicht (Vorjahr: 179) und die Anzahl der Abonnenten sprang auf 207 (+25 !!, -3).

Den nun schon fast traditionellen Weihnachtsbaum stiftet diesmal unser Leser

2101 Kurt Keller, Ulm
Allen Gaudiumlesern
zum Fest



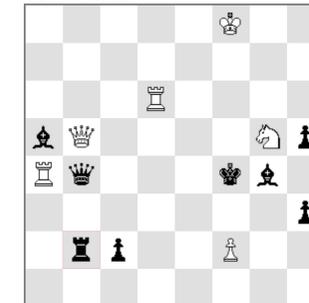
#4 (10+1)

Kurt Keller aus Ulm. Die Löser mögen beachten, dass dieses Problem ebenfalls am Löseturnier teilnimmt!

Ich wünsche Ihnen trotz aller Einschränkungen ein schönes und harmonisches Weihnachtsfest sowie ein erfolgreiches Neues Jahr 2021. Bleiben Sie gesund und Ihrem Faltblatt treu!

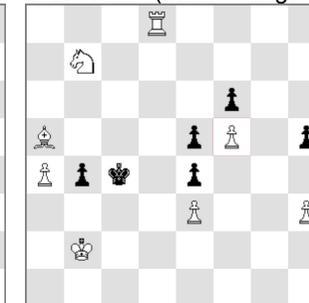
Gunter Jordan

2102 Leonid Makaronez
ISR-Haifa



#3 (6+8)

2103 Micha. Schreckenbach
Dresden (nach M. Elgaß)



#4 (8+6)

2104 Dieter Müller ♠
+ Rolf Ulbricht Radeburg



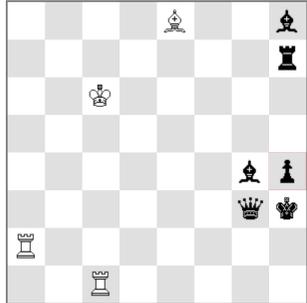
#7 (7+12)

in eigener Sache

Aufgrund der enorm angestiegenen Anzahl von Original-Einsendungen an Gaudium wird ab 2021 bis auf Widerruf die Anzahl der veröffentlichten Aufgaben pro Autor und Jahr auf

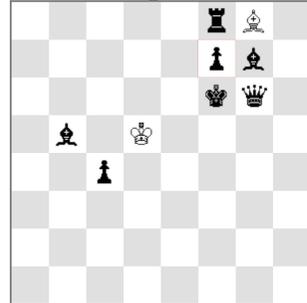
maximal 4 beschränkt. Bitte haben Sie Verständnis für diese temporäre Maßnahme und richten Sie Ihre Einsendungen entsprechend ein. Überzählige Aufgaben werden automatisch in das Folgejahr verschoben. ---

2105 Horst Böttger
Zwönitz



h#2 2 Lösungen (4+6)

2108 Rolf Wiehagen Berlin
Raúl Jordan gewidmet



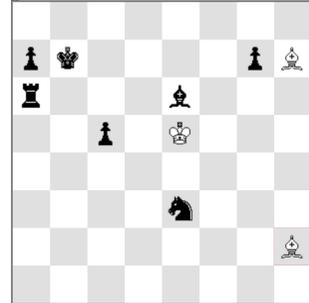
h#4,5 (2+7)

2111 Franz Pachl
Ludwigshafen



#3 (10+9+3)

2106 Udo Degener+Mirko De-
genkolbe Potsdam+Meerane



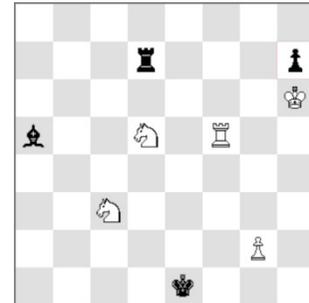
h#2,5 2 Lösungen (3+7)

2109 Raúl Jordan
Jena



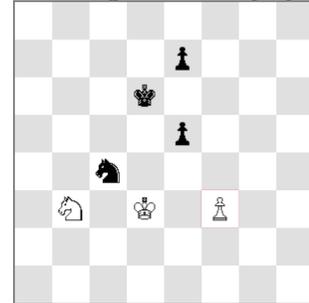
s#4 (12+11)

2112 Manfred Ernst
Holzwickede



s#5 2 Lös. Längstzüger (5+4)

2107 Alex. Fica + Zolt. Labai
CZE-Prag + SVK-Velky Kyr



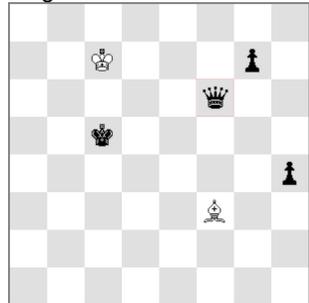
h#4 2 Lösungen (3+4)

2110 Jozef Holubec
SVK-Láb



s#9 (9+2)

2113 Torsten Linß
Hagen



rezi-h#7 (2+4)

Lösungen aus Gaudium 232

2077 (Uris) 1.b3? (droht 2.De2#) Dc4 2.Sxe5#, 1. .. Sf4 2.Txh4#, aber 1. .. Dxf5 [a]; 1.Db1? (droht 2.Lf3#) Dxf5 [a] 2.Lxf5# [A], 1. .. Dc6 [x] 2.Sxe5# [X], aber 1. .. Dd5!; **1.Dc4!** (droht 2.De2#) Dxf5 [a] 2.Lf3# [B], 1. .. Dxc4 [y] 2.Sxe5# [X], 1. .. Sf4 2.Txh4#. "Kharkov 2, changed mates, transferred mate." [Autor] "Zum Dombrovskis-Paradox gesellt sich ein Paradenwechsel, und es gibt noch eine Verführung, die durch die Themaverteidigung widerlegt wird. Wäre die

die als schmückendes Beiwerk angetackerte Nebenvariante nicht auf einen unterbeschäftigten Turm angewiesen, könnte sich die Darstellung zur Vergleichsaufgabe P1382961 ins Lehrbuch gesellen." [Manfred Rittirsch] In die gleiche Kerbe schlägt Hauke Reddmann: Es "steht entschieden zu viel Material auf dem Brett. Hier ein Versuch der Schnellentrümpelung, es geht sicher noch besser: W.: Kh1 Dc7 Lf1 Le3 Sd1 Sf6 Be2 Bf4 Bh3 – S.: Kg3 De5 Th5 Be4 Bg7 Bg6 Bh4 (man beachte die kleine thematische Anreicherung durch 1. .. D~ 2.Lf2#)." Also: MU, Version HR, #2, 9+7, 1.Dc3!, die restliche Lösung (bei gleicher Thematik) finden Sie sicher selber. "Dameopferschlüssel und ein schönes Abzugsdoppelschachmatt." [Berthold Leibe] "Die wD kann sich opfern, weil das S-Matt bereitsteht." [Joachim Benn]

2078 (Abdullayev + Melnichuk) **1.Lb6! (Z) Kc4 2.Dd4+ [A] Kb5 3.Sc7#, 1. .. Ka4 2.Dc5+ [B] g1D 3.Dxa5#, 1. .. a4 2.Sc7+ [C] Kc4 3.Dd4# [A], 2. .. Kb4 3.Dc5# [B], 1. .. Ka6 2.Kc6 a4 3.Sc7# [C].** "Bristol theme and 2 different white pieces play to the same square - on the 2nd and on the 3rd moves (3 x 3: 2.ABC = 3.ABC)." [Autoren] "Ansprechende Vielfalt." [Claus Grupen] "Sc7/Dc5/Dd4 gibt es als 2., aber auch als Mattzüge. Diese thematische Steigerung fordert ihren konstruktiven Tribut. Der Annäherungsschlüssel und ein wT, der den Job eines Bauern macht, schmälern den Gesamteindruck." [Bert Kölske] "Die wD kann auf der Linie des vorausgeschickten L vortrefflich agieren." [JB]

2079 (Keller) 1.Dxb6? (2.Dxa6 .. 3.Db5#) Kc4 2.Sd2+ Kd5? 3.Dc7 usw., aber 2. .. Kc3!; **1.Sd2! (2.Se4 .. 3.Sf6#) Lb5 2.Dxb6 La6! 3.Dc7 (4.Se4 .. 5.Sf6#) Lb5! 4.Se4 (5.Sf6#) Lc6 5.Dxa5+ Kc4/Lb5 6.Sd2/Dxb5#.** Der Plan 1.Sd2 Lb5 2.Se4 Lc6 3.Dxa5+?? scheitert noch an der hinderlichen Masse des sbb6. Diese muss nach dem Schlüssel erst mittels eines Zwischenplanes beseitigt werden. So gesehen also ein logisches Stück. Außerdem Switchbacks von wD und wS sowie ein interessantes Manöver des sL (a6-b5-a6-b5-c6-b5) mit dreifacher Rückkehr! "Die weiße Dame als Planierdraht gegen die schwarzen Bauern." [Eberhard Schulze] "Mit Salamatik zum Erfolg." [Peter Sickinger] "Ein schönes wS-Pendel besiegt den sL." [JB] "Licht und Schatten: Eine Art ‚Vorplan‘ mit 2.Dxb6! statt gleich 2.Se4? und zwei weiße Switchbacks stehen einem ins Auge springenden Schlüssel und dürftigem schwarzes Spiel gegenüber." [BK]

2080 (Wasjutschko) **1.Te1 Lxc7 2.Tg1 Kg5#, 1.Dc1+ Kxe5 2.Dg1 Ke6#.** "Nicht nur Blockwechsel auf g1, sondern ein perfekter schwarzer Zilahi." [Klaus Funk] "Immer schön am Schaschlikspieß entlang vollstrecken Vorder- und Hinterstein der K/L-Batterie je einmal den thematischen Schlag zum reziproken d/t-Tschumakow." [MR] "Leicht lösbarer, aber hübscher Block- und Funktionswechsel sT-sD - ist ok" [BK], dazu noch Mustermatts.

2081 (Böttger+Kölske) **1.Kd6 e4 2.Tc7 e5#, 1.Kf5 e3 2.Le5 Se7#.** "Funktionswechsel sT-sL als aktive Block- und gefesselte Figur, Einzel- und Doppelschritt wB, 2 x Mustermatt." [Autoren] "Fesselmodelle (wenn auch ohne Blockbeteiligung der gefesselten Steine) sind nicht der einzige Vorzug gegenüber Vergleichsaufgabe P1383021, sondern es gibt auch noch den differenzierten weißen Doppelschritt, der allerdings (anders als etwa in P1383022) genau einmal mattsetzt. Eine nicht minder hübsche Alternative für den ersten weißen Zug offeriert P1080095 mit Tempozügen der Fesselsteine." [MR] "Ich habe ein schwieriges Problem gelöst!" [Oleg Paradsinski] "Fesselungsnutzung und fleißiger wBe2." [ES] "Im gewohnten Eleganzperfektionismus." [Volker Zipf] "Ein fesselndes Hilfsmatt." [CG] "Zweimal Selbstentfesselung des sK." [BL] "Gute Kost, bei der das analoge schwarze Spiel weg und doch entlang von Fessellinien zur Freilegung der weißen Deckungslinien für das alte Standfeld des Ke6 zu zwei gern gefundenen Mattbildern führt." [Raúl Jordan] "Trotz Teamwork kein Renner. Zu viele Cook-Stopper, etwas Analogie, aber disharmonische Mattzüge." [KF]

2082 (Onkoud) **1.Kd3 Tf4 2.Kd2 Ka5 (Ka6?) 3.Ld3 Tf2#, 1.Ke5 Lf4+ 2.Kf6 Ka6 (Ka5?) 3.Te5 Lg5#.** Grimshaw-Batterieaufbau. "Mit Doppelangriff zum Erfolg." [CG] "Beide Mattsteine kehren aus ihrer Batterie zurück." [ES] "Dem bekannten FW wT-wL mit Switchbacks wird durch differenzierte Schachschutz-Fluchten des wK eine weitere Komponente beigefügt. Perfekt analog, ein Meisterstück!" [BK] "Klasse!" [BL] "Bau und Abschluss einer wT-wL- bzw. wL-wT-Batterie." [JB] "Rundherum stimmig mit differenzierten Verlegenheitszügen des sK." [KF] "Sowohl die weißen Batteriebildungen und -abschüsse mit dualvermeidenden, vom Zentrum des Geschehens herrlich wegführenden Versteckzügen des Königs als auch die sK-Wanderungen